

OPEL MOKKA

Betriebsanleitung



Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	20
Sitze, Rückhaltesysteme	35
Stauraum	57
Instrumente, Bedienelemente	76
Beleuchtung	109
Klimatisierung	119
Fahren und Bedienung	127
Fahrzeugwartung	169
Service und Wartung	213
Technische Daten	216
Kundeninformation	229
Stichwortverzeichnis	232

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben. Diese Informationen sind in den Abschnitten „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, sowie auf dem Typschild zu finden.

Einführung

Ihr Fahrzeug ist die intelligente Verbindung von zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie

sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen. Für Gasfahrzeuge empfehlen wir Ihnen einen für die Wartung von Gasfahrzeugen zugelassenen Opel Service Partner.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben. **Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.**

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung werden die werkseitigen Motorbezeichnungen verwendet. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.
- Richtungsangaben, wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.

- Die Anzeigedisplays unterstützen möglicherweise nicht Ihre Sprache.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit  **Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit  **Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch ⇨ gekennzeichnet. ⇨ bedeutet „siehe Seite“.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen Ihre.

Adam Opel AG

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln

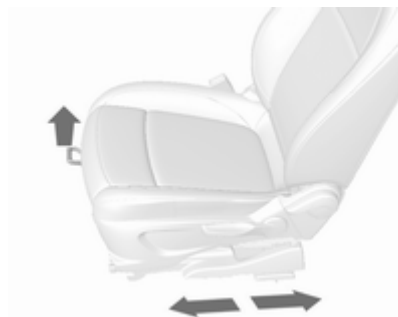


 drücken, um Türen und Laderaum zu entriegeln. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen. Zum Öffnen der Hecktür den Touchpad-Schalter unterhalb des Griffs betätigen.

Funkfernbedienung ⇨ 20, Zentralverriegelung ⇨ 22, Laderaum ⇨ 25.

Sitzeinstellung

Sitzposition einstellen

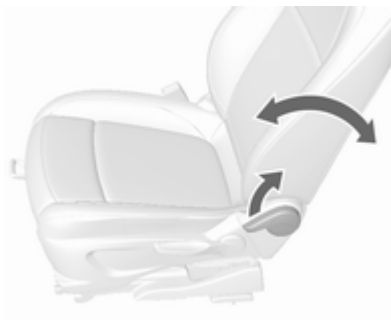


Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung ⇨ 37.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

Rückenlehnen

Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Sitz muss hörbar einrasten.

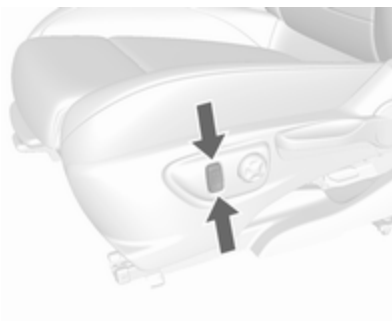
Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung
⇨ 37.

Sitzhöhe

Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 36, Sitzeinstellung
⇨ 37.

Sitzneigung



Zur Neigungsverstellung Knopf drücken.

Kopfstützeeneinstellung



Kopfstütze nach oben ziehen. Auf die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.
Kopfstützen ⇨ 35.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sitzposition ⇨ 36, Sicherheitsgurte ⇨ 40, Airbag-System ⇨ 43.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Innenspiegel ⇨ 30, Automatisches Abblenden ⇨ 30.

Außenspiegel



Entsprechenden Außenspiegel auswählen und einstellen.

Konvexe Außenspiegel ⇨ 28, Elektrisches Einstellen ⇨ 28, Klappen der Außenspiegel ⇨ 29, Heizbare Außenspiegel ⇨ 29.

Lenkradeinstellung

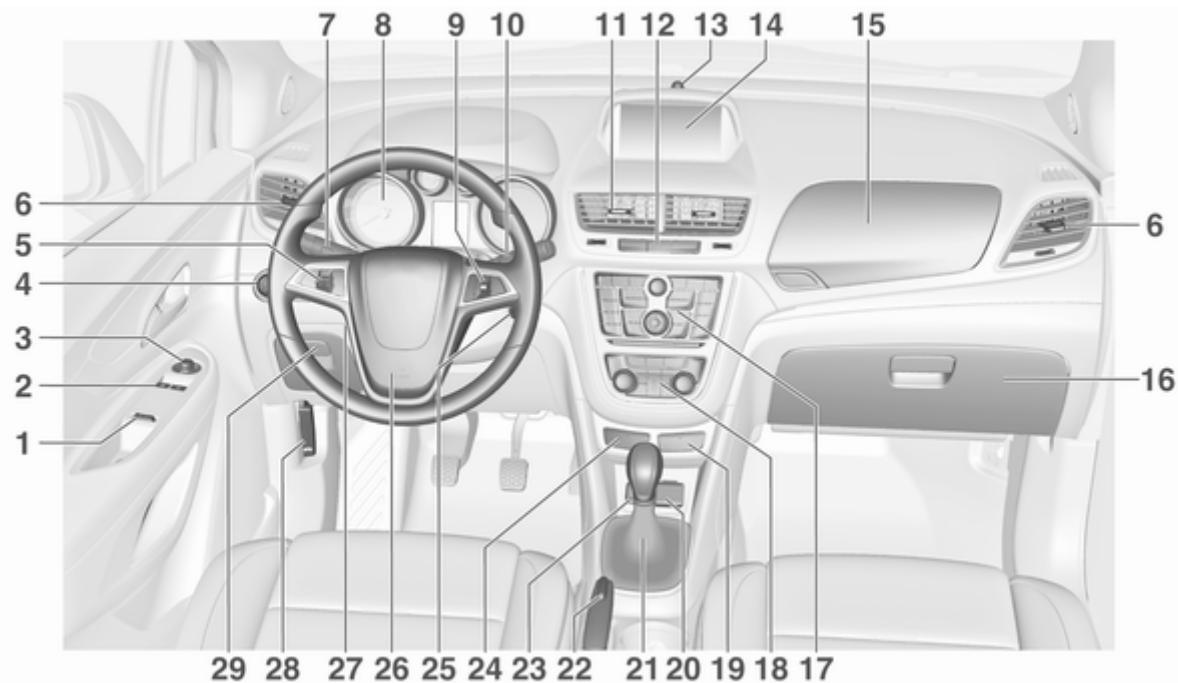


Den Griff entriegeln, das Lenkrad einstellen, den Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Das Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkrsperre einstellen.

Airbag-System ⇨ 43, Zündschlossstellungen ⇨ 128.

Instrumententafelübersicht



1	Zentralverriegelung	22	11	Mittlere Belüftungsdüsen	124	24	Einparkhilfe	149
2	Elektrische Fensterbetätigung	31	12	Elektronische Stabilitäts- regelung (ESC)	141		Bergabfahrassistent	90
3	Außenspiegel	28		Warnblinker	114	25	Zündschloss mit Lenkradsperre	128
4	Lichtschalter	109		Kontrollleuchte für Airbagabschaltung	88	26	Hupe	77
5	Geschwindigkeitsregler	143	13	Status-LED der Diebstahl- warnanlage	26		Fahrer-Airbag	46
	Geschwindigkeitsbe- grenger	145	14	Info Display	97	27	Lenkradeinstellung	76
	Auffahrwarnung	147	15	Ablage in der Instrumententafel	57	28	Entriegelungsgriff der Motorhaube	171
6	Seitliche Belüftungsdüsen . .	124	16	Handschuhfach	58	29	Ablage in der Instrumententafel	57
7	Blinker	114	17	Infotainment System			Sicherungskasten	187
	Lichthupe	110	18	Klimatisierungssystem	119			
	Abblendlicht und Fernlicht . .	110	19	Stopp-Start-Automatik	130			
	Tasten für Driver Information Center (DIC)	94		Kraftstoffwahltaste	84			
8	Instrumente	82	20	AUX-Eingang, USB- Anschluss, SD-Karteneinschub				
9	Fernbedienung am Lenkrad	76	21	Wählhebel, Schaltgetriebe .	138			
10	Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage	77		Automatikgetriebe	135			
	Heckscheibenwischer, Heckscheibenwasch- anlage	79	22	Parkbremse	140			
			23	Steckdose	81			

Außenbeleuchtung



Lichtschalter drehen:

- O** = Beleuchtung aus
- ☞☞** = Standlicht
- ☞D** = Abblendlicht



Automatisches Fahrlicht

AUTO = Automatisches Fahrlicht:
Außenbeleuchtung wird automatisch ein- und ausgeschaltet

☞ = Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht

☞☞ = Standlicht

☞D = Abblendlicht

Nebelscheinwerfer

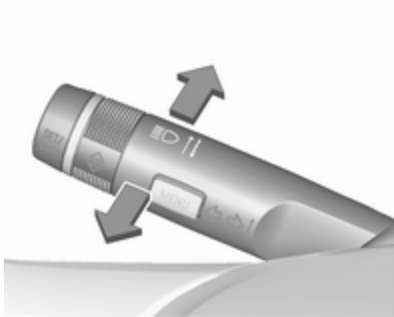
Lichtschalter drücken:

☞D = Nebelscheinwerfer

☞☞ = Nebelschlussleuchte

Beleuchtung ↗ 109.

Lichthupe, Fernlicht und Abblendlicht



Lichthupe = Hebel ziehen
Fernlicht = Hebel drücken
Abblendlicht = Hebel drücken
oder ziehen

Automatisches Fahrlicht ⇨ 110,
Fernlicht ⇨ 110, Lichthupe ⇨ 110,
Adaptives Fahrlicht ⇨ 112.

Blinker



Hebel nach oben = Blinker rechts
Hebel nach unten = Blinker links

Blinker ⇨ 114.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 114.

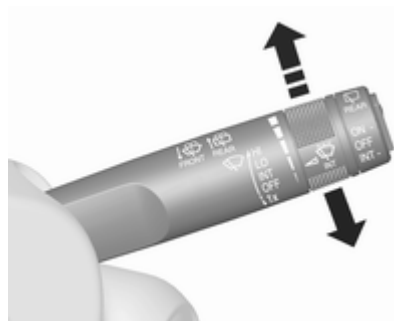
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



HI = schnell

LO = langsam

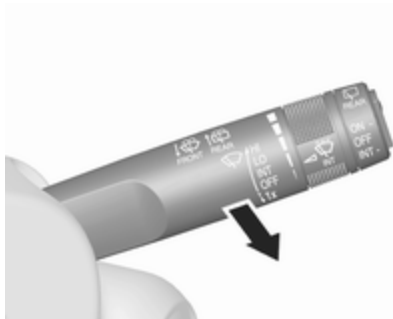
INT = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor

OFF = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Scheibenwischer ↗ 77, Scheibenwischerwechsel ↗ 177.

Windschutzscheibenwaschanlagen

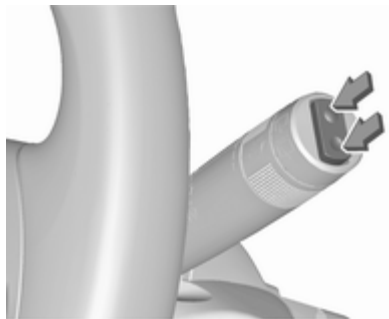


Hebel ziehen.

Windschutzscheibenwaschanlage

↪ 77, Waschflüssigkeit ↪ 174.

Heckscheibenwischer



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Oben drücken = Dauerbetrieb

Unten drücken = Intervallbetrieb

Mittelstellung = Aus

Heckscheibenwaschanlage



Hebel drücken.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↪ 79.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung, heizbare Außenspiegel



Die Heizung wird durch Drücken von  bedient.

Heckscheibenheizung ⇨ 33.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



 drücken.

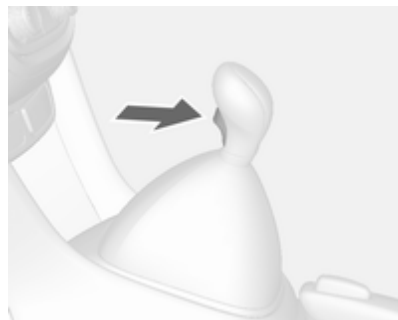
Den Temperaturregler auf die höchste Stufe stellen.

Heckscheibenheizung  ein.

Klimatisierungssystem ⇨ 119.

Getriebe

Schaltgetriebe



Rückwärtsgang: Bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Schaltgetriebe ⇨ 138.

Automatikgetriebe



P = Parkstellung

R = Rückwärtsgang

N = Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D = Fahrposition

Manuell-Modus: Wählhebel auf **M** stellen.

+ = höherer Gang

- = niedrigerer Gang

Der Wählhebel kann nur aus Stellung **P** bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird. Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

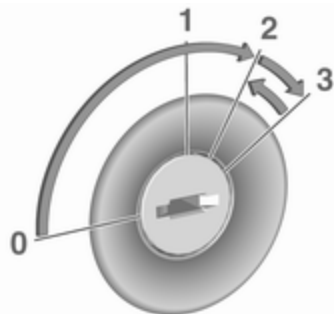
Automatikgetriebe ↗ 135.

Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck und -zustand ↗ 191, ↗ 227.
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ↗ 171.
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis.
- Richtige Einstellung von Spiegeln, Sitzen und Sicherheitsgurten ↗ 28, ↗ 36, ↗ 41.
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen.

Motor anlassen



- Schlüssel in Stellung **1** drehen.
- Lenkrad zum Lösen der Lenksperre leicht bewegen.
- Kupplung und Bremse betätigen.
- Automatikgetriebe auf **P** oder **N**.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Dieselmotoren: Schlüssel zum Vorwärmen in Stellung **2** drehen und warten, bis Kontrollleuchte erlischt.
- Schlüssel auf **3** drehen und loslassen.

Motor anlassen ⇨ 128.

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich der Autostop unter bestimmten Bedingungen folgendermaßen aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf **N** stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Ein Autostop wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Kupplungspedal erneut betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse aktivieren, ohne die Freigabetaste zu drücken. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fußbremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.
- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer

Steigung zusätzlich Vorderäder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster und das Schiebe-dach schließen.
- Den Zündschlüssel abziehen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.
Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Fahrzeug mit Taste  auf der Fernbedienung verriegeln.
Diebstahlwarnanlage aktivieren
⇨ 26.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇨ 170.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 20, Fahrzeug für längeren Zeitraum abstellen
⇨ 169.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	20
Türen	25
Fahrzeugsicherung	26
Außenspiegel	28
Innenspiegel	30
Fenster	30
Dach	33

Schlüssel, Verriegelung Schlüssel

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 209.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken.

Zum Einklappen zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Für die Bedienung von

- Zentralverriegelung
- Diebstahlwarnanlage

Die Funkfernbedienung hat eine Reichweite von 30 Metern. Sie kann durch äußere Einflüsse verringert werden. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen, unnötige Betätigungen vermeiden.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Die Reichweite ist überschritten.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Häufiges, wiederholtes Betätigen der Funkfernbedienung außerhalb der Reichweite, wonach eine neuerliche Synchronisierung erforderlich ist.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Entriegeln ⇨ 22.

Grundeinstellungen

Manche Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 105.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselbart



Schlüsselbart ausklappen und die Funkfernbedienung öffnen. Die Batterie austauschen (Batterietyp CR 2032). Die neue Batterie richtig einsetzen. Funkfernbedienung schließen und synchronisieren.

Funkfernbedienung synchronisieren

Nach dem Batteriewechsel Tür mit Schlüssel im Türschloss der Fahrertür entriegeln. Die Funkfernbedienung ist beim Einschalten der Zündung synchronisiert.

Gespeicherte Einstellungen

Beim Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss werden die folgenden Einstellungen automatisch vom Schlüssel gespeichert:

- Beleuchtung
- Infotainment System
- Zentralverriegelung

Beim nächsten Einstecken des entsprechenden Schlüssels in das Zündschloss und Drehen auf Position 1 werden die gespeicherten Einstellungen automatisch verwendet ⇨ 128.

Vorbedingung hierzu ist, dass in den persönlichen Einstellungen im Graphic-Info-Display **Personalisieren durch Fahrer** aktiviert ist. Diese Einstellung muss für jeden verwendeten Schlüssel vorgenommen werden. Bei Fahrzeugen mit Colour-Info-Display ist die Personalisierung permanent aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 105.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt. Durch nochmaliges Ziehen am Griff wird die Tür geöffnet.

Hinweis

Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung werden die Türen automatisch verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde.

Entriegeln

Funkfernbedienung



 drücken.

Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Zum Entriegeln nur der Fahrtür, des Laderaums und der Tankklappe einmal  drücken. Zum Entriegeln aller Türen  zweimal drücken.
-  einmal drücken, um alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln.

Die Einstellung kann im Menü „Systemeinstellungen“ im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

Die Einstellung kann für den aktuell verwendeten Schlüssel gespeichert werden. Gespeicherte Einstellungen ➔ 22.

Verriegeln

Türen, Laderaum und Tankklappe schließen.



 drücken.

Bei nicht richtig geschlossener Fahrertür verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Zentralverriegelungstasten

Verriegelt bzw. entriegelt alle Türen, den Laderaum und die Tankklappe vom Fahrgastraum aus.



Die Zentralverriegelungstasten befinden sich in der Fahrertür.

Zum Verriegeln  drücken.

Zum Entriegeln  drücken.

Störung der Funkfernbedienung

Entriegeln



Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Zündung einschalten und  drücken, um die übrigen Türen, den Laderaum und die Tankklappe zu entriegeln. Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Verriegeln

Fahrertür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell verriegeln.

Störung der Zentralverriegelung

Entriegeln

Fahrtür durch Drehen des Schlüssels im Schloss manuell entriegeln. Die anderen Türen können durch zweimaliges Ziehen am inneren Türgriff geöffnet werden. Laderaum und Tankklappe können nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung der Diebstahlsicherung Zündung einschalten ➔ 26.

Verriegeln

Inneren Verriegelungsknopf auf allen Türen mit Ausnahme der Fahrtür hinunterdrücken. Dann die Fahrtür schließen und von außen mit dem Schlüssel verriegeln. Tankklappe und Hecktür können nicht verriegelt werden.

Verzögerte Verriegelung

Diese Funktion verzögert die eigentliche Verriegelung der Türen und die Aktivierung der Diebstahlwarnanlage um fünf Sekunden, wenn das Fahr-

zeug über den Zentralverriegelungsschalter oder die Fernbedienung verriegelt wird.

Dies kann in den Fahrzeugeinstellungen geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

EIN: Beim Drücken der Zentralverriegelungstaste melden drei Signaltöne, dass die verzögerte Verriegelung aktiv ist.

Die Türen werden erst fünf Sekunden nach Schließen der letzten Tür verriegelt. Die verzögerte Verriegelung lässt sich durch Drücken der Zentralverriegelungstaste bzw. der Verriegelungstaste auf der Funkfernbedienung vorübergehend außer Kraft setzen.

AUS: Beim Drücken des Zentralverriegelungsschalters bzw. der Taste  auf der Funkfernbedienung werden die Türen sofort verriegelt.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Diese Sicherheitsfunktion kann so konfiguriert werden, dass nach Überschreiten einer bestimmten Fahrgeschwindigkeit alle Türen, die Ladeklappe und die Tankklappe verriegelt werden.

Darüber hinaus kann eingestellt werden, dass nach Ausschalten der Zündung und Abziehen des Zündschlüssels (Schaltgetriebe) bzw. Bewegen des Wählhebels auf **P** (Automatikgetriebe) die Fahrtür bzw. alle Türen entriegelt werden.

Die Einstellungen können im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

Die Einstellungen können für den verwendeten Schlüssel gespeichert werden ➔ 22.

Kindersicherung



⚠ Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Die Kindersicherung in der Hintertür mit einem Schlüssel oder einem geeigneten Schraubendreher in die waagrechte Position drehen. Die Tür kann anschließend von innen nicht geöffnet werden. Zur Deaktivierung die Kindersicherung in die senkrechte Position drehen.

Türen

Laderaum

Hecktür

Öffnen



Nach dem Entriegeln den Touchpad-Schalter betätigen und die Hecktür öffnen.

Schließen

Einen der Innengriffe verwenden.

Während die Hecktür zugeklappt wird, nicht auf den Touchpad-Schalter oder das Markenzeichen drücken, da sonst die Hecktür wieder entriegelt wird.

Zentralverriegelung ⇨ 22.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Hecktür

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Hecktür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Hecktür prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im

Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Hecktür stets prüfen.

Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

⚠ Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden! Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein.

War die Zündung eingeschaltet, muss die Fahrertür einmal geöffnet und geschlossen werden, damit das Fahrzeug gesichert werden kann.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung



☰ auf der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von 5 Sekunden drücken.

Diebstahlwarnanlage

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Überwacht werden:

- Türen, Laderaum, Motorhaube
- Zündung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs werden beide Systeme gleichzeitig deaktiviert.

Aktivierung

- Automatische Aktivierung
30 Sekunden nach Verriegeln des Fahrzeugs (Initialisierung des Systems).
- Direkt durch erneutes Drücken von  auf der Funkfernbedienung nach dem Verriegeln.

Hinweis

Veränderungen des Fahrzeuginnenraums - wie z. B. die Verwendung von Sitzbezügen und offene Fenster - können die Überwachung des Fahrgastraumes beeinträchtigen.

Status-LED



Die Status-LED ist in den Sensor oben auf der Instrumententafel integriert.

Status während der ersten 30 Sekunden nach Einschalten der Diebstahlwarnanlage:

LED leuchtet	= Test, Aktivierungsverzögerung
LED blinkt schnell	= Türen, Hecktür oder Motorhaube nicht komplett geschlossen oder Systemfehler

Status nach Aktivierung des Systems:

LED blinkt langsam = System ist aktiviert

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Deaktivierung

Nachdem das Fahrzeug entriegelt wurde, ist die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Alarm

Der Alarm kann durch Drücken einer beliebigen Taste der Funkfernbedienung oder Einschalten der Zündung abgebrochen werden.

Die Diebstahlwarnanlage wird durch Drücken auf  oder Einschalten der Zündung deaktiviert.

Automatische Türverriegelung

Wenn nach dem Entriegeln mit der Funkfernbedienung nicht innerhalb von 3 Minuten eine Tür geöffnet oder der Schlüssel in Zündstellung 2 oder 3 ↗ 128 gebracht wird, werden alle Türen automatisch wieder verriegelt und die Diebstahlwarnanlage erneut aktiviert.

Automatische Türentriegelung

Wenn die Aufprallsensoren bei eingeschalteter Zündung einen Aufprall feststellen, werden alle Türen automatisch entriegelt.

Unter Umständen funktioniert die Entriegelung jedoch nicht, falls es mechanische Probleme mit der Türverriegelung oder der Batterie gibt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschalters und überprüft, ob das Fahrzeug mit dem verwendeten Schlüssel gestartet werden darf.

Die Wegfahrsperre wird nach dem Abziehen des Schlüssels aus dem Zündschloss automatisch aktiviert.

Wenn die Kontrollleuchte  bei eingeschalteter Zündung blinkt, liegt eine Störung des Systems vor. Der Motor kann nicht gestartet werden. Zündung ausschalten und Startversuch wiederholen.

Blinkt die Kontrollleuchte weiter, versuchen Sie, den Motor unter Verwendung des Zweitschlüssels zu starten und nehmen Sie die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Fahrzeug deshalb nach Verlassen immer verriegeln und Diebstahlwarnanlage ↗ 22, ↗ 26 einschalten.

Kontrollleuchte  ↗ 92.

Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Der asphärische Außenspiegel ist zum Teil konvex gewölbt, was den toten Winkel verkleinert. Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies erschwert das Abschätzen von Entfernungen.

Elektrisches Einstellen



Gewünschten Außenspiegel durch Drehen des Bedienelements nach links (**L**) bzw. rechts (**R**) wählen. Danach das Bedienelement schwenken, um den Spiegel einzustellen.

In Stellung **0** ist kein Spiegel ausgewählt.

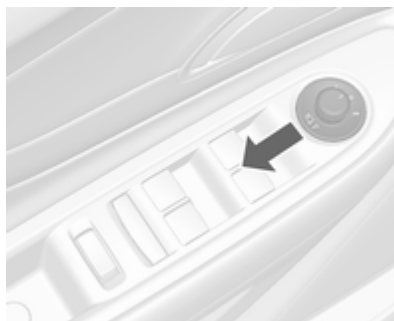
Klappbare Spiegel

Manuelles Beiklappen



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Bedienelement auf **0** drehen und dann nach hinten drücken. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Bedienelement erneut nach hinten drücken: Beide Außenspiegel kehren in ihre Ausgangslage zurück.

Beheizbare Spiegel



Wird durch Drücken von  bedient.

Die Beheizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



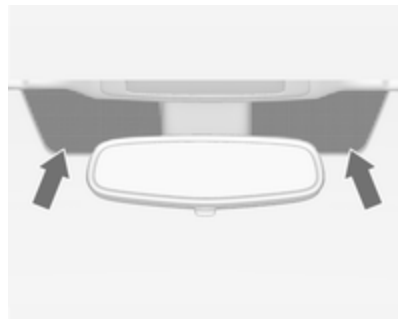
Bei Nacht wird die Blendwirkung durch nachfolgende Fahrzeuge automatisch reduziert.

Fenster

Windschutzscheibe

Hitzereflektierende Windschutzscheibe

Die hitzereflektierende Windschutzscheibe verfügt über eine Beschichtung, die die Sonneneinstrahlung reflektiert. Es können auch Datensignale, z.B. von Mautstellen reflektiert werden.



Die markierten Bereiche der Windschutzscheibe hinter dem Innenspiegel sind nicht beschichtet. Geräte für

das Aufzeichnen von elektronischen Daten bzw. für die Gebührenbezahlung müssen in diesen Bereichen befestigt werden. Andernfalls treten möglicherweise Störungen beim Aufzeichnen der Daten auf.

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Manuelle Fensterbetätigung

Die Türfenster lassen sich mit Handkurbeln betätigen.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter für das betreffende Fenster betätigen, indem er zum Öffnen gedrückt bzw. zum Schließen gezogen wird.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben oder unten, bis der Schalter losgelassen wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt und dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktiver Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. die Zündung einschalten und dann den Schalter zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Kindersicherung für hintere Fenster



 drücken, um die elektrische Fensterbetätigung hinten zu deaktivieren.

Zur Aktivierung  erneut drücken.

Überlastung

Werden die Fenster wiederholt kurz hintereinander betätigt, schaltet sich die Fensterheberfunktion für einige Zeit aus.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach Abklemmen der Fahrzeugbatterie), die Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Schalter ziehen, bis das Fenster geschlossen ist. Danach für weitere 2 Sekunden weiter ziehen.
4. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Heckscheibenheizung



Wird durch Drücken von  bedient. Die LED an der Taste zeigt die Aktivierung an.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckungen an den Sonnenblenden sollten während der Fahrt geschlossen bleiben.

Wenn die Sonnenblenden mit einem beleuchteten Make-up-Spiegel ausgestattet sind, leuchtet die Lampe beim Öffnen der Abdeckung auf.

Dach

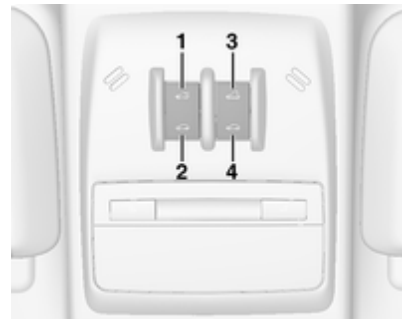
Schiebedach

Warnung

Vorsicht bei Betätigung des Schiebedachs. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Bei Betätigung die beweglichen Teile genau beobachten. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um das Schiebedach zu betätigen.



Öffnen oder schließen

Schalter **1** oder **2** leicht bis zum ersten Einrastpunkt drücken: Das Schiebedach wird auf- oder zugefahren, bis der Schalter losgelassen wird.

Schalter **1** oder **2** fest bis zum zweiten Einrastpunkt drücken und dann loslassen: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch geöffnet bzw. geschlossen. Zum Anhalten Schalter erneut betätigen.

Anheben oder schließen

Schalter **3** oder **4** drücken: Das Schiebedach wird mit aktiver Schutzfunktion automatisch angehoben bzw. geschlossen.

Wenn das Schiebedach angehoben ist, kann es durch Drücken auf **1** in einem Schritt geöffnet werden.

Sonnenrollo

Das Sonnenrollo wird manuell betätigt.

Sonnenrollo durch Schieben schließen bzw. öffnen.

Bei geöffnetem Schiebedach ist das Sonnenrollo immer offen.

An den Dichtungen oder der Schiene des Schiebedachs können sich Schmutz und Staub festsetzen, was zu einer Störung der Schiebedachfunktion, Geräuschentwicklung oder Undichtigkeiten führen kann. Das Schiebedach hin und wieder betätigen und Hindernisse oder Verschmutzungen entfernen. Dichtung des Schiebedachs und umliegende Bereiche mit einem sauberen Tuch und einer milden Seifenlauge abwischen. Schmiermittel nicht vom Schiebedach abwischen.

Allgemeine Hinweise

Schutzfunktion

Trifft das Schiebedach während der automatischen Schließbewegung auf einen Widerstand, wird es sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Im Falle von Schließschwierigkeiten aufgrund von Frost o.ä. den Schalter **2** gedrückt halten. Das Schiebedach wird mit deaktivierter Schutzfunktion geschlossen. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Initialisierung nach einem Stromausfall

Nach einem Stromausfall kann möglicherweise nur das Sonnendach eingeschränkt betätigt werden. Das System muss von der Werkstatt initialisiert werden.

Sitze, Rückhaltesysteme

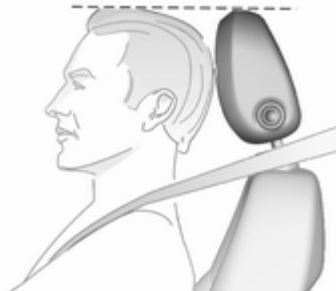
Kopfstützen	35
Vordersitze	36
Sicherheitsgurte	40
Airbag-System	43
Kinderrückhaltesysteme	49

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

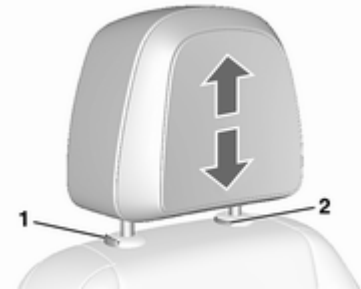
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Kopfstützen der Vordersitze



Höheneinstellung

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

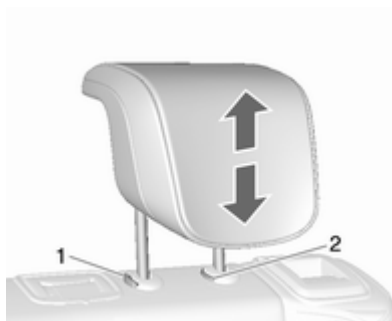
Horizontale Einstellung



Für die Horizontaleinstellung Kopfstütze nach vorne ziehen. Sie rastet in drei Positionen ein.

Zum Zurückstellen in die hintere Position die Kopfstütze ganz nach vorn ziehen und loslassen.

Kopfstützen der Rücksitze

**Höheneinstellung**

Kopfstütze nach oben ziehen.

Zum Absenken die Verriegelung (1) drücken und die Kopfstütze nach unten drücken.

Ausbau

Kopfstütze ganz nach oben ziehen.

Verriegelungen (1) und (2) gleichzeitig drücken.

Kopfstütze nach oben ziehen.

Vordersitze

Sitzposition

⚠ Warnung

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen Sitz und Pedalen so einstellen, dass die Beine beim Treten der Pedale

leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Lenkrad einstellen ⇨ 76.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachhimmel sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 35.
- Höhe des Sicherheitsgurts einstellen ⇨ 41.

- Die Oberschenkelauflage so einstellen, dass zwischen Sitzkante und Kniekehle ein Abstand von zwei Fingerbreit besteht.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Sitzeinstellung

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

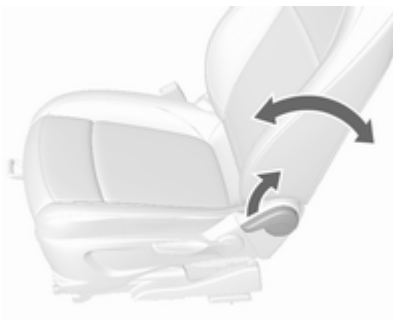
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Sitzposition einstellen



Griff ziehen, Sitz verschieben, Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu verstellen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig verriegelt ist.

Rückenlehnen



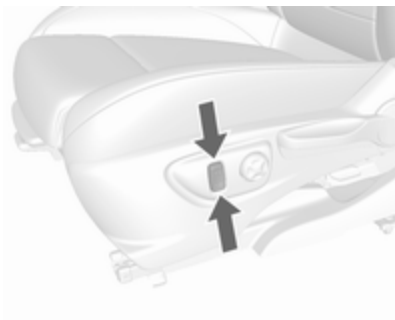
Hebel ziehen, Neigung einstellen und Hebel loslassen. Die Rückenlehne muss hörbar einrasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
nach oben = Sitz höher
nach unten = Sitz niedriger

Sitzneigung



Zur Neigungsverstellung Knopf drücken.

Lendenwirbelstütze

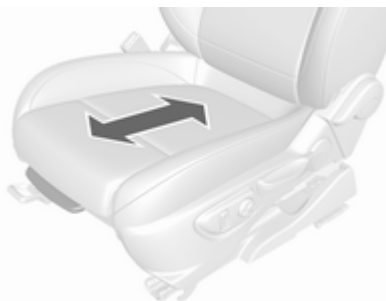


Lendenwirbelstütze mit dem Vier-Wege-Schalter an die persönlichen Bedürfnisse anpassen.

Stütze nach oben und unten bewegen: Schalter nach oben bzw. unten drücken.

Stütze verstärken und verringern: Schalter nach vorn bzw. hinten drücken.

Verstellbare Oberschenkelauflage



Hebel ziehen und Oberschenkelauf-
lage verschieben.

Heizung



Je nach gewünschter Heizleistung die Taste ☀ für den jeweiligen Sitz ein- oder mehrmals drücken. Die Kontrollleuchten in der Taste zeigen die Einstellungen an.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in Sitzposition zu halten. Daher ist die Verletzungsgefahr deutlich geringer.

⚠ Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt. Kindersicherheitssystem ⇨ 49.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Teile ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen ⚠ ⇨ 88.

Gurtkraftbegrenzer

Auf den Vordersitzen wird die Belastung des Körpers durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei Frontal- oder Heckkollisionen werden die Gurte der Vordersitze ab einer bestimmten Unfallschwere gestrafft.

⚠ Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ dauerhaft ⇨ 88.

Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Dreipunkt-Sicherheitsgurt**Anlegen**

Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet.

Den Beckengurt während der Fahrt durch Ziehen am Schultergurt regelmäßig spannen.



Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

⚠ Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Höheneinstellung

1. Gurt etwas herausziehen.
2. Die Höheneinstellung nach oben schalten, oder den Druckknopf zum Lösen drücken, und die Höheneinstellung nach unten drücken.



Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Er darf nicht über Hals oder Oberarm verlaufen.

⚠ Warnung

Nicht während der Fahrt verstellen.

Ausbau



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Sicherheitsgurte der Rücksitze

Der Sicherheitsgurt des mittleren Rücksitzes lässt sich nur aus dem Aufroller ziehen, wenn die Rückenlehne aufrecht steht und eingerastet ist.

Benutzung des Sicherheitsgurts während der Schwangerschaft

⚠ Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠ Warnung

Bei unsachgemäßem Hantieren können die Airbag-Systeme explosionsartig ausgelöst werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befinden sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen!

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Wenn die Airbags aufgeblasen werden, können entweichende heiße Gase Verbrennungen verursachen.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  88.

Kindersicherheitssysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme

Warnung gemäß ECE R94.02:



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous

peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля, оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezastosowanie się do tego zalecenia może być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

МК: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАПАНИЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPIILUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNĚMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNÝM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVIŲ ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekliņi sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ÄRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA

kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VI-GASTUSE.

MT: QATT tuža tražzin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża I-MEWT jew GRIEHI SERJI lit-TFAL.

Über die von der ECE-Regelung R94.02 vorgeschriebene Warnung hinausgehend, sollten vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme aus Sicherheitsgründen niemals auf dem Beifahrersitz verwendet werden, wenn der Front-Airbag aktiv ist.

⚠ Gefahr

Auf dem Beifahrersitz bei aktivem Front-Airbag kein Kindersicherheitssystem verwenden.

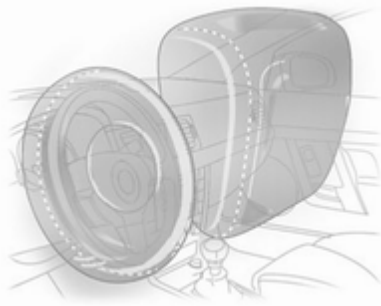
Das Warn-Label ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 48.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ⇨ 36.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

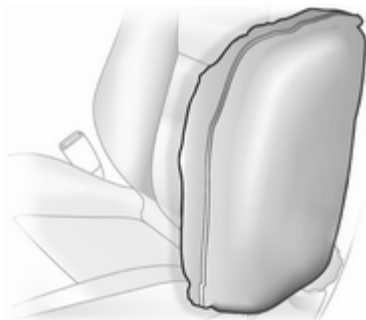
Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in den Rückenlehnen der Vordersitze. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Hinweis

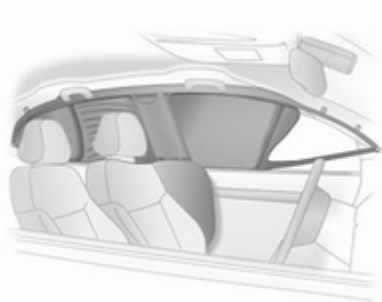
Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens. Diese Stellen sind durch das Wort **AIRBAG** an den Dachsäulen gekennzeichnet.



Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsfahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

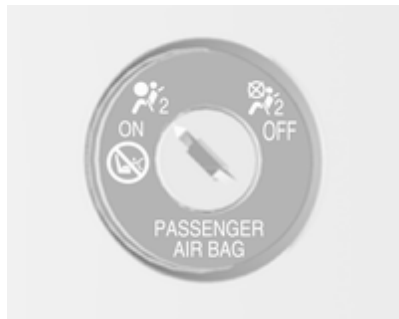
⚠ Warnung

Der Entfaltungsbereich des Airbags muss frei von Hindernissen sein.

Die Haken im Dachrahmen eignen sich nur für das Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. In den Taschen dieser Kleidungsstücke darf sich nichts Schweres befinden.

Airbagabschaltung

Das Beifahrer-Airbag-System muss deaktiviert werden, wenn auf diesem Sitz ein Kindersicherheitssystem angebracht werden soll. Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Das Beifahrer-Airbag-System kann mit dem Schlüssel über einen Schalter an der rechten Seite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Stellung mit Hilfe des Zündschlüssels wählen:

- OFF** = Beifahrer-Airbags sind abgeschaltet und lösen bei einer Kollision nicht aus. Kontrollleuchte **OFF** in der Mittelkonsole leuchtet ununterbrochen. Es kann ein Kindersicherheitssystem gemäß Tabelle **Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems** eingebaut werden ⇨ 51. Keine erwachsene Person darf auf dem Beifahrersitz Platz nehmen.
- ON** = Beifahrer-Airbags sind eingeschaltet. Es darf kein Kindersicherheitssystem eingebaut werden.

⚠ Gefahr

Bei aktiviertem Airbag besteht für ein Kind in einem Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.

Bei deaktiviertem Airbag besteht für einen Erwachsenen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Solange die Kontrollleuchte  nicht aufleuchtet, löst das Beifahrer-Airbag-System bei einer Kollision aus.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Kontrollleuchte für Airbagabschaltung ➔ 88.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Wir empfehlen das Opel Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten.

Halten Sie immer lokale oder nationale Vorschriften ein. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

⚠ Warnung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Airbag-System für den Beifahrersitz deaktiviert

werden; andernfalls besteht bei Auslösen des Airbags Lebensgefahr für das Kind.

Dies ist vor allem dann der Fall, wenn auf dem Beifahrersitz Kindersicherheitssysteme verwendet werden, mit denen das Kind mit Blickrichtung nach hinten befördert wird.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 48.

Airbag-Aufkleber ⇨ 43.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind am besten zum Befestigen eines Kindersicherheitssystems geeignet.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird.

Geeignet sind Sicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Beachten Sie örtliche

Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines Kindersicherheitssystems

Gewichts- bzw. Altersklasse	Auf dem Beifahrersitz		Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag		
Gruppe 0: bis zu 10 kg oder ca. 10 Monate	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe 0+: bis zu 13 kg oder ca. 2 Jahre	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe I: 9 bis 18 kg oder ca. 8 Monate bis 4 Jahre	X	U ¹	U ²	U ²
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre	X	X	U ²	U ²
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre	X	X	U ²	U ²

¹ = wenn das Kindersicherheitssystem mit Hilfe eines Dreipunkt-Sicherheitsgurtes fixiert wird, den Höheneinsteller des Sitzes ganz nach oben schieben und sicherstellen, dass der Sicherheitsgurt vom oberen Befestigungspunkt aus nach vorn läuft. Die Rückenlehne so weit wie erforderlich in die aufrechte Position bringen, um zu gewährleisten, dass der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest anliegt.

² = Die Kopfstütze ganz nach oben schieben. Wenn sie den ordnungsgemäßen Einbau des Kindersicherheitssystems behindert, die Kopfstütze entfernen ⇨ 35.

U = universaltauglich in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt.

X = Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig.

Zulässige Möglichkeiten zur Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe 0: bis zu 10 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	E	ISO/R1	X	IL ¹	X
	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	D	ISO/R2	X	IL ¹	X
	C	ISO/R3	X	IL ¹	X
	B	ISO/F2	X	IL, IU ²	X
	B1	ISO/F2X	X	IL, IU ²	X
	A	ISO/F3	X	IL, IU ²	X

Gewichtsklasse	Größenklasse	Befestigung	Auf dem Beifahrersitz	Auf den äußeren Rücksitzen	Auf dem mittleren Rücksitz
Gruppe II: 15 bis 25 kg oder ca. 3 bis 7 Jahre			X	IL	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg oder ca. 6 bis 12 Jahre			X	IL	X

- ¹ = Den Beifahrersitz ganz nach vorne schieben oder die Lehne des Beifahrersitzes möglichst senkrecht stellen, sodass die Lehne das Kindersicherheitssystem nicht behindert.
- IL = Geeignet für bestimmte ISOFIX Sicherheitssysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halb-universal“. Das ISOFIX Sicherheitssystem muss für den jeweiligen Fahrzeugtyp zugelassen sein.
- IUF = geeignet für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind.
- X = kein ISOFIX Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen.

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A - ISO/F3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B - ISO/F2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 - ISO/F2X = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorne für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C - ISO/R3 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D - ISO/R2 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E - ISO/R1 = Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg

ISOFIX Kindersicherheits-systeme

Einbau von ISOFIX Kindersicherheitssystemen ohne Permanentführung



Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungsbügeln befestigen. Die speziellen Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit IL gekennzeichnet.



Die ISOFIX Befestigungsbügel sind durch Markierungen auf der Rückenlehne gekennzeichnet.

Einbau von ISOFIX Kindersicherheitssystemen mit Permanentführung



Bei einigen Fahrzeugen sind vor den Befestigungsbügeln Führungen angebracht, die den Einbau des Kindersicherheitssystems erleichtern.

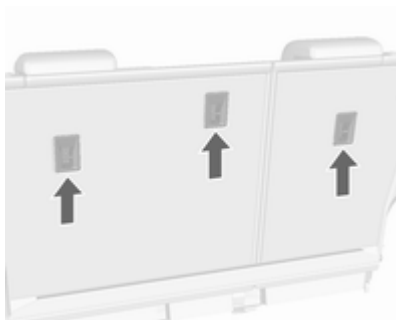


Die Abdeckungen der Führungen klappen beim Befestigen des Kindersicherheitssystems automatisch zurück.

Top-Tether Befestigungsösen

Je nach landesspezifischer Ausrüstung kann das Fahrzeug mit zwei oder drei Befestigungsösen ausgestattet sein.

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für Kinderrückhaltesysteme gekennzeichnet.



Bei anderen als ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Bei ISOFIX-Kinderrückhaltesystemen den Top-Tether-Gurt zusätzlich zur ISOFIX-Halterung an den Top-Tether Befestigungsösen befestigen. Der Gurt muss zwischen den beiden Führungsstangen der Kopfstütze verlaufen.

Die Positionen für ISOFIX Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet.

Stauraum

Ablagefächer	57
Laderaum	70
Dachgepäckträger	74
Beladungshinweise	74

Ablagefächer

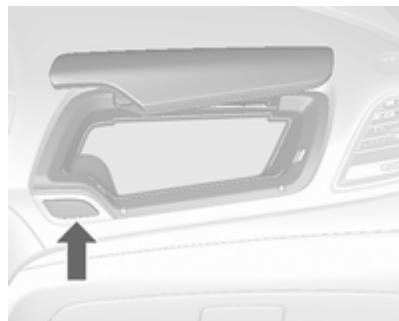
⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnte sich bei scharfem Bremsen, plötzlichen Lenkmanövern oder Unfällen die Stauraumabdeckung öffnen und die Insassen könnten durch herumfliegende Gegenstände verletzt werden.

Ablage in der Instrumententafel



Ein Staufach befindet sich neben dem Lenkrad.

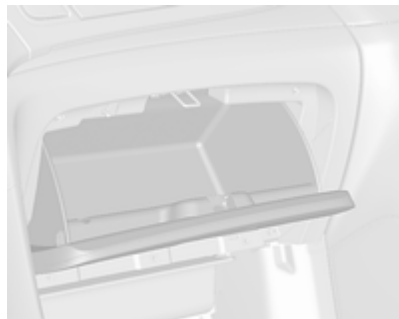


Ein weiteres Ablagefach befindet sich oberhalb des Handschuhfachs.

Zum Öffnen Knopf drücken.

Die Abdeckungen der Ablagefächer sollten während der Fahrt geschlossen sein.

Handschuhfach



Zum Öffnen am Griff ziehen.

Während der Fahrt muss das Handschuhfach geschlossen sein.

Getränkehalter

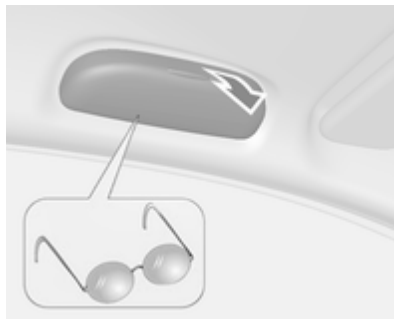


Die Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole und im hinteren Bereich der Mittelkonsole.



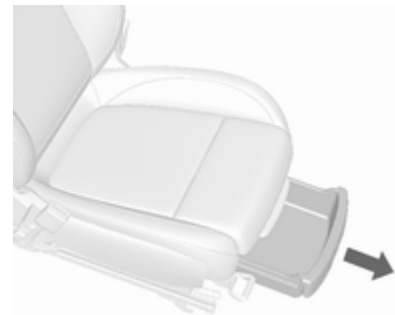
Zur Verwendung der Getränkehalter für die Rücksitze die hintere Armlehne herausziehen.

Brillenfach



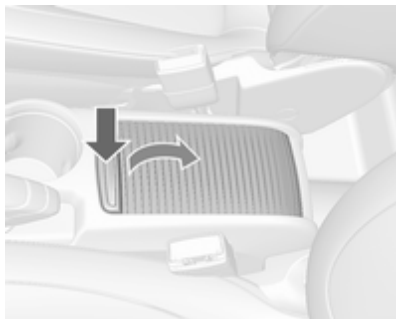
Nach unten klappen und öffnen.
Nicht zum Aufbewahren schwerer Gegenstände verwenden.

Ablagefach unter dem Sitz



Ablagefach vorne anheben und herausziehen. Zum Schließen das Schubfach hineindrücken und einrasten lassen.

Ablagefach in der Mittelkonsole



Knopf drücken und Abdeckung nach hinten schieben.

Heckträgersystem

Heckträgersystem für drei Fahrräder



Das Heckträgersystem (Flex-Fix-System) bietet die Möglichkeit, ein Fahrrad auf einem in den Fahrzeugboden integrierten herausziehbaren Träger zu befestigen. Auf einem Anbaustück können zwei weitere Fahrräder befestigt werden. Der Transport anderer Gegenstände ist nicht zulässig.

Die Höchstlast des Heckträgersystems beträgt 60 kg mit angebrachtem Anbaustück und 30 kg ohne Anbaustück. Das bedeutet, dass auch ein Fahrrad mit Elektromotor auf dem herausziehbaren Träger transportiert werden kann. Die Höchstlast pro Fahrrad auf dem Anbaustück beträgt 20 kg.

Der Achsabstand des Fahrrades darf maximal 1,15 Meter betragen. Andernfalls ist kein sicheres Befestigen des Fahrrads möglich.

Bei Nichtgebrauch muss das Trägersystem in den Fahrzeugboden zurückgeschoben werden.

An den Fahrrädern dürfen sich keine Gegenstände befinden, die sich während des Transports lösen könnten.

Achtung

Bei erweitertem Heckträgersystem und voll beladenem Fahrzeug wird die Bodenfreiheit verringert.

Auf steilen Straßen und beim Fahren über Rampen, Bodenwellen usw. äußerst vorsichtig fahren.

Achtung

Fragen Sie Ihren Fahrradhändler um Rat, bevor Sie Fahrräder mit Carbonrahmen anbringen. Die Fahrräder könnten beschädigt werden.

Ausfahren

Die Hecktür öffnen.

⚠ Warnung

Es darf sich niemand im Ausfahrbereich des Heckträgersystems aufhalten, Verletzungsgefahr.



Den Entriegelungshebel nach oben ziehen. Das Heckträgersystem rastet aus und fährt schnell aus dem hinteren Stoßfänger.



Das Heckträgersystem vollständig bis zum hörbaren Einrasten herausziehen.

Sicherstellen, dass ein Einschieben des Heckträgersystems ohne erneutes Ziehen des Entriegelungshebels nicht möglich ist.

⚠ Warnung

Lasten dürfen nur dann am Heckträgersystem befestigt werden, wenn das System ordnungsgemäß eingerastet ist. Ist das Heckträgersystem nicht ordnungsgemäß eingerastet, keine Lasten am System befestigen und das System zurückschieben. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

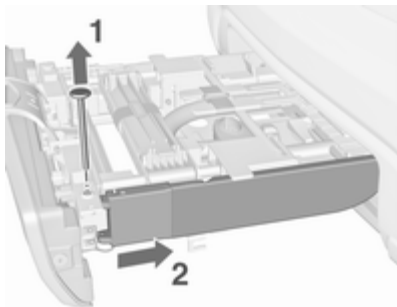
Nummernschildhalter ausklappen



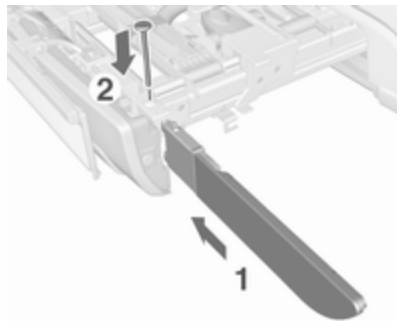
Den Nummernschildhalter anheben und nach hinten klappen.

Nummernschild vor dem ersten Benutzen des Heckträgersystems anbringen.

Rückleuchten ausklappen



Zum Einbauen der Rückleuchten beide Schrauben (1) entfernen. Rückleuchten nach vorne (2) und unten aus der Halterung ziehen und zur Seite schwenken.



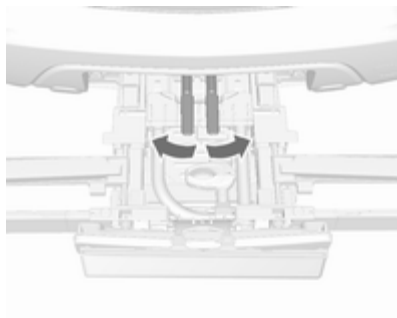
Rückleuchten in die Halterung drücken (1) und die Lampen wieder mit den Schrauben (2) befestigen.

Radaufnahme ausklappen



Gurt entfernen und Radaufnahme ausklappen.

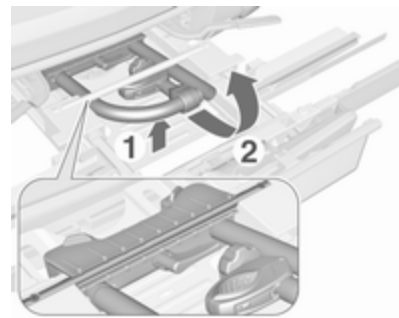
Das Heckträgersystem arretieren



Gurt abnehmen und die beiden Spannhebel so weit wie möglich zur Seite schwenken.

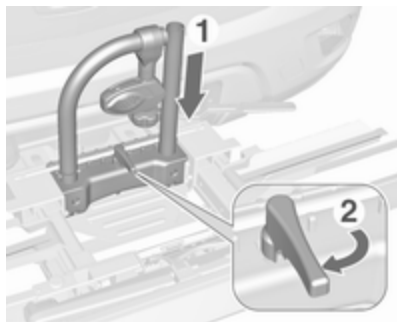
Andernfalls ist die sichere Funktion nicht garantiert.

Fahrradträger montieren

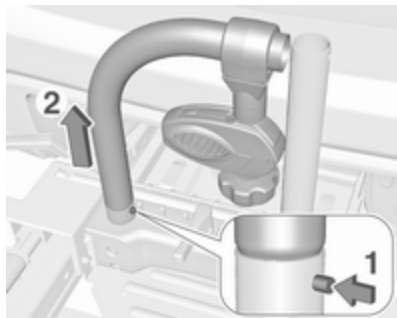


Den Träger an der Rückseite (1) anheben und nach hinten ziehen.

Den Träger (2) nach oben klappen.

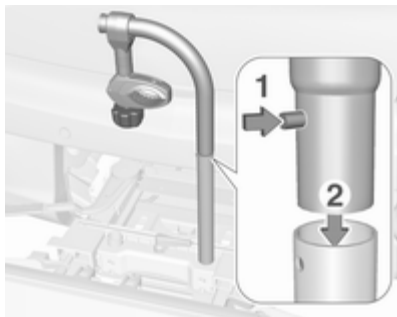


Den Träger (1) nach unten drücken und den Griff (2) zum Einrasten nach hinten schwenken.



Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers (2) abnehmen.

Den Knopf (1) drücken und den linken Teil des Trägers in den rechten Teil (2) stecken.

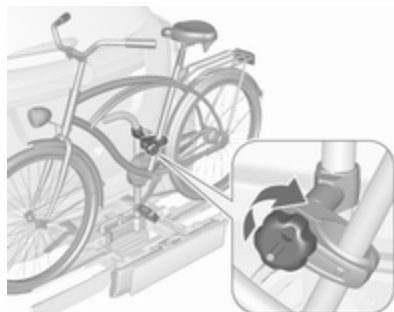


Fahrrad befestigen

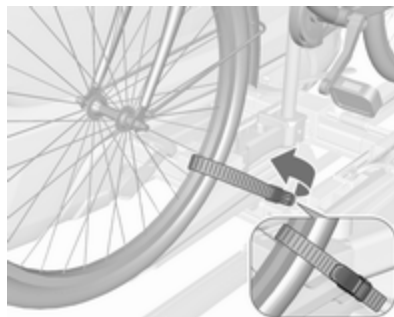


1. Die Pedale in die abgebildete Position drehen und das Fahrrad auf der Radaufnahme positionieren.

Das Fahrrad muss mittig auf den Radaufnahmen stehen.



2. Die kurze Halterung am Fahrradrahmen befestigen. Zum Fixieren den Knopf im Uhrzeigersinn drehen.



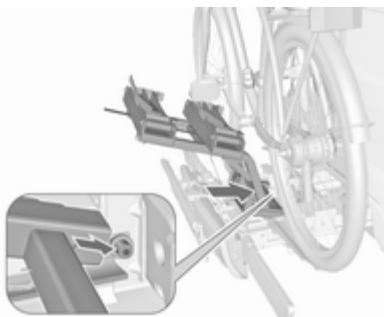
3. Beide Fahrradreifen mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.
4. Prüfen, ob das Fahrrad fest sitzt.

Achtung

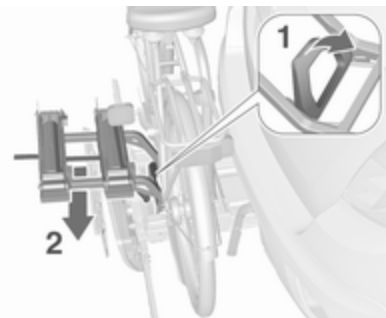
Der Spalt zwischen Fahrrad und Fahrzeug muss mindestens 5 cm betragen. Ggf. Lenker lockern und zur Seite drehen.

Anbaustück befestigen

Beim Transport von mehreren Fahrrädern muss das Anbaustück fixiert werden.



1. Das Anbaustück wie abgebildet am Heckträgersystem anbringen.



2. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten, dann das Anbaustück (2) hinten absenken.
3. Den Hebel loslassen und überprüfen, ob das Anbaustück sicher eingerastet ist.



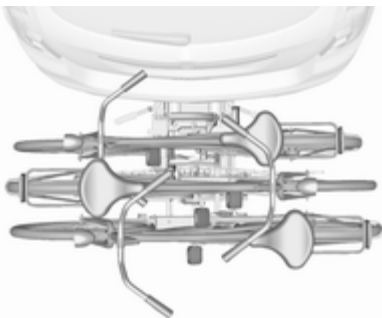
4. Den am Anbaustück befestigten Gurt unter dem Hebel durchführen, wenn das Heckträgersystem zurück geklappt wird. Den Gurt fixieren.

Weitere Fahrräder anbringen

Die Befestigung der anderen Fahrräder funktioniert so ähnlich wie beim ersten Fahrrad. Es sind allerdings einige zusätzliche Schritte zu berücksichtigen:

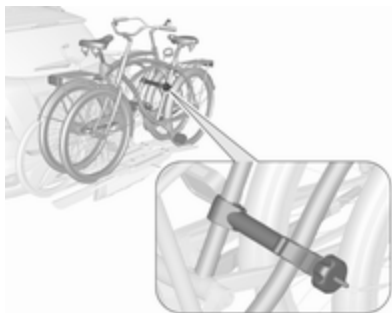
1. Vor dem Anbringen eines Fahrrads immer die Radaufnahmen des nächsten Fahrrads aufklappen, falls noch eines verladen wird.

2. Die Pedale vor dem Anbringen des Fahrrads immer in die richtige Position drehen.

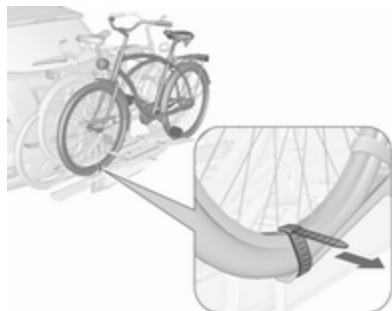


3. Die Fahrräder abwechselnd mit dem Lenker nach links bzw. rechts auf dem Heckträgersystem positionieren.
4. Jedes Fahrrad am zuvor angebrachten Fahrrad ausrichten. Die Radnaben der Fahrräder dürfen einander nicht berühren.
5. Die Fahrräder wie für das erste Fahrrad beschrieben mit Halterungen und Spannbändern sichern. Die Halterungen müssen parallel zueinander fixiert werden.

Das zweite Fahrrad mit der langen Halterung am Träger befestigen.



Das dritte Fahrrad mit der kurzen Zusatzhalterung befestigen. Die Halterung muss zwischen den Rahmen des zweiten und dritten Fahrrads fixiert werden.



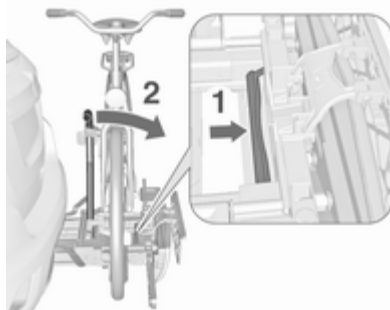
6. Zusätzlich beide Reifen des dritten Fahrrads mit Spannbändern an den Radaufnahmen sichern.

Für bessere Sichtbarkeit sollte am hintersten Fahrrad ein Warnschild angebracht werden.

Heckträgersystem umklappen

Das Heckträgersystem lässt sich nach unten klappen, um Zugang zum Laderaum zu erhalten.

■ Ohne Anbaustück:



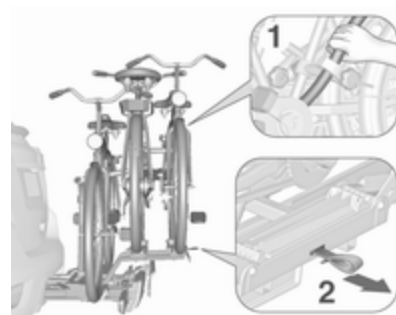
Den Hebel (1) zum Lösen drücken und halten.

Zum Umklappen des Heckträgersystems den Träger (2) nach hinten ziehen.

■ Mit Anbaustück:

⚠ Warnung

Beim Lösen des Heckträgersystems Vorsicht walten lassen, da es nach hinten kippt. Verletzungsgefahr.



Den Rahmen (1) des hintersten Fahrrades mit einer Hand halten und zum Lösen an der Schlaufe (2) ziehen.

Das hinterste Fahrrad mit beiden Händen festhalten und das Heckträgersystem umklappen.

Für bessere Sichtbarkeit werden die Rückleuchten des Fahrzeugs eingeschaltet, wenn das Heckträgersystem umgeklappt ist.

⚠ Warnung

Beim Wiederhochklappen des Heckträgersystems sicherstellen, dass das System gut einrastet.

Fahrräder abnehmen

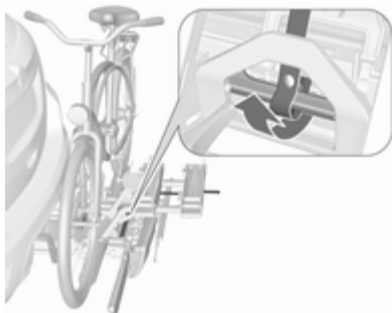
Spannbänder an beiden Fahrradreifen lösen.

Den Knopf gegen den Uhrzeigersinn drehen und die Halterungen entfernen.

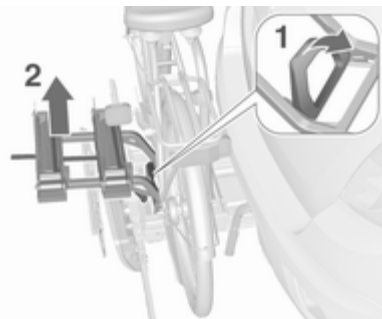
Anbaustück abnehmen

Das Anbaustück vor dem Abnehmen des Fahrrads vom Heckträgersystem entfernen.

1. Die Radaufnahmen einklappen.

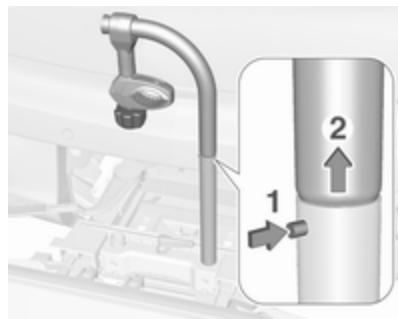


2. Den Gurt öffnen.



3. Den Hebel (1) nach vorne drehen und halten.
4. Das Anbaustück (2) hinten anheben und entfernen.

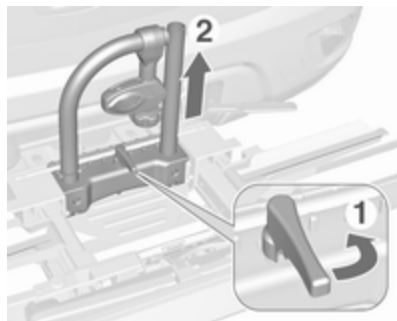
Fahrradträger abmontieren



Den Knopf (1) drücken und den oberen Teil des Trägers (2) abnehmen.

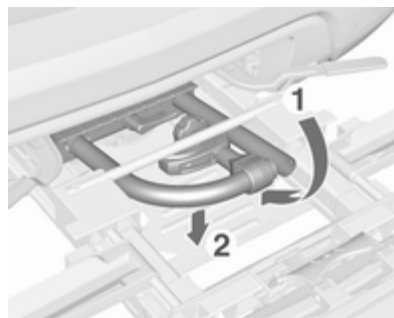


Den Knopf (1) drücken und den Träger (2) wieder anbringen.



Die Halterungen wie abgebildet positionieren.

Den Griff (1) zum Lösen zur Seite schwenken und den Träger (2) anheben.

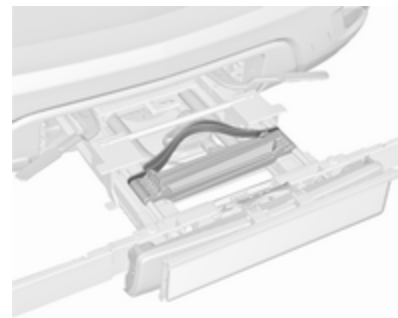


Den Träger nach hinten klappen und dann bis zum Anschlag nach vorne drücken (1).

Den Träger an der Rückseite (2) nach unten drücken.

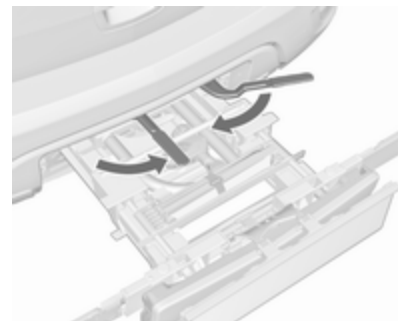
Radaufnahme einklappen

Radaufnahme einklappen. Gurt fixieren.



Die Spannbänder ordnungsgemäß verstauen.

Heckträgersystem entriegeln



Die beiden Spannhebel so weit wie möglich nach innen schwenken. Gurt fixieren.

Rückleuchten einklappen

Beide Schrauben entfernen. Rückleuchten aus der Halterung ziehen und nach vorne schwenken.

Rückleuchten in die Halterung drücken und die Lampen wieder mit den Schrauben befestigen.

Nummernschildhalter einklappen

Den Nummernschildhalter anheben und nach vorne klappen.

Heckträgersystem einfahren

Achtung

Sicherstellen, dass alle ausklappbaren Teile wie Radaufnahmen und Halterungen ordnungsgemäß verstaut sind. Andernfalls kann das Heckträgersystem beim Einfahren beschädigt werden.



Entriegelungshebel nach oben drücken und halten. Das System etwas anheben und bis zum Einrasten in den Stoßfänger drücken.

Der Entriegelungshebel muss in die Ausgangslage zurückkehren.

⚠ Warnung

Wenn das System nicht ordnungsgemäß einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Laderaum

Laderaumvergrößerung

Achtung

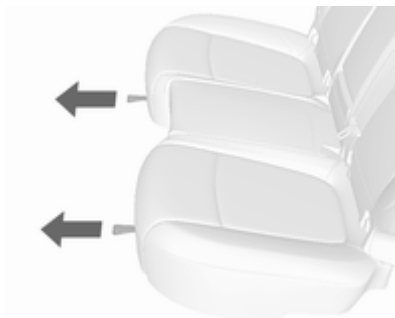
Vor dem Klappen der Hintersitzlehne erst die Hintersitzfläche umklappen.

Wird dies nicht beachtet, kann der Hintersitz beschädigt werden!

1. Durch Drücken der Rastfeder Kopfstützen nach unten drücken.

Hinweis

Um bei den Arbeiten an der Hintersitzfläche ausreichend Platz zu haben, den Vordersitz nach vorne schieben und die Vordersitzlehne aufrecht stellen.



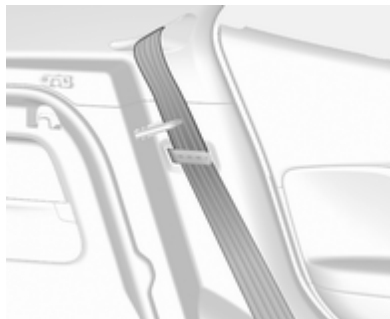
2. Am Gurtband unter der Sitzfläche ziehen und die Sitzfläche umklappen.



3. Den Entriegelungsgriff oben an der hinteren Rückenlehne ziehen.



4. Die Rückenlehne nach vorne klappen.



5. Die Sicherheitsgurte der äußeren Sitze in die Gurtführungen stecken.

Um die Rückenlehne wieder in ihre ursprüngliche Position zu bringen, den Sicherheitsgurt aus den Gurtführungen herausziehen und die Rückenlehne aufrichten.

Die Rückenlehne einrasten lassen.

⚠ Warnung

Nach dem Hochklappen sicherstellen, dass die Sitzlehnen sicher eingerastet sind, bevor Sie losfahren. Andernfalls könnten bei scharfem Bremsen oder bei einer Kollision Personen verletzt oder die Ladung oder das Fahrzeug beschädigt werden.

Darauf achten, dass die Sicherheitsgurte nicht von der Schlosszunge eingeklemmt werden.

Der Sicherheitsgurt mittlerer Hintersitz kann beim Anheben der Rückenlehne einrasten. In diesem Fall den Gurt wieder einrollen lassen und den Vorgang wiederholen.

Ist der Sicherheitsgurt immer noch eingerastet, die Sitzfläche umklappen und es erneut versuchen.

Um die Hintersitzfläche wieder zurückzustellen, den hinteren Teil der Sitzfläche wieder in die ursprüngliche Position bringen. Die Sicherheitsgurtschlossbänder dürfen dabei nicht verdreht oder unter der Sitzfläche eingeklemmt werden. Dann den vorderen Teil der Sitzfläche fest nach unten drücken, bis sie eingerastet ist.

Achtung

Beim Zurückstellen der hinteren Rückenlehne in die aufrechte Stellung legen Sie den Sicherheitsgurt und die Gurtschlösser zwischen die hintere Rückenlehne und eine der Auflagen. Gurt und Gurt-

schlösser dürfen nicht unter der Rücksitzauflage eingeklemmt werden.

Die Sicherheitsgurte dürfen nicht verdreht oder in der Rückenlehne eingeklemmt sein. Sie müssen ordnungsgemäß angeordnet sein.

Laderaumabdeckung



Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.

Ausbau

Haltebänder an Hecktür aushängen.

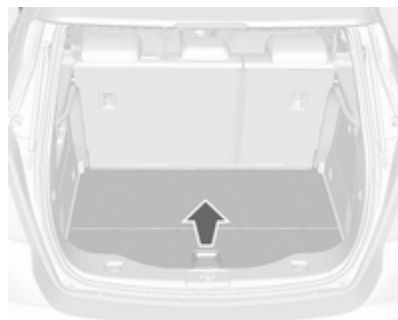
Abdeckung hinten anheben und an der Vorderseite nach oben drücken. Abdeckung entfernen.

Anlegen

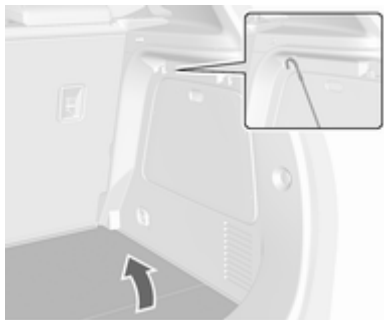
Abdeckung in seitliche Führungen einrasten und nach unten klappen. Haltebänder an Hecktür einhängen.

Bodenabdeckung

Hintere Bodenabdeckung



Griff hochziehen und Abdeckung anheben.

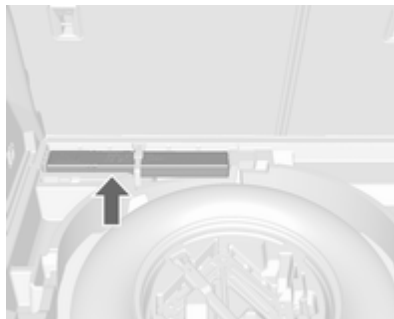


Abdeckung am Haken an der Seitenwand befestigen.

Verzurrösen

Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Warndreieck



Das Warndreieck wird unter der Abdeckung des Laderaumbodens untergebracht. Mit dem Band fixieren.

Verbandstasche



Die Verbandstasche im Fach in der linken Laderaumseitenwand unterbringen.

Dachgepäckträger



Der Dachgepäckträger ist mit seitlichen Schienen versehen, die am Dach ansetzen.

Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Weitere Informationen erhalten Sie von Ihrer Werkstatt.

Beladungshinweise

- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Darauf achten, dass die Rückenlehnen ordnungsgemäß eingerastet sind. Bei stapelbaren Gegenständen schwerere nach unten legen.
- Gegenstände mit Verzurrgurten an den Verzurrösen sichern ⇨ 73.
- Lose Gegenstände im Laderaum gegen Verrutschen sichern.
- Beim Transport von Gegenständen im Laderaum dürfen die Rückenlehnen der Rücksitze nicht nach vorn geneigt sein.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.
- Auf der Laderaumabdeckung bzw. der Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.

- Die Ladung darf die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers nicht beeinträchtigen. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer dafür sorgen, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Verletzungen bzw. Schäden an der Ladung oder am Fahrzeug verursachen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe Typschild ⇨ 216) und dem EU-Leergewicht.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) sowie Ölen und Flüssigkeiten (Tank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h fahren.

- Die zulässige Dachlast beträgt 75 kg. Die Dachlast setzt sich aus dem Gewicht des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente	76
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten	82
Info-Displays	94
Fahrzeugmeldungen	99
Bordcomputer	102
Personalisierung	105

Bedienelemente Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Das Infotainment System und der Geschwindigkeitsregler können mit den Bedienelementen am Lenkrad bedient werden.

Weitere Hinweise finden Sie in der Anleitung für das Infotainmentsystem.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 143

Lenkradheizung



Die Heizung durch Drücken von ☀ einschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Die Heizung funktioniert nur bei laufendem Motor.

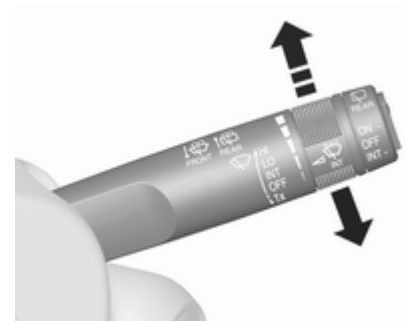
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



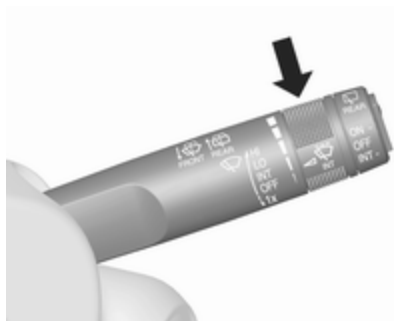
- HI** = schnell
- LO** = langsam
- INT** = Intervallschaltung bzw. automatisches Wischen mit Regensensor
- OFF** = aus

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten auf die Position **1x** drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Einstellbares Wischintervall



Wischerhebel in Position **INT**.

Zum Anpassen des gewünschten Wischintervalls Einstellrädchen drehen:

- kurzes Intervall = Einstellrad nach oben drehen
- langes Intervall = Einstellrad nach unten drehen

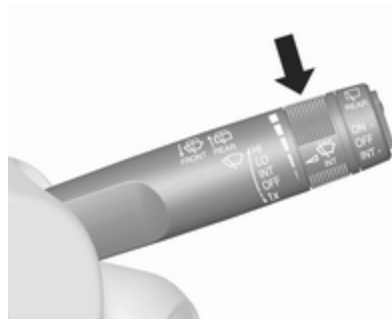
Wischautomatik mit Regensensor



INT = Wischautomatik mit Regensensor

Der Regensensor erkennt die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und steuert automatisch die Frequenz des Scheibenwischers.

Einstellbare Empfindlichkeit des Regensensors

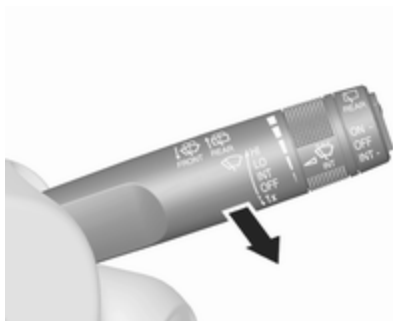


Zum Anpassen der Empfindlichkeit Einstellrädchen drehen:

- geringe Empfindlichkeit = Einstellrad nach unten drehen
- hohe Empfindlichkeit = Einstellrad nach oben drehen

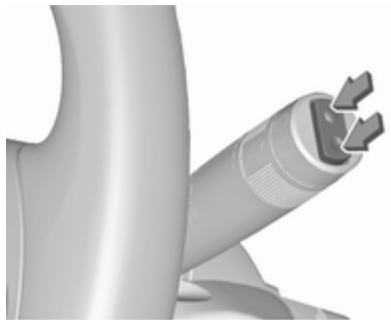
Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Scheibenwaschanlage



Hebel ziehen. Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage



Zur Betätigung des Heckscheibenwischers Wippschalter drücken:

Oben drücken	= Dauerbetrieb
Unten drücken	= Intervallbetrieb
Mittelstellung	= Aus



Hebel drücken. Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

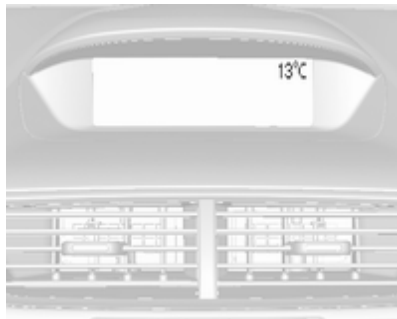
In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

Außentemperatur



Ein Temperaturabfall wird sofort angezeigt, ein Temperaturanstieg mit Verzögerung.

Wenn die Außentemperatur auf 0,5 °C sinkt, wird im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Warnmeldung angezeigt.

⚠ Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

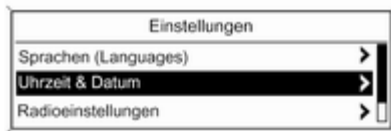
Uhr

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Datum und Uhrzeit einstellen CD 400

Auf **CONFIG** drücken. Es wird das Menü **Einstellungen** angezeigt.

Uhrzeit & Datum wählen.



Wählbare Einstellungsoptionen:

- **Zeit einstellen:** Ändert die auf dem Display angezeigte Uhrzeit.
- **Datum einstellen:** Ändert das auf dem Display angezeigte Datum.
- **Zeitformat einstellen:** Ändert die Anzeige der Stunden zwischen 12 h und 24 h.
- **Datumsformat einstellen:** Ändert die Anzeige des Datums zwischen MM.TT.JJJJ und TT.MM.JJJJ.
- **Uhrzeit anzeigen:** Schaltet die Anzeige der Uhrzeit im Display ein/aus.
- **RDS-Zeit-Synchronisation:** Das RDS-Signal der meisten UKW-Sender stellt automatisch die Uhrzeit ein. Die RDS-Zeitsynchronisation kann einige Minuten dauern. Einige Sender strahlen kein korrektes Zeitsignal aus. In solchen Fällen ist es empfohlen, die automatische Zeitsynchronisation auszuswitchen.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

Uhrzeit und Datum einstellen CD 600/Navi 950

Auf **CONFIG** drücken und den **Datum und Uhrzeit**-Menüpunkt zur Anzeige des entsprechenden Untermenüs auswählen.



Hinweis

Ist **RDS-Zeit-Synchronisation** aktiviert, werden Uhrzeit und Datum automatisch vom System eingestellt.

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Uhrzeit einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit den Menüpunkt **Zeit einstellen** anwählen. Den Multifunktionsknopf drehen und die erste Einstellung vornehmen.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund wechselt zur nächsten Einstellung.

Alle Einstellungen vornehmen.

Datum einstellen

Zum Einstellen der Uhrzeit den Menüpunkt **Datum einstellen** anwählen. Den Multifunktionsknopf drehen und die erste Einstellung vornehmen.

Den Multifunktionsknopf drücken, um die Eingabe zu bestätigen. Der farbige Hintergrund wechselt zur nächsten Einstellung.

Alle Einstellungen vornehmen.

Zeitformat

Mit **Zeitformat einstellen** das gewünschte Zeitformat auswählen. **12 Stunden** bzw. **24 Stunden** aktivieren.

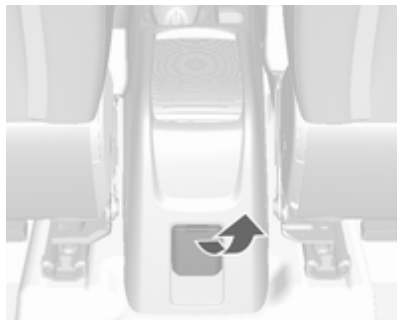
Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 105.

Zubehörsteckdosen



Eine 12-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der vorderen Konsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 Watt nicht überschreiten.



Eine 230-Volt-Zubehörsteckdose befindet sich in der hinteren Konsole.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 150 Watt nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung ist die Steckdose deaktiviert.

Die Zubehörsteckdose wird außerdem bei niedriger Batteriespannung deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Achtung

Kein stromzuführendes Zubehör, z. B. elektrische Ladegeräte oder Batterien, anschließen.

Die Steckdosen nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Anzeige der gezählten Kilometer in der unteren Zeile.

Tageskilometerzähler

Anzeige der gefahrenen Entfernung seit Nullstellung in der oberen Zeile.

Zum Zurücksetzen Taste **SET/CLR** auf dem Blinkerhebel einige Sekunden lang drücken ↷ 94.

Der Tageskilometerzähler zählt eine maximale Fahrstrecke von 2000 km und wird dann auf 0 zurückgesetzt.

Drehzahlmesser



Zeigt die Motordrehzahl an.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchst-drehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige



Anzeige von Kraftstofffüllstand bzw. Gasfüllstand im Tank je nach Betriebsart.

Bei geringem Füllstand leuchtet die Kontrollleuchte ●. Bei blinkender Kontrollleuchte umgehend tanken.

Während des Flüssiggasbetriebs schaltet das System automatisch auf Benzinbetrieb um, sobald die Gastanks leer sind ↷ 84.

Tank nie leer fahren.

Wegen des im Tank vorhandenen Kraftstoffrests kann die Nachfüllmenge geringer sein als der angegebene Nenninhalt des Kraftstofftanks.

Kraftstoffwahltaste



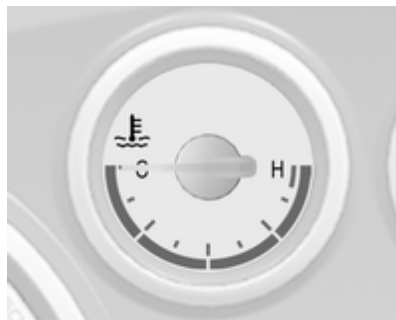
LPG drücken, um zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umzuschalten. Die LED in der Taste zeigt den aktuellen Betriebsmodus an.

LED aus = Benzinbetrieb
 LED leuchtet = Flüssiggasbetrieb
 LED blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald der Flüssiggastank leer ist, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Kraftstoff für Flüssiggasbetrieb
 ↗ 158.

Kühlmitteltemperaturanzeige



Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

links = Motor noch nicht auf Betriebstemperatur

mittig = normale Betriebstemperatur

rechts = Temperatur zu hoch

Achtung

Wenn die Kühlmitteltemperatur zu hoch ist, Fahrzeug anhalten und Motor abstellen. Gefahr eines Motorschadens. Kühlmittelstand überprüfen.

Serviceanzeige

Das System für die Lebensdauer des Motoröls meldet, wenn Motoröl und Filter gewechselt werden müssen. Abhängig von den Fahrbedingungen kann das Intervall, in dem ein Öl- und Filterwechsel angezeigt wird, stark schwanken.



Im Uplevel-Display und Uplevel-Kombi-Display wird die restliche Öl-lebensdauer im **Fahrzeug Informationsmenü** angezeigt.

Im Midlevel-Display wird die verbleibende Öl-lebensdauer durch die Kontrollleuchte angezeigt. Dazu muss die Zündung eingeschaltet und der Motor ausgeschaltet sein.

Menü und Funktion können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.

Zur Anzeige der restlichen Öl-lebensdauer:



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen.

Das Einstellrad auf **Restliche Lebensdauer Öl** drehen.

Damit das System richtig funktioniert, muss es bei jedem Ölwechsel zurückgesetzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** drücken. Dazu muss die Zündung eingeschaltet sein, ohne dass der Motor läuft.

Wenn das System eine geringe Öl-lebensdauer berechnet hat, wird im Driver Information Center (DIC)

Motoröl muss demnächst gewechselt werden oder ein Warncode angezeigt. Motoröl und Filter innerhalb von einer Woche oder nach spätestens 500 km in einer Werkstatt wechseln lassen (je nachdem, was zuerst der Fall ist).

Driver Information Center (DIC)
 ↗ 94.

Serviceinformationen ↗ 213.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung können die Kontrollleuchten unterschiedlich positioniert sein. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

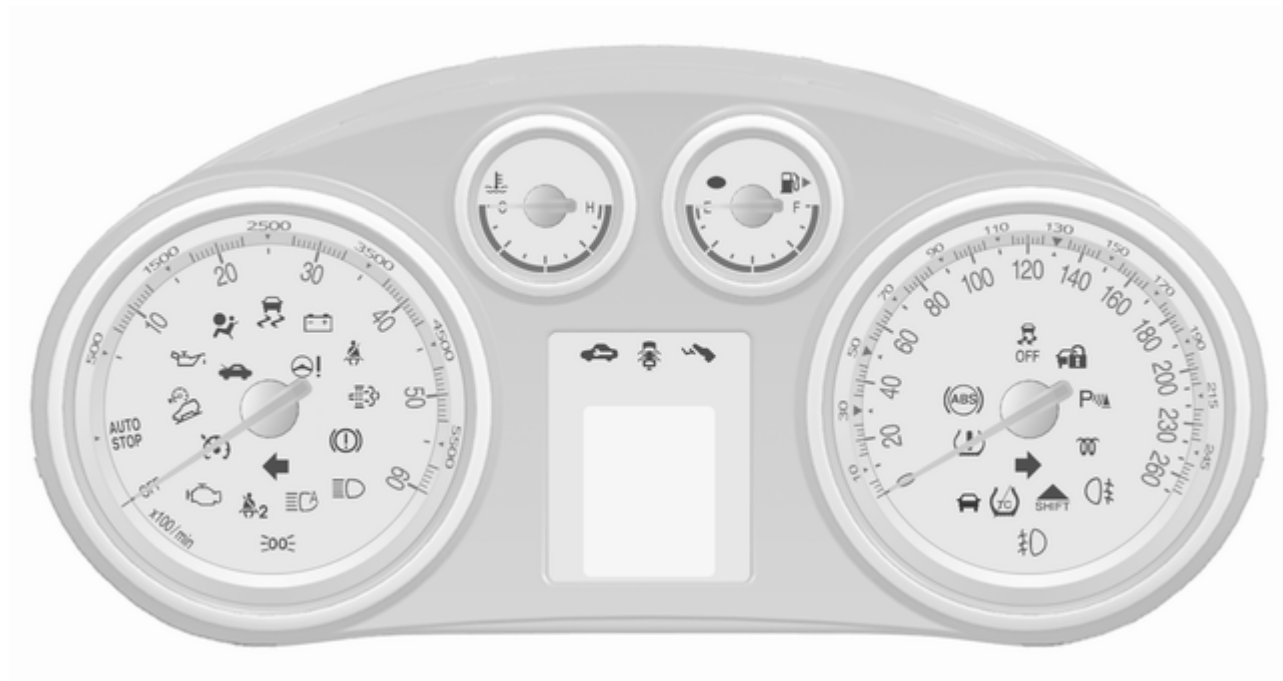
Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

rot = Gefahr, wichtige Erinnerung
 gelb = Warnung, Hinweis, Störung
 grün = Einschaltbestätigung

blau = Einschaltbestätigung

weiß = Einschaltbestätigung

Kontrollleuchten am Instrument



Kontrollleuchten in der Mittelkonsole



Blinker

↔ leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet kurz

Das Parklicht ist eingeschaltet.

Blinken

Ein Blinker bzw. der Warnblinker ist eingeschaltet.

Schnelles Blinken: Defekt eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Defekt eines Blinkers am Anhänger.

Glühlampen auswechseln ⇨ 178, Sicherungen ⇨ 185.

Blinker ⇨ 114.

Sicherheitsgurt anlegen

⚠ für den Fahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot.

⚠² für den Beifahrersitz leuchtet auf oder blinkt rot, wenn der Sitz belegt ist.

⚠⚠⚠ für die Rücksitze leuchtet im Driver Information Center (DIC) auf.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang.

Wird der Sicherheitsgurt während der Fahrt geöffnet, leuchtet die Kontrollleuchte auf.

Wird der Sicherheitsgurt geschlossen, erlischt die Kontrollleuchte.

Dreipunkt-Sicherheitsgurte ⇨ 41.

Airbag-System, Gurtstraffer

⚠ leuchtet rot.

Bei Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach einigen Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ⚠ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer, Airbag-System ⇨ 40, ⇨ 43.

Airbagabschaltung

⚠² leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

 leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert
↗ 48.

Gefahr

Gefahr von tödlichen Verletzungen für ein Kind bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems zusammen mit einem aktivierten Beifahrer-Airbag.

Gefahr von tödlichen Verletzungen für einen Erwachsenen bei deaktiviertem Beifahrer-Airbag.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Batterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Weniger Gas geben, bis das Blinken aufhört. Umgehend eine Werkstatt aufsuchen.

Fehlfunktion, Service

 leuchtet gelb.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung oder ein Warncode angezeigt.

Das Fahrzeug benötigt einen Service. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ↗ 99.

Bremssystem, Kupplungssystem

① leuchtet rot.

Der Stand der Brems- und Kupplungsflüssigkeit ist zu niedrig ↗ 175.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf, wenn die Parkbremse angezogen ist ↗ 140.

Pedal betätigen

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Um dem Motor im Autostopp-Modus zu starten, muss das Kupplungspedal betätigt werden. Stopp-Start-Automatik ☞ 130.

Blinken

Für den Hauptstart des Motors muss das Kupplungspedal betätigt werden ☞ 17, ☞ 128.

Antiblockiersystem

(ABS) leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt die Kontrollleuchte nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet sie während der Fahrt, liegt eine Störung mit dem ABS vor. Das Bremssystem ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Antiblockiersystem ☞ 139.

Hochschalten

☞ leuchtet grün oder wird als Symbol im Driver Information Center mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display angezeigt, wenn aus Gründen der Kraftstoffersparnis Hochschalten empfohlen wird.

ECO-Fahrassistent ☞ 102.

Bergabfahrassistent

☞ leuchtet oder blinkt grün.

Bergabfahrassistent ☞ 142

Leuchtet

Das System ist betriebsbereit.

Blinken

Das System wird aktiviert.

Lenkunterstützung

☞! leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Wenn die Anzeige nicht nach einigen Sekunden erlischt oder sie während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung der Lenkunterstützung vor.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Spurhalteassistent

☞ leuchtet grün oder gelb oder blinkt gelb.

Leuchtet grün

System ist eingeschaltet und einsatzbereit.

Leuchtet gelb

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinkt gelb

Das System hat einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkannt.

Ultraschall-Einparkhilfe

P☞ leuchtet gelb.

Störung im System
oder

Störung durch verschmutzte oder mit Eis oder Schnee verdeckte Sensoren oder

Störungen durch externe Ultraschallquellen. Besteht die Störung nicht mehr, arbeitet das System wie gewohnt.

Ursache der Systemstörung umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Ultraschall-Einparkhilfe  149.

Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System ist aktiv. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung  141, Traktionskontrolle  141.

Traktionskontrolle ausgeschaltet

 leuchtet gelb.

Das System ist deaktiviert.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefer Außentemperatur ein.

Diesel-Partikelfilter

 leuchtet oder blinkt gelb.

Der Diesel-Partikelfilter muss gereinigt werden.

So lange fahren, bis  erlischt. Die Motordrehzahl möglichst nicht unter 2000 U/min sinken lassen.

Leuchtet

Der Diesel-Partikelfilter ist voll. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

Blinken

Der maximale Füllstand des Filters ist erreicht. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Diesel-Partikelfilter  133, Stopp-Start-Automatik  130.

Reifendruck-Kontrollsystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Reifendruckverlust. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System bzw. Montage eines Reifens ohne Drucksensor (z. B. Reserverad). Nach 60–90 Sekunden leuchtet die Kontrollleuchte dauerhaft. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifendruck-Kontrollsystem ↗ 192.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Kupplung treten.
2. In Leerlauf schalten, Wählhebel in **N** stellen.
3. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
4. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Zündschlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug stillsteht; ansonsten könnte die Lenksperre unerwartet aktiviert werden.

Vor dem Aufsuchen einer Werkstatt den Ölstand prüfen ↗ 171.

Kraftstoffmangel

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Der Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Blinken

Kraftstoffvorrat aufgebraucht. Sofort tanken. Tank nie leer fahren.

Katalysator ↗ 134.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage ↗ 177.

Wegfahrsperre

 blinkt gelb.

Störung der Wegfahrsperre. Der Motor lässt sich nicht mehr starten.

Die Störungsursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet ↗ 109.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht, bei Betätigung der Lichthupe ⇨ 110 oder bei eingeschaltetem Fernlicht mit Fernlichtassistent, adaptivem Fahrlicht ⇨ 112.

Adaptives Fahrlicht

☞ leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet

Das adaptive Fahrlicht benötigt einen Service.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 112.

Blinken

System auf symmetrisches Abblendlicht umgestellt.

Ein Blinken der Kontrollleuchte ☞ für ca. 4 Sekunden nach Einschalten der Zündung erinnert daran, dass das System aktiviert wurde ⇨ 111.

Automatisches Fahrlicht ⇨ 110.

Nebelscheinwerfer

☞ leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet ⇨ 115.

Nebelschlussleuchte

☞ leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet ⇨ 115.

Geschwindigkeitsregler

☞ leuchtet weiß oder grün.

Leuchtet weiß

Das System ist eingeschaltet.

Leuchtet grün

Geschwindigkeitsregler ist aktiviert.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 143.

Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug

☞ leuchtet grün.

Auf der gleichen Spur wurde ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt.

Auffahrwarnung ⇨ 147.

Motorhaube offen

☞ leuchtet, wenn die Motorhaube bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System geöffnet ist.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Tür offen

☞ leuchtet rot.

Eine Tür oder die Hecktür ist offen.

Info-Displays

Driver Information Center

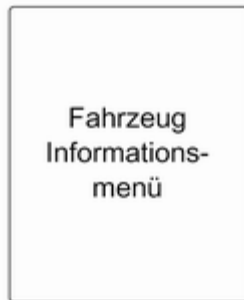
Das Driver Information Center (DIC) befindet sich im Kombiinstrument zwischen dem Tachometer und dem Drehzahlmesser. Es steht als Midlevel-Display, Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display zur Verfügung.



Das Midlevel-Display zeigt an:

- Gesamtkilometerstand
- Tageskilometerzähler
- Bestimmte Kontrollleuchten

- Fahrzeuginformationen
- Informationen des Bordcomputers
- Fahrzeugmeldungen in Form von Codezahlen ⇨ 99



Im Uplevel-Display können durch Drücken von **MENU** am Blinkerhebel folgende Hauptmenüs ausgewählt werden:

- Fahrzeug Informationsmenü
- Bordcomputer Informationsmenü



Im Uplevel-Kombi-Display können die Menüseiten durch Drücken auf **MENU** am Blinkerhebel ausgewählt werden. Die Menüsymbole sind in der obersten Displayzeile zu sehen:

- Fahrzeug Informationsmenü
- Bordcomputer Informationsmenü
- ECO ECO-Informationsmenü

Manche der angezeigten Funktionen ändern sich je nachdem, ob das Fahrzeug gerade gefahren wird oder stillsteht. Manche Funktionen sind nur während der Fahrt verfügbar.

Fahrzeugpersonalisierung ↗ 105.
Gespeicherte Einstellungen ↗ 22.

Menüs und Funktionen auswählen

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden.



MENU drücken, um zwischen Menüs umzuschalten oder von einem Untermenü in das nächsthöhere Menü zurückzukehren.



Einstellrädchen drehen, um eine Menüoption zu markieren oder einen numerischen Wert festzulegen.



Taste **SET/CLR** drücken, um eine Funktion auszuwählen oder eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeug Informationsmenü

MENU drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü** auszuwählen, oder wählen Sie  im Uplevel-Kombi-Display.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Die in den Untermenüs gegebenen Anweisungen befolgen.

Mögliche Untermenüs, abhängig von der Version:

- **Einheit:** angezeigte Einheiten können geändert werden
- **Reifendrucksystem:** prüft während der Fahrt den Luftdruck aller Reifen ↗ 192
- **Reifenbelastung:** Auswahl der Reifendruckkategorie abhängig vom tatsächlichen Reifendruck ↗ 192
- **Restliche Lebensdauer Öl:** zeigt an, wann Motoröl und Filter gewechselt werden müssen ↗ 84

- **Verkehrszeichen-Assistent:** zeigt für den aktuellen Routenabschnitt erkannte Verkehrszeichen an
⇨ 153
- **Geschwindigkeits-Warnung:** bei Überschreiten der voreingestellten Geschwindigkeit ertönt ein Warn-
ton

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

Bordcomputer Informationsmenü

MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder $\swarrow/\searrow$ im Uplevel-Kombi-Display wählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Digitale Geschwindigkeit

Tageskilometerzähler 2 und digitale Geschwindigkeit sind nur in Fahrzeugen mit Uplevel- oder Uplevel-Kombi-Display verfügbar.

Bei Fahrzeugen mit Bordcomputer sind weitere Untermenüs verfügbar.

Auswahl und Anzeige können bei Midlevel-, Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display unterschiedlich sein.

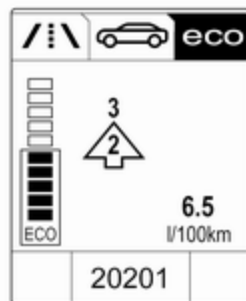
Bordcomputer Informationsmenü, Bordcomputer ⇨ 102.

ECO-Informationsmenü

MENU drücken, um in der obersten Zeile des Uplevel-Kombi-Displays **ECO** auszuwählen.

Zum Auswählen eines Untermenüs Einstellrädchen drehen. Zur Bestätigung Taste **SET/CLR** drücken.

Untermenüs sind:



- **Schaltempfehlung:** Der aktuelle Gang wird von einem Pfeil umrandet angezeigt. Mit dem oben abgebildeten Symbol wird angezeigt, dass aus Gründen der Kraftstoffeinsparung hochgeschaltet werden sollte.

Eco-Indexanzeige: Der aktuelle Kraftstoffverbrauch wird in Balkenform angezeigt. Für einen möglichst geringen Kraftstoffverbrauch den Fahrstil so anpassen, dass die ausgefüllten Balken innerhalb des

Eco-Bereichs bleiben. Je mehr Balken voll sind, desto höher der Kraftstoffverbrauch. Gleichzeitig wird der Wert für den aktuellen Verbrauch angezeigt.



- **Hauptverbraucher:** Listet die größten Verbraucher unter den derzeit eingeschalteten Komfortfunktionen in absteigender Reihenfolge auf. Die mögliche Kraftstoffersparnis wird angezeigt. Wird ein Verbraucher ausgeschaltet, so wird er aus der Liste gelöscht und der Verbrauchswert wird aktualisiert.

Beim Fahren mit vielen Unterbrechungen wird automatisch die

Heckscheibenheizung aktiviert, um die Motorlast zu erhöhen. In diesem Fall wird die Heckscheibenheizung als ein Spitzenverbraucher angezeigt, ohne dass sie vom Fahrer aktiviert wurde.



- **Verbrauchstrend:** Zeigt die Entwicklung des Durchschnittsverbrauchs über eine Entfernung von 50 km an. Die vollen Balken zeigen den Verbrauch in 5-km-Schritten an und verdeutlichen die Auswirkungen des Geländes oder des Fahrverhaltens auf den Kraftstoffverbrauch.

Graphic Info Display, Colour Info Display

Je nach Konfiguration verfügt das Fahrzeug über ein Graphic-Info-Display oder ein Colour-Info-Display. Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel über dem Infotainment-System.

Graphic-Info-Display



Das Graphic-Info-Display zeigt an:

- Uhrzeit ⇄ 80
- Außentemperatur ⇄ 80
- Datum ⇄ 80

- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 105

Colour-Info-Display



Das Color-Info-Display zeigt in Farbe an:

- Uhrzeit ↗ 80
- Außentemperatur ↗ 80
- Datum ↗ 80
- Infotainment-System, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems

- Navigation, siehe die Beschreibung in der Bedienungsanleitung des Infotainment-Systems
- Systemeinstellungen
- Fahrzeugmeldungen ↗ 99
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ↗ 105

Die angezeigten Informationen und deren Darstellung hängen von der Ausstattung des Fahrzeugs und von den Einstellungen ab.

Menüs und Einstellungen auswählen

Auf Menüs und Einstellungen wird über das Display zugegriffen.



Die Auswahl erfolgt über:

- Menüs
- Funktionstasten und Multifunktionsknopf des Infotainment Systems

Auswahl mit dem Infotainment System



Eine Funktion mit den Tasten des Infotainment Systems auswählen. Das Menü der gewählten Funktion wird angezeigt.

Der Multifunktionsknopf dient zur Auswahl eines Elements und zur Bestätigung.

Multifunktionsknopf

Der Multifunktionsknopf ist das zentrale Bedienelement für die Menüs:

Drehen

- Um eine Menü-Option zu markieren
- Zum Einstellen eines numerischen Wertes oder zur Anzeige einer Menüoption

Drücken (äußerer Ring)

- um markierte Option auszuwählen oder zu aktivieren
- um einen festgelegten Wert zu bestätigen
- um eine Systemfunktion ein-/auszuschalten

BACK-Taste

Auf die Taste drücken, um:

- ein Menü ohne Änderung der Einstellungen zu verlassen
- von einem Untermenü auf eine höhere Menüebene zurückzukehren
- das letzte Zeichen in einer Zeichenfolge zu löschen

Die Taste drücken und einige Sekunden halten, um den gesamten Eintrag zu löschen.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 105.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden in erster Linie im Driver Information Center (DIC) angezeigt, in einigen Fällen zusammen mit einem Warn- und Signalton.



Taste **SET/CLR** oder **MENU** drücken, oder Einstellrädchen drehen, um eine Meldung zu bestätigen.

Fahrzeugmeldungen im Midlevel-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Codezahlen angezeigt.

Nr. Fahrzeugmeldung

10	Bremsen überhitzt
16	Störung der Bremsleuchte
25	Störung des Blinkers vorn links
26	Störung des Blinkers hinten links

Nr. Fahrzeugmeldung

27	Störung des Blinkers vorn rechts
28	Störung des Blinkers hinten rechts
53	Tankdeckel fest schließen
54	Wasser in Diesel-Kraftstoff-filter
S68	Servolenkung warten
S73	Allradantrieb warten
S75	Klimaanlage warten
S79	Motoröl auffüllen
S81	Getriebe warten
S82	Motoröl bald wechseln
S84	Verringerte Motorleistung
S89	Fehlfunktion, Service
128	Motorhaube offen
134	Störung Einparkhilfe, Stoßfänger säubern

Nr. Fahrzeugmeldung

S136	Einparkhilfe warten
174	Schwache Batteriespannung

Hinweis

"S" bedeutet "Fehlfunktion, Service". Sofort eine Werkstatt aufsuchen.

Fahrzeugmeldungen im Uplevel- und Uplevel-Kombi-Display



Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Das System zeigt Meldungen zu den folgenden Themen an:

- Servicemeldungen
- Diebstahlwarnanlage
- Bremsen
- Antriebssysteme
- Fahrsysteme
- Fahrerassistenzsysteme
- Geschwindigkeitsregler
- Geschwindigkeitsbegrenzer
- Einparkhilfe
- Fahrzeugbeleuchtung, Glühlampen auswechseln
- Adaptives Fahrlicht
- Türen, Fenster
- Verkehrszeichen-Assistent
- Spurhalteassistent
- Laderaum, Kofferraumdeckel
- Funkfernbedienung
- Sicherheitsgurte

- Airbag-Systeme
- Motor und Getriebe
- Reifendruck
- Diesel-Partikelfilter
- Status der Fahrzeugbatterie

Warn- und Signaltöne

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei geöffneter Tür oder Motorhaube.
- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung oder eines Warncodes im Driver Information Center.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und/oder Öffnen der Fahrertür

- Bei Zündschlüssel im Zündschloss.
- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Batteriespannung

Bei zu niedriger Batteriespannung wird eine Warnmeldung oder ein Warn-Code 174 im Driver Information Center angezeigt.

1. Sofort alle elektrischen Verbraucher ausschalten, die nicht zur Fahrsicherheit beitragen, wie Sitzheizung, Heckscheibenheizung oder andere Hauptverbraucher.
2. Die Batterie durch längeres ununterbrochenes Fahren oder mithilfe eines Ladegeräts aufladen.

Die Warnmeldung bzw. der Warncode erlischt, wenn der Motor zweimal nacheinander ohne Spannungsabfall gestartet wurde.

Wenn die Batterie nicht aufgeladen werden kann, die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bordcomputer

Die Menüs und Funktionen können über die Tasten am Blinkerhebel ausgewählt werden ⇨ 94.



MENU drücken, um **Bordcomputer Informationsmenü** auszuwählen, oder $\swarrow \searrow$ im Uplevel-Kombi-Display wählen.



Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Display

Einstellrädchen drehen, um eines der Untermenüs auszuwählen:



- Tageskilometerzähler 1
- Tageskilometerzähler 2
- Reichweite
- Durchschnittsverbrauch
- Momentanverbrauch
- Durchschnittsgeschwindigkeit
- Digitale Geschwindigkeit
- Verkehrszeichen-Assistent
- Zielführung

Bordcomputer Informationsmenü im Uplevel-Kombi-Display

Zum Auswählen der Untermenüs das Einstellrädchen drehen:



- Tageskilometerzähler 1
- Durchschnittsverbrauch 1
- Durchschnittsgeschwindigkeit 1



- Tageskilometerzähler 2
- Durchschnittsverbrauch 2
- Durchschnittsgeschwindigkeit 2



- Digitale Geschwindigkeit
- Reichweite
- Momentanverbrauch
- Zielführung

Bordcomputer 1 und 2

Die Daten der beiden Bordcomputer zu Kilometerzähler, Durchschnittsverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit können durch Drücken der Taste **SET/CLR** separat zurückgesetzt werden. So können für zwei verschiedene Fahrer unterschiedliche Informationen angezeigt werden.



Tageskilometerzähler

Der Tageskilometerzähler zeigt die aufgezeichnete Strecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Der Tageskilometerzähler zählt bis maximal 2000 km und kehrt dann zu 0 zurück.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Reichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Tankinhalt und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand erscheint in Fahrzeugen mit Uplevel-Display oder Uplevel-Kombi-Display eine Meldung.

Wenn sofort getankt werden muss, wird in Fahrzeugen mit Midlevel- und Uplevel-/Uplevel-Kombi-Display ein Warcode oder eine Warnmeldung angezeigt.

Darüber hinaus leuchtet die Kontrollleuchte  in der Kraftstoffanzeige auf oder blinkt  92.

Reichweite bei der LPG-Ausführung

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motoren und Premium-Display: Die ungefähre verbleibende Reichweite mit dem verbleibenden Kraftstoff im Benzintank und im LPG-Tank wird getrennt und kumulativ für beide Kraftstoffsorten angezeigt. Durch Drücken der Taste **SET/CLR** können Sie zwischen den verschiedenen Modi wechseln.

Durchschnittsverbrauch

Anzeige des Durchschnittsverbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem voreingestellten Wert.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor und Premium-Display: Es wird der Durchschnittsverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Bei Fahrzeugen mit LPG-Motor und Premium-Display: Es wird der Momentanverbrauch für den aktuell ausgewählten Modus (LPG oder Benzin) angezeigt.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Anzeige der Durchschnittsgeschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit neu gestartet werden.

Zur Nullstellung Taste **SET/CLR** einige Sekunden lang drücken.

Digitale Geschwindigkeit

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Zielführung

Zusätzlich zu den Navigationsinformationen im Colour-Info-Display wird die Streckenführung auch im Driver Information Center angezeigt.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

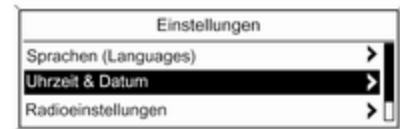
Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung können einige der nachstehend beschriebenen Funktionen nicht verfügbar sein.

Einige Funktionen werden nur bei laufendem Motor angezeigt oder aktiviert.

Einstellungen im Graphic-Info-Display CD 400

Auf **CONFIG** drücken. Das Menü mit den Systemeinstellungen wird angezeigt.



Die folgenden Einstellungen können durch Drehen und Drücken des Multifunktionsknopfs ausgewählt werden.

- Sprachen (Languages)
- Uhrzeit & Datum
- Radioeinstellungen
- Bluetooth Einstellungen
- Fahrzeugeinstellungen

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Uhrzeit & Datum

Siehe „Uhr“ ⇨ 80.

Radioeinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Bluetooth Einstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen**■ Klima- und Luftqualität**

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagenbetrieb: Aktiviert oder deaktiviert die Kühlung.

Autom. Entfeuchtung: Unterstützt das Freiblasen der Windschutzscheibe durch automatische Auswahl der entsprechenden Einstellungen und des Automatikmodus der Klimaanlage.

Autom. Heckscheibenheizung: Automatische Aktivierung der Heckscheibenheizung.

■ Komforteinstellungen

Lautstärke Signaltöne: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-tönen.

Personalisieren durch Fahrer:

Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an in 'R': Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Wegausleuchtung**Beleuchtung mit Entriegelung:**

Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Dauer nach Verriegeln:

Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

■ Elektrische Türverriegelung

Autom. Tür-Verriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung

nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verri. offene Tür vermeiden: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start**Signal Fern-Entriegelung:**

Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Türfermentriegelung: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

■ Werkseinst. wiederherstellen:

Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Einstellungen im Colour-Info-Display

CD 600/Navi 650/Navi 950

CONFIG am Bedienfeld des Infotainment Systems drücken, um das Konfigurationsmenü zu öffnen.

Durch Drehen am Multifunktionsknopf kann die Liste nach oben oder unten gescrollt werden. Zum Anwählen eines Menüpunktes den Multifunktionsknopf drücken (Navi 950 / Navi 650: den äußeren Ring drücken).



- Sprachen (Languages)
- Datum und Uhrzeit
- Radioeinstellungen
- Telefoneinstellung
- Navigationseinstellungen

- Anzeigeeinstellungen
- Fahrzeugeinstellungen

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

Sprachen (Languages)

Auswahl der gewünschten Sprache.

Datum und Uhrzeit

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Radioeinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Telefoneinstellung

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Navigationseinstellungen

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Anzeigeeinstellungen

■ Homepage-Menü:

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

■ Rückfahrkameraoptionen:

Zum Einstellen der Heckkamera-Optionen drücken ⇨ 151.

■ Display aus:

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

■ Karteneinstellungen:

Weitere Informationen siehe Bedienungsanleitung für das Infotainment System.

Fahrzeugeinstellungen

■ Klima- und Luftqualität

Autom. Gebläse: Ändert die Gebläse regulierung. Die geänderte Einstellung ist nach dem Aus- und Wiedereinschalten der Zündung aktiv.

Klimaanlagensteuerung: Schaltet die Kühlung beim Einschalten der Zündung ein oder aus bzw.

verwendet die zuletzt gewählte Einstellung.

Autom. Entfeuchtung: Schaltet die automatische Beschlagentfernung ein oder aus.

Autom. Heckscheibenheizung: Aktiviert die Heckscheibenheizung automatisch.

■ Komforteinstellungen

Signaltonlautstärke: Ändert die Lautstärke von Warn- und Signal-
tönen.

Personalisieren durch Fahrer:
Schaltet die Personalisierungsfunktion ein oder aus.

Heckwischer an im Rückw.gang:
Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

■ Einparkhilfe / Kollisionserkennung

Einparkhilfe: Schaltet die Ultraschallsensoren ein oder aus.

■ Beleuchtung

Beleuchtung mit Entriegelung:
Schaltet die Beleuchtung beim Einsteigen ein oder aus.

Wegelicht: Schaltet die Beleuchtung beim Aussteigen ein oder aus bzw. ändert die Einschaltdauer.

■ Elektrische Türverriegelung

Tür-Aussperricherung: Schaltet die automatische Türverriegelung bei geöffneter Tür ein bzw. aus.

Autom. Türverriegelung: Schaltet die automatische Türentriegelung nach dem Ausschalten der Zündung ein bzw. aus. Schaltet die automatische Türverriegelung nach dem Losfahren ein bzw. aus.

Verzögerte Türverriegelung: Schaltet die verzögerte Türverriegelung ein bzw. aus.

■ Fern-Verriegeln / Entriegeln / Start

Rückmeldung Fernverriegelung:
Schaltet die Rückmeldung der Warnblinker beim Verriegeln ein oder aus.

Rückmeldung Fernentriegelung:
Schaltet die Rückmeldung der

Warnblinker beim Entriegeln ein oder aus.

Fernentriegelung der Türen: Ändert die Konfiguration so, dass beim Entriegeln nur die Fahrertür oder das ganze Fahrzeug entriegelt wird.

Fernentriegelte Türen wieder verriegeln: Schaltet die automatische erneute Türverriegelung ein oder aus, nachdem das Fahrzeug entriegelt, aber nicht geöffnet wurde.

■ Werkseinstellungen wiederherstellen?: Setzt alle Einstellungen auf die Standard-Einstellungen zurück.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	109
Innenbeleuchtung	116
Lichtfunktionen	117

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

0 = Beleuchtung aus

= Standlicht

= Abblendlicht

Kontrollleuchte 92.

Lichtschalter mit automatischem Fahrlicht



Lichtschalter drehen:

AUTO = Automatisches Fahrlicht:

Die Außenbeleuchtung wird abhängig vom Umgebungslicht automatisch ein- und ausgeschaltet

= Aktivierung oder Deaktivierung der Funktion Automatisches Fahrlicht. Schalter dreht zurück auf **AUTO**

= Standlicht

= Abblendlicht

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblendlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatisches Fahrlicht



Wenn das automatische Fahrlicht bei laufendem Motor eingeschaltet wird, schaltet das System je nach den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um. Tagfahrlicht ⇨ 112.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schlechten Lichtverhältnissen wird das Abblendlicht automatisch eingeschaltet.

Tunnelerkennung

Beim Einfahren in einen Tunnel wird das Abblendlicht eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht ⇨ 112.

Fernlicht



Zum Umschalten von Abblendlicht auf Fernlicht Hebel nach vorn drücken.

Zum Umschalten auf Abblendlicht Hebel nochmals nach vorne drücken oder ziehen.

Lichthupe

Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeugbeladung, um Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrad  in die gewünschte Stellung drehen.

0 = Vordersitze belegt

1 = Alle Sitze belegt

2 = Alle Sitze besetzt und Laderaum beladen

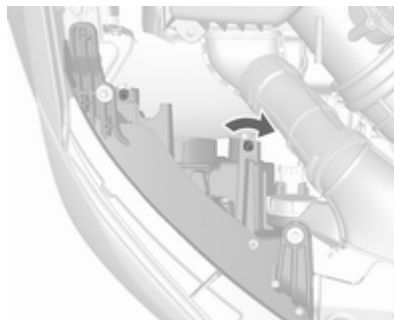
3 = Fahrersitz besetzt und Laderaum beladen

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Der asymmetrische Lichtstrahl des Scheinwerfers erweitert die Sicht am Fahrbahnrand der Beifahrerseite.

In Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite gefahren wird, müssen die Scheinwerfer umgestellt werden, um ein Blenden des Gegenverkehrs zu vermeiden.

Fahrzeuge mit Halogen-Scheinwerfersystem



Die Stellschrauben befinden sich über dem Scheinwerfer.

Die Stellschrauben mit dem Schraubendreher eine halbe Umdrehung nach rechts drehen.

Zur Deaktivierung die Stellschrauben eine halbe Umdrehung linksherum drehen.

Achtung

Nach der Deaktivierung muss die Scheinwerfereinstellung geprüft werden.

Wir empfehlen, eine Werkstatt aufzusuchen.

Fahrzeuge mit adaptivem Fahrlicht



1. Schlüssel in Zündschloss.
2. Blinkerhebel ziehen und halten (Lichthupe).

3. Zündung einschalten.
4. Nach ungefähr 3 Sekunden ertönt ein akustisches Signal.

Die Scheinwerfer werden automatisch eingestellt.

Bei jedem Einschalten der Zündung blinkt die Kontrollleuchte  für ca. 4 Sekunden zur Erinnerung.

Zur Deaktivierung den oben beschriebenen Vorgang wiederholen. Die Kontrollleuchte  blinkt nicht, wenn die Funktion deaktiviert ist.

Kontrollleuchte  $\rightarrow$ 93.

Tagesfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird beim Einschalten der Zündung automatisch eingeschaltet.

Adaptives Fahrlicht

Die Funktionen des adaptiven Fahrlichts sind nur bei Bi-Xenon-Scheinwerfern verfügbar. Leuchtweite, Lichtverteilung und Lichtstärke sind variabel und von den Lichtverhältnissen, dem Wetter und der Art der Straße abhängig.

Spielstraßenlicht

Wird automatisch bei niedrigen Geschwindigkeiten bis zu ca. 30 km/h eingeschaltet. Der Lichtkegel wird in einem Winkel von $-5^{\circ}/3^{\circ}$ zum Straßenrand gedreht.

Stadtlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 50 km/h eingeschaltet, wenn vom Lichtsensor eine Straßenbeleuchtung erfasst wird. Die Leuchtweite wird zugunsten einer größeren Lichtverteilung verringert.

Landstraßenlicht

Wird in einem Geschwindigkeitsbereich zwischen ca. 50 und 115 km/h automatisch eingeschaltet. Der linke und der rechte Lichtstrahl weisen eine andere Form und Helligkeit auf.

Autobahnlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von über ca. 115 km/h und minimalen Lenkbewegungen eingeschaltet. Es wird bei starker Beschleunigung des Fahrzeugs sofort oder mit Verzögerung aktiviert. Der Lichtstrahl ist länger und heller.

Schlechtwetterlicht

Wird automatisch bei einer Geschwindigkeit von bis zu ca. 70 km/h eingeschaltet, wenn der Regensensor Kondensation erkennt oder der Scheibenwischer in Dauerbetrieb ist. Leuchtweite, Verteilung und Lichtstärke werden variabel in Abhängigkeit von der Sicht reguliert.

Dynamisches Kurvenlicht



Der Lichtstrahl wird auf Basis des Lenkwinkels und der Geschwindigkeit geschwenkt, was die Ausleuchtung von Kurven verbessert.

Kontrollleuchte 93.

Abbiegelight

In engen Kurven oder beim Abbiegen wird abhängig vom Lenkwinkel oder dem Blinkersignal links oder rechts ein zusätzlicher Reflektor eingeschaltet, der die Straße im rechten Winkel zur Fahrtrichtung beleuchtet. Er wird bei Geschwindigkeiten von bis zu 40 km/h aktiviert.

Kontrollleuchte 93.

Rückfahrfunktion

Wenn die Scheinwerfer eingeschaltet sind und der Rückwärtsgang eingelegt wird, werden beide Abbiegelleuchten eingeschaltet. Sie leuchten für weitere 20 Sekunden nach Verlassen des Rückwärtsgangs bzw. bis beim Vorwärtsfahren eine Geschwindigkeit von mehr als 17 km/h erreicht wird.

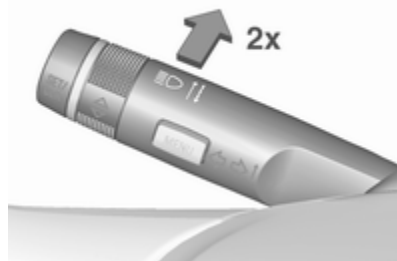
Fernlichtassistent

Diese Funktion ermöglicht das Fahren mit dem Fernlicht als Hauptlicht bei Nacht und bei einer Fahrgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h. Unter folgenden Bedingungen schaltet die Anlage automatisch auf Abblendlicht um:

- Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt unter 20 km/h.

- Bei Nebel oder Schnee.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.

Aktivierung



Der Fernlichtassistent wird aktiviert, wenn bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h zweimal der Blinkerhebel gedrückt wird.

Die grüne Kontrollleuchte leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Kontrollleuchte 92.

Deaktivierung

Blinkerhebel einmal drücken. Darüber hinaus wird die Funktion deaktiviert, wenn die Nebelscheinwerfer oder Nebelschlussleuchten eingeschaltet werden.

Das Betätigen der Lichthupe bei eingeschaltetem Fernlicht deaktiviert den Fernlichtassistenten.

Wird die Lichthupe bei ausgeschaltetem Fernlicht betätigt, bleibt der Fernlichtassistent eingeschaltet.

Der Fernlichtassistent ist nach dem Einschalten der Zündung immer aktiviert.

Dynamische automatische Leuchtweitenregulierung

Um entgegenkommenden Verkehr nicht zu blenden, wird die Leuchtweite der Scheinwerfer auf Basis der von der Vorder- und Hinterachse gemessenen Neigungswerte, der Beschleunigung bzw. Verzögerung und der Fahrzeuggeschwindigkeit automatisch angepasst.

Fehler beim adaptiven Fahrlicht

Wenn das System eine Störung im adaptiven Fahrlicht feststellt, bewegt es die Scheinwerfer in eine voreingestellte Position, um ein Blenden des entgegenkommenden Verkehrs zu verhindern. Die Störungsursache sobald als möglich in einer Werkstatt beseitigen lassen!

Warnblinker



Betätigung mit Taste .

Blinker



Hebel nach oben	= Blinker rechts
Hebel nach unten	= Blinker links

Bei Betätigung über den Druckpunkt hinaus wird der Blinker dauerhaft eingeschaltet. Sobald das Lenkrad zurückgedreht wird, schaltet sich der Blinker automatisch aus.

Für dreimaliges Blinken, z. B. zum Spurwechsel, Hebel bis zum Druckpunkt drücken und loslassen.

Für längeres Blinken Hebel bis zum Druckpunkt drücken und halten.

Durch Bewegen des Hebels in seine Ausgangslage kann der Blinker manuell ausgeschaltet werden.

Nebelscheinwerfer



Wird durch Drücken von 0 bedient.

Nebelschlussleuchte



Wird durch Drücken von 0 bedient.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Lichtschalter in Stellung $\Rightarrow \Leftarrow$: Nebelschlussleuchte kann nur gemeinsam mit Nebelscheinwerfern eingeschaltet werden.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet nach kurzer Zeit von selbst, zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung kann die Helligkeit folgender Leuchten eingestellt werden:

- Instrumententafelbeleuchtung
- Fernbedienung am Lenkrad

Daumenrad ☼ drehen und bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit halten.

Innenlicht

Innenleuchte

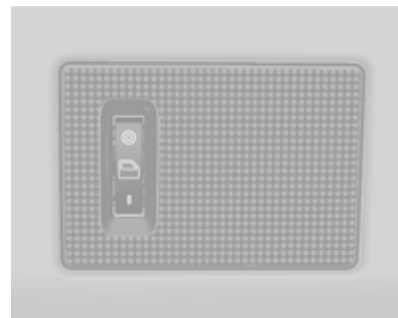
Vorn



Wippschalter betätigen:

- ☼ drücken = Aus
- ☼ drücken = Automatisches Ein- und Ausschalten
- ☼ drücken = Ein

Hinten



Wippschalter betätigen:

- | = Ein
- ☼ = Automatisches Ein- und Ausschalten
- = Aus

Leselicht



Das vordere Leselicht befindet sich in der Dachkonsole.

Auf  bzw.  drücken, um das betreffende Leselicht ein- und auszu-schalten.

Handschuhfachbeleuchtung

Leuchtet auf, wenn das Handschuhfach geöffnet wird.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung werden folgende Leuchten kurzzeitig eingeschaltet:

- Abblendlicht
- Standlicht
- Rückleuchten
- Kennzeichenleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung
- Innenbeleuchtung

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar und erleichtert es, das Fahrzeug zu finden.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung dieser Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ➔ 105.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Einige Schalter,
- einige Innenleuchten

Beleuchtung beim Aussteigen

Abblendlicht, Standlichter und Rückleuchten beleuchten nach dem Verlassen des Fahrzeugs für eine einstellbare Zeit Ihre Umgebung.

Einschalten

Diese Funktion lässt sich in den Fahrzeugeinstellungen ein- und ausschalten, wo auch die Leuchtdauer geändert werden kann. Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 105.



1. Zündung ausschalten.
2. Zündschlüssel abziehen.
3. Fahrertür öffnen.
4. Blinkerhebel ziehen.
5. Fahrertür schließen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Durch Ziehen des Blinkerhebels bei geöffneter Fahrertür wird das Licht sofort ausgeschaltet.

Batterieentladeschutz

Um ein Entladen der Batterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	119
Belüftungsdüsen	124
Wartung	125

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit
- Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ↗ 33.

Temperatur

rot = warm
blau = kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor die normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

-  = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  = zum Kopfraum
-  = zum Fußraum

Kombinationen sind möglich.

Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Einschalten des Gebläses auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

Entfeuchtung und Enteisung

- Taste  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Klimaanlage



Zusätzlich zum Heizungs- und Lüftungssystem verfügt die Klimaanlage über folgende Bedienelemente:

-  = Kühlung
 = Umluftbetrieb

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Aktivierung wird durch das Leuchten der LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur über einem bestimmten Niveau liegt. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern.

Umluftsystem

Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs erneut  drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn kalte Luft darauf gerichtet wird. Bei von außen beschlagender Windschutzscheibe die Scheibenwischer einschalten und  ausschalten.

Maximale Kühlung

Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Kühlung  einschalten.
- Umluftsystem  eingeschaltet.

- Luftverteilungsschalter  drücken.
- Temperaturregler auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit auf höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

-  drücken: Gebläse schaltet automatisch auf eine höhere Drehzahl, die Luftverteilung wird auf die Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



Regler für:

- Luftverteilung
- Temperatur
- Gebläsegeschwindigkeit

AUTO = Automatikbetrieb

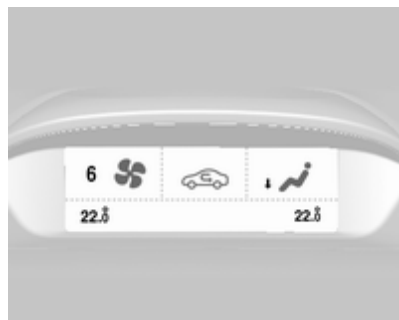
 = Manueller Umluftbetrieb

 = Entfeuchtung und Enteisung

Heckscheibenheizung  ➔ 33.

Die vorgewählte Temperatur wird automatisch geregelt. Im Automatikbetrieb wird der Luftstrom automatisch von der Gebläsegeschwindigkeit und der Luftverteilung geregelt.

Das System kann mit Hilfe der Regler für Luftverteilung und Luftstrom manuell angepasst werden.



Jede Änderung der Einstellungen wird einige Sekunden lang im Info-Display angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für höchsten Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen.
- ☀️ drücken, um die Kühlung einzuschalten.
- Gewünschte Temperatur einstellen.

Temperaturvorwahl

Temperaturen können auf den gewünschten Wert eingestellt werden.

Bei Einstellung der Mindesttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Kühlleistung.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn die Klimaanlage eingeschaltet ist und die Temperatur heruntergeregelt wird, kann der Autostopp-Vorgang unterbunden werden bzw. wird der Verbrennungsmotor unter Umständen gestartet.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Die Temperatur kann für Fahrer und Beifahrer getrennt eingestellt werden.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

- 🌬️ drücken.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.

- Heckscheibenheizung  einschalten.
- Um in den vorherigen Modus zurückzukehren,  drücken. Um in den Automatikmodus zurückzukehren, **AUTO** drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird bei eingeschaltetem Gebläse und laufendem Motor  gedrückt, so wird der Autostopp verhindert, bis  erneut gedrückt oder das Gebläse ausgeschaltet wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Wird  bei eingeschaltetem Gebläse während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Manuelle Einstellungen

Die Klimatisierungseinstellungen können wie folgt über Betätigung der Tasten und Drehknöpfe geändert werden. Durch Ändern einer Einstellung wird der Automatikbetrieb deaktiviert.

Gebläsegeschwindigkeit

Die gewählte Gebläsestufe wird durch  und einer Zahl im Display angezeigt. Bei ausgeschaltetem Gebläse ist auch die Klimaanlage ausgeschaltet.

Rückkehr in den Automatikbetrieb: **AUTO** drücken.

Luftverteilung , ,

Entsprechende Taste für die gewünschte Einstellung drücken. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt.

 = zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenfenstern (Klimaanlage ist im Hintergrund aktiviert, um zu verhindern, dass sich die Fenster beschlagen)

 = zum Kopfraum

 = zum Fußraum

Eine Kombination der Einstellungen ist möglich.

Rückkehr zur automatischen Luftverteilung: Entsprechende Einstellung deaktivieren oder Taste **AUTO** drücken.

Kühlung

 drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Betätigung wird durch die LED auf der Taste angezeigt. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

 erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Dabei kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten. Die aktivierte Kühlung kann einen Autostopp verhindern.

Im Display wird **Eco** angezeigt, wenn die Kühlung deaktiviert ist.

Umluftbetrieb

 einmal drücken, um den manuellen Umluftbetrieb zu aktivieren.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Klimatisierung bei stehendem Motor

Bei ausgeschalteter Zündung kann die noch im System vorhandene Wärme bzw. Kälte zur Klimatisierung des Innenraums genutzt werden.

Zuheizer

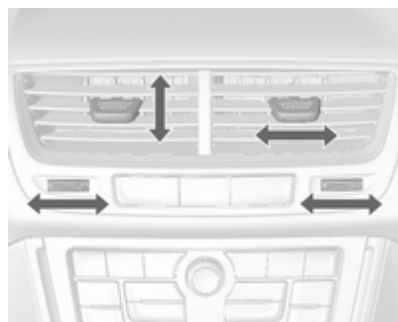
Elektrische Zusatzheizung

Quickheat ist eine elektrische Zusatzheizung, mit der die Fahrgastzelle automatisch schneller aufgeheizt werden kann.

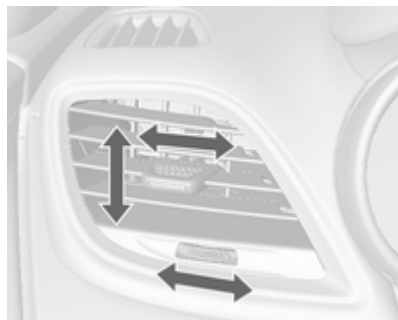
Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Bei eingeschalteter Kühlung muss mindestens eine Belüftungsdüse geöffnet sein.



Zum Öffnen der Düse das Einstellrad nach rechts drehen. Durch Drehen am Einstellrad die Luftmenge an der Düse einstellen.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Düse das Einstellrad nach links drehen.

⚠ Warnung

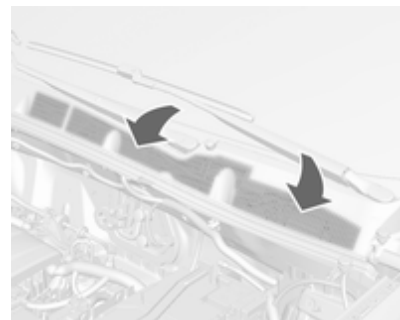
Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb von Windschutzscheibe und Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein.

Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Innenraumluftfilter

Der Innenraumfilter reinigt die von außen eintretende Luft von Staub, Ruß, Pollen und Sporen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	127
Starten	128
Motorabgase	133
Automatikgetriebe	135
Schaltgetriebe	138
Antriebssysteme	138
Bremsen	139
Fahrsysteme	141
Fahrerassistenzsysteme	143
Kraftstoffe	157
Anhängierzugvorrichtung	164

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Fahrzeug niemals mit abgestelltem Motor rollen lassen (außer bei einem Autostopp)

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere. Bei einem Autostopp funktionieren alle Systeme, aber die Lenkunterstützung wird kontrolliert reduziert und die Fahrzeuggeschwindigkeit verringert.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Lenken

Wenn aufgrund einer Motorabschaltung oder Funktionsstörung des Systems keine Lenkunterstützung mehr vorhanden ist, lässt sich das Fahrzeug immer noch lenken, wofür allerdings ein höherer Kraftaufwand erforderlich sein kann.

Kontrollleuchte ☹! ⇨ 90.

Achtung

Fahrzeuge mit hydraulischer Lenkunterstützung:

Wenn das Lenkrad bis in die Endposition gedreht und länger als 10 Sekunden in dieser Position gehalten wird, kann die Lenkunterstützung beschädigt werden und keine Lenkunterstützung mehr leisten.

Starten

Einfahren

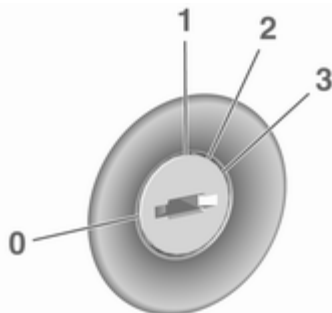
Während der ersten Fahrten unnötig scharfes Bremsen vermeiden.

Bei der ersten Fahrt kann es zu einer Rauchentwicklung kommen, wenn Wachs und Öl an der Abgasanlage verdampfen. Nach der ersten Fahrt das Fahrzeug eine Weile im Freien abstellen. Rauch nicht einatmen.

Während des Einfahrens kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch etwas höher sein und der Reinigungsprozess des Diesel-Partikelfilters kann öfter stattfinden. Ein Autostopp wird möglicherweise nicht zugelassen, um das Laden der Batterie zu ermöglichen.

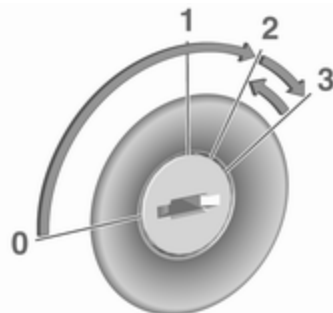
Diesel-Partikelfilter ⇨ 133.

Zündschlossstellungen



- 0** = Zündung aus
- 1** = Lenkradsperre gelöst, Zündung aus
- 2** = Zündung ein, bei Dieselmotor: Vorglühen
- 3** = Anlassen

Motor anlassen



Schaltgetriebe: Kupplung betätigen.

Automatikgetriebe: Bremse betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotor: Schlüssel zum Vorglühen in Stellung **2** drehen, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Stellung **3** drehen und loslassen: Der Anlasser wird nach einer kurzen Verzögerung automatisch betätigt, bis der Motor startet. Siehe „automatische Anlassersteuerung“.

Vor dem neuen Startversuch oder zum Abstellen des Motors den Schlüssel auf **0** zurückdrehen.

Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten.

Schlüsselschloss-Freigabe

Einige Fahrzeuge mit Automatikgetriebe sind mit einem elektronischen System für die Schlüsselschloss-Freigabe ausgerüstet. Mit der Schlüsselschloss-Freigabe soll sichergestellt werden, dass der Zündschlüssel erst abgezogen werden kann, wenn der Wählhebel auf **P** steht.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25°C und bei Benzinmotoren bis -30°C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Batterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30°C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmphase von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss in Position **P** stehen.

Automatische Anlassersteuerung

Diese Funktion steuert das Anlassen des Motors. Der Fahrer muss den Schlüssel nicht in Stellung **3** halten. Nach Betätigung führt das System solange den Startvorgang aus, bis der Motor gestartet ist. Da bestimmte Bedingungen überprüft werden müssen, wird der Motor mit einer kurzen Verzögerung gestartet.

Wenn der Motor nicht anspringt, sind folgende Ursachen denkbar:

- Kupplungspedal nicht durchgetreten (Schaltgetriebe)
- Bremspedal nicht betätigt bzw. Wählhebel nicht in **P** oder **N** (Automatikgetriebe)
- Zeitüberschreitung

Turbo-Motorerwärmung

Direkt nach dem Starten wird das verfügbare Motordrehmoment unter Umständen für kurze Zeit beschränkt, insbesondere bei kaltem Motor. Diese Beschränkung sorgt dafür, dass der Motor durch die Schmierung voll geschützt werden kann.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau. Sie startet den Motor automatisch, sobald das Kupplungspedal betätigt wird. Ein Batteriesensor sorgt dafür, dass nur dann ein Autostopp erfolgt, wenn die Batterie für einen Neustart ausreichend geladen ist.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Deaktivierung



Die Stopp-Start-Automatik lässt sich durch Drücken von **A** manuell deaktivieren. Die Deaktivierung wird durch das Erlöschen der LED in der Taste angezeigt.

Autostopp

Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand lässt sich folgendermaßen ein Autostopp aktivieren:

- Kupplungspedal betätigen.
- Schalthebel in die Leerlaufstellung (Neutral) bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.



Ein Autostopp wird auf dem Drehzahlmesser angezeigt, indem die Nadel auf der Position **AUTOSTOP** steht.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung, Lenkunterstützung und Bremsleistung erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube ist ganz geschlossen.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Batterie ist ausreichend geladen und funktionstüchtig.
- Der Motor ist warm.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Die Umgebungstemperatur ist nicht zu niedrig.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.

- Die Selbstreinigungsfunktion des Diesel-Partikelfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug hat sich seit dem letzten Autostopp bewegt.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Umgebungstemperaturen nahe dem Gefrierpunkt können einen Autostopp verhindern.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern. Weitere Einzelheiten finden Sie im Kapitel „Klimatisierung“.

Direkt nach einer Autobahnfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 128.

Batterieentladeschutz

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen Batterieentladung.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie z. B. die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Stromsparbetrieb verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Kupplungspedal betätigen, um den Motor wieder zu starten.

Der Motorstart wird auf dem Drehzahlmesser durch die Nadel in der Leerlaufposition angezeigt.

Wenn der Wählhebel aus der Neutralstellung bewegt wird, ohne vorher die Kupplung zu betätigen, leuchtet die Kontrollleuchte  auf bzw. im DIC wird eine Meldung angezeigt.

Kontrollleuchte  ⇨ 89.

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss sich in der Neutralstellung befinden, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- Die Stopp-Start-Automatik wird manuell deaktiviert.
- Die Motorhaube wird geöffnet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.
- Die Motortemperatur ist zu niedrig.
- Die Batterie ist entladen.
- Es besteht kein ausreichendes Bremsvakuum.
- Das Fahrzeug beginnt sich zu bewegen.
- Das Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart.
- Die Klimatisierung wird manuell eingeschaltet.

Bei nicht richtig geschlossener Motorhaube wird im DIC eine Warnmeldung angezeigt.

Wenn ein elektrisches Zubehörteil - wie z. B. ein tragbarer CD-Player - an die Zubehörsteckdose angeschlossen ist, könnte sich beim Neustarten des Motors ein kurzzeitiger Leistungsabfall bemerkbar machen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems kann zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen. Die Parkbremse aktivieren, ohne die Freigabetaste zu drücken. Im Gefälle oder an einer Steigung so fest wie möglich anziehen. Gleichzeitig Fuß-

bremse betätigen, um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern.

- Den Motor ausschalten.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder bergauf steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den ersten Gang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. An einer Steigung zusätzlich Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einem Gefälle steht, vor dem Abziehen des Zündschlüssels den Rückwärtsgang einlegen bzw. den Wählhebel auf **P** stellen. Zusätzlich Vorderräder zum Bordstein hindrehen.
- Die Fenster und das Schiebedach schließen.
- Den Zündschlüssel abziehen. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe lässt sich der Schlüssel

nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.

- Verriegeln Sie das Fahrzeug.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch abgestellt, sofern das Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Diesel-Partikelfilter

Das Diesel-Partikelfilter-System filtert schädliche Rußpartikel aus den Motorabgasen. Das System verfügt über eine Selbstreinigungsfunktion, die während der Fahrt ohne einen Hinweis automatisch abläuft. Der Filter wird von Zeit zu Zeit durch Verbrennen der zurückgehaltenen Rußpartikel bei hoher Temperatur gereinigt.

Dieser Vorgang läuft automatisch bei bestimmten Fahrbedingungen ab und kann bis zu 25 Minuten dauern. In der Regel benötigt er zwischen 7 und 12 Minuten. Währenddessen ist kein Autostopp möglich und der Kraftstoffverbrauch kann etwas höher sein. Die dabei auftretende Geruchs- und Rauchentwicklung ist normal.



Unter bestimmten Fahrbedingungen, z. B. Kurzstreckenverkehr, kann sich das System nicht automatisch reinigen.

Wenn der Filter gereinigt werden muss, eine automatische Reinigung aber aufgrund der bisherigen Fahrbedingungen nicht möglich war, wird dies durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

 leuchtet, wenn der Diesel-Partikelfilter voll ist. Den Reinigungsvorgang so bald wie möglich beginnen.

 blinkt, wenn der Diesel-Partikelfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat. Sofort mit dem Reinigungsvorgang beginnen, um Motorschäden zu vermeiden.

Reinigungsvorgang

Zur Aktivierung des Reinigungsvorgangs weiterfahren und die Motordrehzahl über 2000 Umdrehungen pro Minute halten. Wenn nötig zurückschalten. Dadurch wird die Reinigung des Diesel-Partikelfilters ausgelöst.

Ist die Kontrollleuchte  ebenfalls eingeschaltet, ist keine Reinigung möglich: Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Wenn der Reinigungsvorgang unterbrochen wird, können schwere Motorschäden hervorgerufen werden.

Die Reinigung erfolgt am raschesten bei hoher Motordrehzahl und Last.

Kontrollleuchte  erlischt, sobald die Selbstreinigung abgeschlossen ist.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf den Seiten  157,  221 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des An-

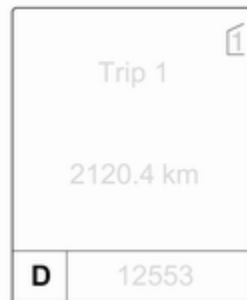
lassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht ein automatisches Schalten (Automatik-Modus) oder ein manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Getriebe-Display



Im Getriebe-Display werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Wählhebel



- P** = Parkstellung, Räder sind blockiert; nur bei stillstehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse einlegen
- R** = Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen
- N** = Neutral- bzw. Leerlaufstellung
- D** = Automatikbetrieb mit allen Gängen
- M** = Manuell-Modus

Der Wählhebel ist in **P** gesperrt und kann nur bewegt werden, wenn die Zündung eingeschaltet ist und das Bremspedal betätigt wird.



Zum Einlegen von **P** oder **R** Entriegelungsknopf betätigen.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Wählhebel in Stellung **P** oder **N** ist. Wenn **N** gewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während ein Gang eingelegt wird, kein Gas geben. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegter Fahrstufe und gelöster Bremse, fährt das Fahrzeug langsam an.

Bremsunterstützung des Motors

Um die Motorbremswirkung zu nutzen, bei Bergabfahrt rechtzeitig einen niedrigeren Gang wählen, siehe Manuell-Modus.

Herausschaukeln

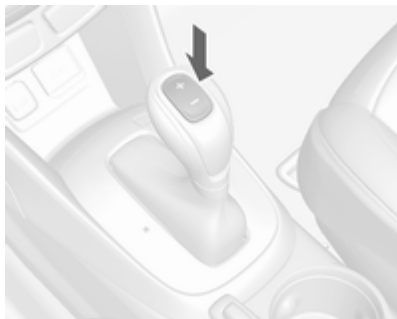
Herausschaukeln ist nur zulässig, wenn das Fahrzeug in Sand, Schlamm oder Schnee steckt. Wählhebel wiederholt zwischen **D** und **R** hin- und herbewegen. Motor nicht hochdrehen und ruckartiges Gas geben vermeiden.

Abstellen

Parkbremse betätigen und **P** einlegen.

Der Zündschlüssel lässt sich nur in Wählhebelstellung **P** abziehen.

Manuell-Modus



Wählhebel auf **M** stellen.

Auf die Taste am Wählhebel drücken:

+ = Schalten in einen höheren Gang

– = Schalten in einen niedrigeren Gang

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Driver-Info-Display führen.

Im Manuell-Modus erfolgt bei hohen Drehzahlen des Motors kein automatisches Schalten in einen höheren Gang.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Das Betriebstemperaturprogramm bringt den Katalysator nach einem Kaltstart durch erhöhte Motordrehzahl schnell auf die erforderliche Temperatur.
- Die automatische Neutralschaltung schaltet selbsttätig in den Leerlauf, wenn bei eingelegetem Vorwärtsgang angehalten und das Bremspedal gedrückt wird.
- Spezielle Programme passen die Schaltpunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.

Kickdown

Wenn das Gaspedal im Automatikmodus vollständig durchgedrückt wird, schaltet das Getriebe je nach Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang.

Störung

Bei einer Störung leuchtet . Zusätzlich erscheint eine Codenummer oder eine Fahrzeugmeldung im Driver Information Center. Fahrzeugmeldungen ⇨ 99.

Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch. Weiterfahrt ist mit manuellem Schalten möglich.

Nur höchster Gang verfügbar. Je nach Störung kann auch der 2. Gang im Manuell-Modus verfügbar sein. Nur bei stehendem Fahrzeug schalten.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Stromunterbrechung

Bei einer Stromunterbrechung lässt sich der Wählhebel nicht aus Stellung **P** bewegen. Der Zündschlüssel kann nicht aus dem Zündschalter gezogen werden.

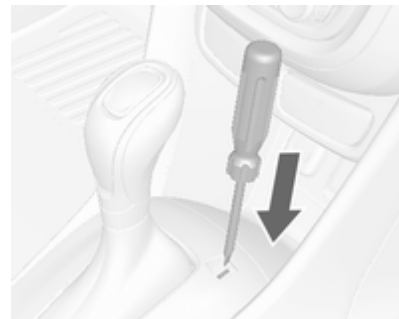
Bei entladener Batterie Starthilfe durchführen ⇨ 205.

Wenn die Batterie nicht die Ursache der Störung ist, den Wählhebel lösen.

1. Zündung ausschalten und Zündschlüssel abziehen.
2. Bremspedal ganz durchdrücken und gedrückt halten und Feststellhebel der Parkbremse hochziehen.

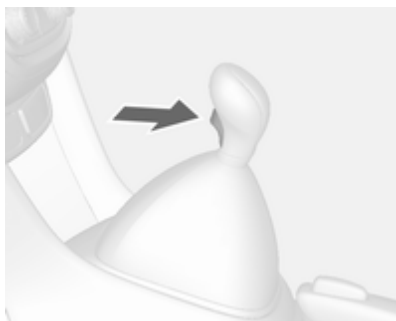


3. Die Abdeckung auf der Konsole mit einem dünnen Gegenstand wie etwa einem Schraubendreher entfernen.



4. Schraubendreher bis zum Anschlag in die Öffnung stecken.
5. Wählhebel auf **N** stellen.
6. Den Schraubendreher aus dem Schlitz herausziehen.
7. Die Abdeckung wieder anbringen.
8. Ursache der Stromunterbrechung von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Zum Einlegen des Rückwärtsgangs bei stehendem Fahrzeug das Kupplungspedal treten, den Entriegelungsknopf am Wählhebel drücken und den Gang einlegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, Wählhebel in Leerlaufstellung führen, Kupplungspedal loslassen und wieder betätigen. Nochmals schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal ganz durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Antriebssysteme

Allradantrieb

Der Allradantrieb (AWD) verbessert die Fahreigenschaften und die Stabilität und trägt dazu bei, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit das bestmögliche Fahrverhalten zu erreichen. Das System ist immer aktiv und kann nicht ausgeschaltet werden.

Das Drehmoment wird entsprechend der Fahrbedingungen stufenlos auf die Räder der Vorder- und Hinterachse verteilt. Außerdem wird das Drehmoment der Hinterräder je nach Bodenbeschaffenheit verteilt.

Um eine optimale Leistung des Systems zu ermöglichen, sollten die Reifen des Fahrzeugs keinen unterschiedlichen Verschleißgrad aufweisen.

Bei vorübergehender Benutzung eines Reserverades wird das Allradantriebssystem automatisch gesperrt.

Der Allradantrieb wird auch zeitweilig gesperrt, um das System bei übermäßigem Durchdrehen der Räder vor Überhitzung zu schützen. Wenn sich das System abgekühlt hat, wird der Allradantrieb reaktiviert.

Das Sperren des Allradantriebssystems wird mit einer Meldung im Driver Information Center angezeigt.

Wenn im Driver Information Center eine Service-Meldung oder der Warn-Code S73 angezeigt wird, liegt eine Funktionsstörung im AWD-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 99, Eigenes Fahrzeug abschleppen ⇨ 207.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Kontrollleuchte  ⇨ 89.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.

Kontrollleuchte  ⇨ 90.

Adaptives Bremslicht

Bei einer Vollbremsung blinken alle drei Bremsleuchten für die Dauer des ABS-Eingriffs.

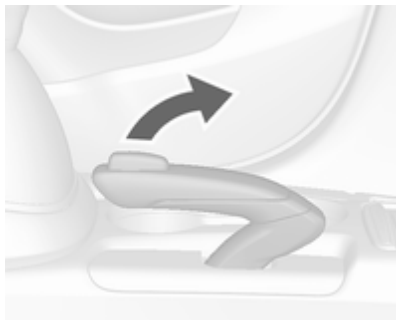
Störung

⚠ Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse



⚠ Warnung

Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfes fest anziehen; bei Gefälle oder Steigung so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse Hebel etwas anheben, Entriegelungsknopf drücken, Hebel ganz senken.

Um die Betätigungskräfte der Parkbremse zu verringern, gleichzeitig Fußbremse betätigen.

Kontrollleuchte (I) ➔ 89.

Bremsassistent

Bei schnellem, kräftigem Niedertreten des Bremspedals wird automatisch mit maximaler Bremskraft (Vollbremsung) gebremst.

Während der gesamten Vollbremsung gleichmäßig starken Druck auf das Bremspedal ausüben. Die maxi-

male Bremskraft verringert sich automatisch, sobald das Bremspedal freigegeben wird.

Berg-Anfahr-Assistent

Das System verhindert beim Anfahren auf Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen der Fußbremse nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere zwei Sekunden angezogen. Die Bremse wird automatisch gelöst, sobald sich die Fahrzeuggeschwindigkeit erhöht.

Bei einem Autostopp ist der Berganfahrassistent nicht aktiv.

Fahrssysteme

Traktionskontrolle

Die Traktionskontrolle (TC) ist eine Komponente der Elektronischen Stabilitätsregelung (ESC) ⇨ 141.

TC verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am meisten durchdrehende Rad wird einzeln abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

TC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn TC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 91.

Deaktivierung



Die Traktionskontrolle kann ausgeschaltet werden, wenn ein Durchdrehen der Antriebsräder erwünscht ist:

Kurz auf  drücken, um die Traktionskontrolle zu deaktivieren.  leuchtet auf. Die Deaktivierung wird als Statusmeldung im Driver Information Center angezeigt.

Die TC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird die Traktionskontrolle beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Elektronische Stabilitätsregelung

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen. Außerdem verhindert es ein Durchdrehen der Räder.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.

ESC ist nach jedem Anlassen des Motors aktiv, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

Wenn ESC eingreift, blinkt .

Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ⇨ 91.

Deaktivierung



Für extremes Hochleistungsfahren kann ESC deaktiviert werden:  für ca. 5 Sekunden gedrückt halten.

Kontrollleuchten  und  leuchten auf.

Die ESC wird durch erneutes Drücken von  wieder eingeschaltet. Wenn TC zuvor deaktiviert wurde, werden sowohl TC als auch ESC wieder eingeschaltet.

Darüber hinaus wird ESC beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Bergabfahrassistent

Der Bergabfahrassistent (DCS) ermöglicht ein Fahren mit niedriger Geschwindigkeit ohne Betätigung der Fußbremse. Das Fahrzeug verlangsamt automatisch auf eine niedrige Geschwindigkeit und behält diese bei, wenn das System aktiviert ist. Bei aktivem DCS können Geräusche oder Vibrationen des Bremssystems auftreten.

Achtung

Nur beim steilen Bergabfahren im Gelände und nicht auf normalen Straßen verwenden. Ein unnötiger Einsatz der DCS-Funktion, etwa auf normalen Straßen, kann das Bremssystem und die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) beschädigen.

Einschalten



Bei Geschwindigkeiten unter ca. 40 km/h auf  drücken. DCS ist aktiv, sobald die Kontrollleuchte  aufleuchtet.

Aktivierung

DCS ist zwischen 2 und 35 km/h aktiv. Je nach aktueller Geschwindigkeit wird das Fahrzeug bis zu einer Geschwindigkeit von 5 bis 20 km/h beschleunigt oder abgebremst. Wenn DCS aktiv ist, blinkt .

DCS wird nur auf Straßen mit einem bestimmten Gefälle aktiviert.

Deaktivierung

DCS wird deaktiviert, wenn das Fahrzeug unter 2 km/h abgebremst oder über 35 km/h beschleunigt wird.

Ausschalten

Drücken Sie die Taste  erneut. Kontrollleuchte  erlischt.

Bei über 60 km/h wird das System automatisch ausgeschaltet.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer übernimmt beim Führen des Fahrzeugs die volle Verantwortung.

Beim Gebrauch von Fahrerassistenzsystemen stets die aktuelle Verkehrssituation berücksichtigen.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten von ca. 30 bis 200 km/h speichern und konstant halten. An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Aus Sicherheitsgründen kann der Geschwindigkeitsregler erst nach einmaligem Betätigen der Fußbremse aktiviert werden. Das Aktivieren im ersten Gang ist nicht möglich.



Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Bei Automatikgetriebe Geschwindigkeitsregler nur im automatischen Modus aktivieren.

Kontrollleuchte   93.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf.

Aktivierung

Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen auf **SET/-** drehen: Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und gehalten. Die Kontrollanzeige  leuchtet grün in der Instrumententafel auf. Gaspedal kann gelöst werden.

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Der Geschwindigkeitsregler bleibt während des Gangschaltens aktiviert.

Geschwindigkeit erhöhen

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **RES/+** halten oder wiederholt kurz auf **RES/+** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten erhöht.

Wahlweise auf gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und diese durch Drehen auf **SET/-** speichern.

Geschwindigkeit verringern

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler Daumenrädchen auf **SET/-** halten oder wiederholt kurz auf **SET/-** drehen: Geschwindigkeit wird kontinuierlich bzw. in kleinen Schritten verringert.

Deaktivierung

 drücken. Die Kontrollanzeige  leuchtet weiß in der Instrumententafel auf. Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Automatisches Ausschalten:

- Fahrzeuggeschwindigkeit unter ca. 30 km/h.
- Fahrzeuggeschwindigkeit über ca. 200 km/h.
- Das Bremspedal ist betätigt.
- Die Kupplung wird einige Sekunden lang betätigt.

- Der Wählhebel ist in Stellung **N**.
- Die Motordrehzahl ist sehr niedrig.
- Die Traktionskontrolle (TC) oder die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) ist aktiv.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren

Bei einer Geschwindigkeit von über 30 km/h Daumenrädchen auf **RES/+** drehen. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird wieder aufgenommen.

Ausschalten

 drücken. Die Kontrollanzeige  in der Instrumententafel erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsregler wird außerdem ausgeschaltet und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Einschalten des Geschwindigkeitsbegrenzers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

Die festgelegte Höchstgeschwindigkeit muss mindestens 25 km/h betragen.

Der Fahrer kann nur bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Wenn das System aktiv ist, wird die eingestellte Höchstgeschwindigkeit in der obersten Zeile des Driver Information Center (DIC) angezeigt.

Aktivierung



 drücken. Wenn zuvor der Geschwindigkeitsregler oder der adaptive Geschwindigkeitsregler aktiviert wurde, wird dieser beim Aktivieren des Geschwindigkeitsbegrenzers ausgeschaltet. Die Kontrollleuchte  erlischt.

Geschwindigkeitsbegrenzung festlegen

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** gedreht halten oder wiederholt

auf Position **RES/+** drehen, bis die gewünschte Höchstgeschwindigkeit im DIC angezeigt wird.

Alternativ auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und das Daumenrädchen kurz auf **SET/-** drehen. Die aktuelle Geschwindigkeit wird als Höchstgeschwindigkeit gespeichert. Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird im DIC angezeigt.



Geschwindigkeitsbegrenzung ändern

Bei aktiviertem Geschwindigkeitsbegrenzer das Daumenrad auf Position **RES/+** drehen, um die Geschwindigkeitsbegrenzung zu erhöhen, bzw. auf **SET/-**, um die Geschwindigkeitsbegrenzung herabzusetzen.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschritten werden, indem ein fester Druck auf das Gaspedal (über den Widerstand hinaus) ausgeübt wird.

In diesem Fall blinkt die Höchstgeschwindigkeit im DIC und es ertönt ein Signalton.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivierung

 drücken: Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird deaktiviert und das Fahrzeug kann ohne Begrenzung gefahren werden.

Die Geschwindigkeitsbegrenzung wird gespeichert und im DIC wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen

Daumenrad auf Position **RES/+** drehen. Das Fahrzeug kehrt zur gespeicherten Höchstgeschwindigkeit zurück.

Ausschalten

 drücken. Die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzung im DIC erlischt. Die gespeicherte Geschwindigkeit wird gelöscht.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer wird ebenfalls deaktiviert und die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht, wenn  zum Aktivieren des adaptiven Geschwindigkeitsreglers bzw.

des Geschwindigkeitsreglers gedrückt oder die Zündung ausgeschaltet wird.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung trägt dazu bei, Auffahrunfälle zu vermeiden bzw. dabei entstehende Schäden zu reduzieren. Bei einer zu schnellen Annäherung an ein vorausfahrendes Fahrzeug ertönt ein Signalton und im DIC wird eine Meldung angezeigt.



Wenn das System ein vorausfahrendes Fahrzeug in der Fahrspur erkennt hat, leuchtet das Symbol für ein er-

kanntes vorausfahrendes Fahrzeug  grün im Tachometer auf. Eine Voraussetzung hierfür ist, dass die Auffahrwarnung im Fahrzeugpersonalisierungsmenü  105 aktiviert ist bzw. nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (systemabhängig, siehe nachfolgende Angaben).

Auffahrwarnsystem mit Frontkamera

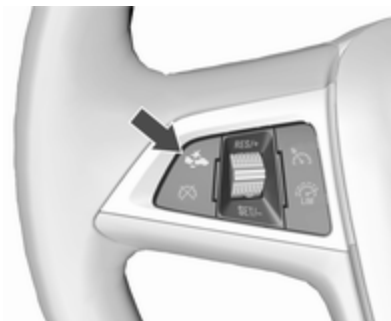
Mit Hilfe der Frontkamera in der Windschutzscheibe erkennt das Auffahrwarnsystem Fahrzeuge direkt vor Ihnen (in derselben Spur) in einem Abstand von bis zu 60 m.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung wird bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h automatisch aktiviert, sofern sie nicht durch Drücken auf  deaktiviert wurde (siehe unten).

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit kann auf nah, mittel oder weit eingestellt werden.



 drücken: Die aktuelle Einstellung wird im DIC angezeigt. Erneut  drücken, um die Warnmeldungsempfindlichkeit zu ändern.



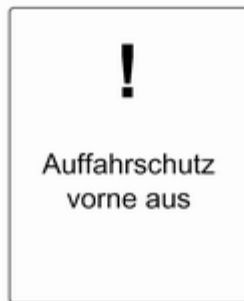
Warnen des Fahrers



Wenn der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell sinkt, wird im DIC die Auffahrwarnung angezeigt. Gleichzeitig ertönt ein Warn- ton. Das Bremspedal betätigen, falls es die Situation erfordert.

Deaktivierung

Das System lässt sich deaktivieren. Wiederholt  drücken, bis die folgende Meldung im DIC angezeigt wird.



Allgemeine Informationen

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Beim zu schnellen Annähern an ein Fahrzeug lässt es Ihnen möglicherweise nicht ausreichend Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

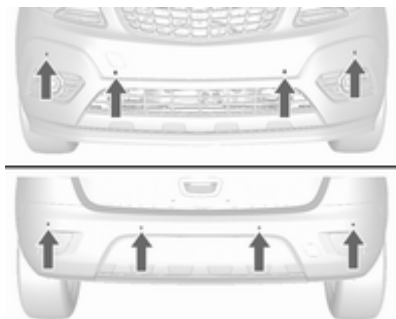
Grenzen des Systems

Das System ist nur auf das Warnen vor Fahrzeugen ausgelegt; es kann aber auch auf andere metallische Gegenstände reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystems ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder ist die Sensorleistung beeinträchtigt:

- auf kurvigen Strecken
- bei witterungsbedingter schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- wenn der Sensor durch Schnee, Eis, Schneematsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt ist bzw. bei Schäden an der Windschutzscheibe

Einparkhilfe



Die Einparkhilfe erleichtert das Parken, indem sie die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernis-

sen misst und diese durch akustische Signale angibt. Dennoch trägt der Fahrer beim Einparken die volle Verantwortung.

Das System besteht aus vier Ultraschallsensoren im hinteren Stoßfänger. Wenn das Fahrzeug vorn mit Einparkhilfe ausgestattet ist, besteht das System aus vier zusätzlichen Ultraschall-Parksensoren im vorderen Stoßfänger.

Kontrollleuchte **P**  90.

Aktivierung



Beim Einlegen des Rückwärtsgangs wird das System automatisch aktiviert.

Die Einparkhilfe beim Vorwärtzfahren kann bei niedriger Geschwindigkeit auch durch Drücken auf **P**  aktiviert werden.

Ein Leuchten der LED in der Taste für die Einparkhilfe zeigt die Bereitschaft des Systems an.

Ein Hindernis wird durch ein akustisches Signal angezeigt. Das Intervall zwischen den Signaltönen wird kürzer, je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt. Bei einem Abstand von weniger als 30 cm wird ein Dauerton ausgegeben.

Wenn **P**  innerhalb eines Zündzyklus einmal gedrückt wird, wird die Fronteinparkhilfe erneut aktiviert, wenn die Fahrgeschwindigkeit unter einen bestimmten Wert sinkt und zuvor nicht über 25 km/h gestiegen ist.

Deaktivierung

Zum Deaktivieren des Systems **P**  drücken.

Die LED in der Taste erlischt und im Driver Information Center (DIC) wird **Parkassistent ausgeschaltet** angezeigt.

Das System wird bei einer bestimmten Geschwindigkeit automatisch deaktiviert.

Störung

Bei einer Störung im System leuchtet **P** auf oder im DIC wird eine Fahrzeugmeldung angezeigt.

Zusätzlich leuchtet **P** auf bzw. es wird eine Meldung im DIC angezeigt, wenn eine Störung des Systems aufgrund von vorübergehend auftretenden Beeinträchtigungen (z. B. Schnee auf den Sensoren) erkannt wird.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 99.

Wichtige Hinweise für die Benutzung der Einparkhilfe-Systeme

⚠ Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besondere Vorsicht gilt bei niedrigen Gegenständen, die den unteren Teil des Stoßfängers beschädigen können. Wenn solche Gegenstände den Erkennungsbereich der Sensoren bei Annäherung des Fahrzeugs verlassen, ertönt ein kontinuierlicher Warnton.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen). Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Hinweis

Das Einparkhilfesystem erkennt automatisch eine werkseitig montierte Anhängerzugvorrichtung. Beim Einstecken des Steckers wird es deaktiviert.

Durch äußere akustische oder mechanische Störungen könnte der Sensor ein nicht vorhandenes Hindernis melden (Echo-Störung).

Hinweis

Die Einparkhilfe wird deaktiviert, wenn das Heckträgersystem ausgefahren ist.

Rückfahrkamera

Die Rückfahrkamera unterstützt den Fahrer beim Rückwärtsfahren, indem sie auf dem Display eine Ansicht des Bereichs hinter dem Fahrzeug anzeigt.

Die Kameraansicht wird im Colour-Info-Display angezeigt.

⚠ Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der erweiterten Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

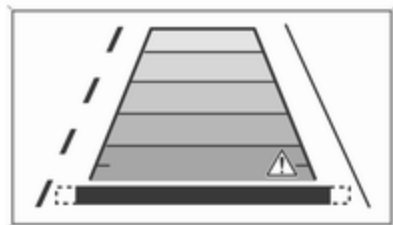
Schauen Sie beim Rückwärtsfahren nicht ausschließlich auf das Info-Display und überprüfen Sie die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum, bevor Sie rückwärtsfahren.

Aktivierung

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

Funktionen

Die Kamera ist in den Hecktürgriff integriert und verfügt über einen Blickwinkel von 130°.

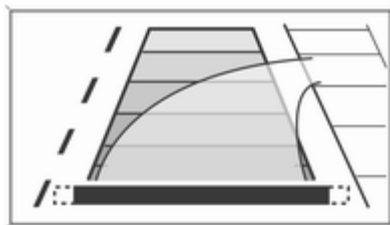


Dank der hohen Lage der Kamera wird auch der Heckstoßfänger auf dem Bild angezeigt und bietet so eine gute Orientierungsmöglichkeit.

Die Kamera kann nur einen beschränkten Bereich filmen. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Führungslinien

Im Bild werden horizontale dynamische Führungslinien eingeblendet, die jeweils eine Entfernung von 1 m darstellen und so den Abstand zu angezeigten Objekten verdeutlichen.



Die Fahrzeugsur wird entsprechend des Lenkwinkels angezeigt.

Die Funktion kann im Menü **Einstellungen** im Info-Display deaktiviert werden. Fahrzeugpersonalisierung ▷ 105.

Warnsymbole

Warnsymbole werden als Dreiecke  im Bild dargestellt und repräsentieren Objekte, die von den Hecksensoren der erweiterten Einparkhilfe erkannt wurden.

Anzeige-Einstellungen

Navi 650/Navi 950: Zum Einstellen der Helligkeit den Multifunktionsknopf drücken und dann den äußeren Ring des Knopfes drehen.

CD 600: Die Helligkeit kann durch Drücken und anschließendes Drehen des Multifunktionsknopfes eingestellt werden.

Deaktivierung

Die Kamera wird deaktiviert, wenn eine gewisse Vorwärtsgeschwindigkeit überschritten wird oder wenn der Rückwärtsgang etwa 10 Sekunden lang nicht eingelegt wurde.

Die Aktivierung bzw. Deaktivierung der Rückfahrkamera kann im Menü **Einstellungen** im Info Display geändert werden. Fahrzeugpersonalisierung ▷ 105.

Störung

Störungsmeldungen werden zusammen mit dem Symbol  in der obersten Zeile des Info-Displays angezeigt.

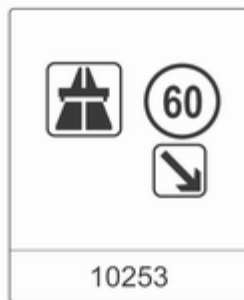
Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Bei geringer Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerferstrahl sind direkt auf das Objektiv gerichtet.
- Eis, Schnee, Schlamm o. ä. auf der Kameralinse. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen.
- Nicht vollständig geschlossene Hecktür.
- Bei Unfallschäden am Fahrzeugheck.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Verkehrszeichen-Assistent

Funktionen

Der Verkehrszeichen-Assistent erkennt über eine Frontkamera bestimmte Verkehrszeichen und zeigt sie im Driver Information Center (DIC) an.



Folgende Verkehrszeichen werden erkannt:

Begrenzungs- und Überholverbotschilder

- Geschwindigkeitsbegrenzung
- Überholverbot
- Ende der Geschwindigkeitsbegrenzung
- Ende des Überholverbots

Straßenschilder

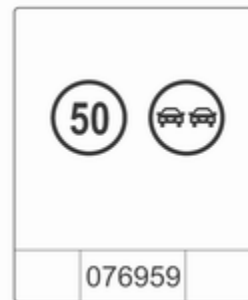
Beginn und Ende von:

- Autobahnen
- Bundesstraßen
- Spielstraßen

Zusätzliche Schilder

- Hinweisschilder zu Verkehrszeichen
- Anhängerbeschränkungen
- Nässewarnungen
- Eiswarnungen
- Richtungspfeile

Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder werden so lange im DIC angezeigt, bis das nächste Geschwindigkeitsbegrenzungsschild oder das Ende der Geschwindigkeitsbeschränkung erkannt wird bzw. die festgelegte Zeitdauer für die Anzeige überschritten wurde.



Kombinationen mehrerer Zeichen auf dem Display sind möglich.



Ein Ausrufezeichen in einem Rahmen weist darauf hin, dass ein zusätzliches Schild entdeckt wurde, das vom System nicht erkannt wird.

Das System ist je nach Umgebungshelligkeit bis zu einer Fahrgeschwindigkeit von 200 km/h aktiv. In der Nacht ist das System bis zu einer Geschwindigkeit von 160 km/h aktiv.

Sobald die Geschwindigkeit unter 55 km/h absinkt, wird das Display zurückgesetzt und der Inhalt der Ver-

kehrszeichenseite gelöscht. Die nächste erkannte Geschwindigkeitsangabe wird angezeigt.

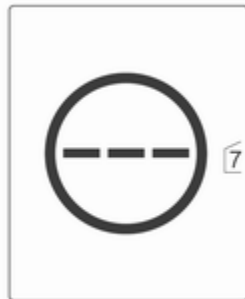
Displayanzeige



Verkehrszeichen werden auf der Seite **Verkehrszeichenerkennung** im DIC angezeigt, die mit dem Einstellrädchen am Blinkerhebel ↻ 94 ausgewählt wird.

War eine andere Funktion im Menü des DIC ausgewählt und wird dann erneut die Seite **Verkehrszeichenerkennung** aufgerufen, so wird das zuletzt erkannte Verkehrszeichen angezeigt.

Wenn das System die Verkehrszeichenseite gelöscht hat, wird das folgende Symbol angezeigt:



Der Inhalt der Verkehrszeichenseite lässt sich während der Fahrt auch durch längeres Drücken der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel löschen.

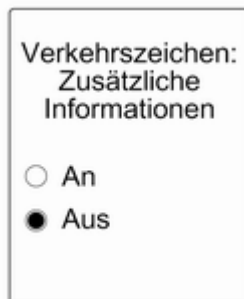


Popup-Funktion

Geschwindigkeitsbegrenzungs- und Überholverbotszeichen werden als Popup auf jeder Seite des DIC angezeigt.



Die Popup-Funktion lässt sich auf der Verkehrszeichenseite durch Betätigen der Taste **SET/CLR** am Blinkerhebel ausschalten.



Bei angezeigter Einstellungsseite **Aus** auswählen, um die Popup-Funktion auszuschalten. Durch Auswahl von **An** wird sie wieder eingeschaltet. Beim Einschalten der Zündung wird die Popup-Funktion deaktiviert.

Die Popup-Anzeige wird ungefähr 8 Sekunden lang im DIC angezeigt.

Störung

Das Verkehrszeichen-Assistenzsystem funktioniert in folgenden Fällen nicht einwandfrei:

- Die Windschutzscheibe ist im Bereich der Frontkamera nicht sauber.
- Verkehrszeichen sind ganz oder teilweise verdeckt oder schwer zu erkennen.
- Es herrschen widrige Außenbedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten. In diesem Fall wird **TSM Fehler schlechtes Wetter** im Display angezeigt.

- Verkehrszeichen sind falsch aufgestellt oder beschädigt.
- Die Verkehrsschilder entsprechen nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen.

Achtung

Das System soll dem Fahrer innerhalb eines festgelegten Geschwindigkeitsbereichs bei der Erkennung bestimmter Verkehrszeichen helfen. Verkehrszeichen, die nicht vom System angezeigt werden, dürfen nicht ignoriert werden.

Das System erkennt nur die herkömmlichen Verkehrszeichen, die den Anfang oder das Ende einer Geschwindigkeitsbegrenzung anzeigen.

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieser besonderen Funktion zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Die Fahrgeschwindigkeit immer den Straßenverhältnissen anpassen.

Die Fahrerassistenzsysteme entheben den Lenker nicht von seiner umfassenden Verantwortung für den sicheren Fahrbetrieb.

Spurhalteassistent

Der Spurhalteassistent beobachtet über eine Frontkamera die Markierungen der Fahrspur, in der sich das Fahrzeug befindet. Das System erkennt Spurwechsel und warnt den Fahrer bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel durch optische und akustische Signale.

Kriterien für das Erkennen eines unbeabsichtigten Spurwechsels sind:

- keine Betätigung des Blinkers
- keine Betätigung der Bremse
- keine aktive Gaspedalbetätigung bzw. Beschleunigung
- kein aktives Lenken

Wenn der Fahrer aktiv handelt, wird keine Warnung ausgegeben.

Aktivierung



Der Spurhalteassistent wird durch Drücken auf  aktiviert. Die erleuchtete LED in der Taste zeigt an, dass das System eingeschaltet ist. Wenn die Kontrollleuchte  im Instrument grün leuchtet, ist das System betriebsbereit.

Das System arbeitet nur bei Fahrgeschwindigkeiten von mehr als 56 km/h und wenn Spurmarkierungen vorhanden sind.

Wenn das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel erkennt, schaltet die Kontrollleuchte  auf gelb und blinkt. Gleichzeitig wird ein Warnton aktiviert.



Deaktivierung

Durch Drücken auf  wird das System deaktiviert. Die LED an der Taste erlischt.

Bei Geschwindigkeiten unter 56 km/h ist das System nicht anwendbar.

Störung

Der Spurhalteassistent kann unter folgenden Bedingungen nicht einwandfrei arbeiten:

- Die Windschutzscheibe ist nicht sauber
- Es herrschen widrige äußere Bedingungen wie starker Regen, Schneefall, direktes Sonnenlicht oder Schatten

Das System funktioniert nur, wenn Fahrstreifenmarkierungen erkannt werden.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Otto-Motoren

Nur bleifreien Kraftstoff verwenden, der Europeanorm EN 228 oder E DIN 51626-1 oder einer gleichwertigen Bestimmung entspricht.

Der Motor kann mit E10-Kraftstoff betrieben werden, der diese Normen erfüllt. E10-Kraftstoff enthält bis zu 10 % Bioethanol.

Kraftstoffe mit der empfohlenen Oktanzahl verwenden ⇨ 221. Wird Kraftstoff mit einer zu kleinen Oktanzahl verwendet, kann dies die Motorleistung und das Drehmoment beeinträchtigen, und der Kraftstoffverbrauch erhöht sich geringfügig.

Achtung

Verwenden Sie keine Kraftstoffe oder Kraftstoffzusätze, die Metallverbindungen enthalten, wie Kraftstoffzusätze auf Manganbasis. Dies kann zu Motorschäden führen.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 228, E DIN 51626-1 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Ablagerungen oder Schäden am Motor führen und Ihre Garantieansprüche einschränken.

Achtung

Kraftstoff mit zu kleiner Oktanzahl kann zu unkontrollierter Verbrennung und zu Schäden am Motor führen.

Kraftstoffe für Diesel-Motoren

Nur Dieselkraftstoff nach EN 590 verwenden.

In Ländern außerhalb der Europäischen Union Euro-Diesel-Kraftstoff mit einem Schwefelgehalt unter 50 ppm verwenden.

Achtung

Die Verwendung von Kraftstoff, der nicht EN 590 oder gleichartigen Spezifikationen entspricht, kann zu Leistungsverlust des Motors, erhöhtem Verschleiß oder Schäden am Motor und Garantieverlust führen.

Kein Marinedieselöl, Heizöl, Aquazole oder ähnliches Diesel-Wasser-Gemisch verwenden. Es ist nicht zulässig, Dieselkraftstoffe zur Verdünnung mit Kraftstoffen für Otto-Motoren zu vermischen.

Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb

Flüssiggas ist als LPG (Liquefied Petroleum Gas) oder unter der französischen Bezeichnung GPL (Gaz de Pétrole Liquéfié) bekannt. LPG ist auch als Autogas bekannt.

LPG besteht hauptsächlich aus Propan und Butan. Die Oktanzahl liegt je nach Butan-Anteil zwischen 105 und 115. LPG wird flüssig bei einem Druck von etwa 5 - 10 bar gelagert.

Der Siedepunkt hängt vom Druck und vom Mischungsverhältnis ab. Bei Umgebungsdruck liegt er zwischen -42 °C (reines Propan) und -0,5 °C (reines Butan).

Achtung

Das System arbeitet bei Umgebungstemperaturen von -8 °C bis 100 °C.

Die volle Funktionsfähigkeit des LPG-Systems kann nur mit Flüssiggas gewährleistet werden, das mindestens den Anforderungen gemäß DIN EN 589 entspricht.

Kraftstoffwahltaste



Durch Drücken von **LPG** wird zwischen Benzin- und Flüssiggasbetrieb umgeschaltet, sobald die erforderlichen Parameter (Kühlmitteltemperatur, Gastemperatur und Mindestdrehzahl des Motors) erreicht sind. Die Anforderungen sind normalerweise nach etwa 60 Sekunden (je nach Außentemperatur) und der ersten festen

Betätigung des Gaspedals erreicht. Der LED-Status zeigt den aktuellen Betriebsmodus.

LED aus = Benzinbetrieb
LED leuchtet = Flüssiggasbetrieb
LED blinkt = Umschalten nicht möglich, eine Kraftstoffart ist aufgebraucht

Sobald die Flüssiggastanks leer sind, wird bis zum Ausschalten der Zündung automatisch auf Benzinbetrieb umgeschaltet.

Den Benzintank alle 6 Monate bis zum Leuchten der Kontrollleuchte  leerfahren und anschließend neu betanken. Dies hilft, die Kraftstoffqualität und die Funktionsfähigkeit des Systems für den Benzinbetrieb aufrecht zu halten.

Fahrzeug in regelmäßigen Abständen volltanken, um Korrosion im Tank zu vermeiden.

Störungen und Maßnahmen

Wenn Gasbetrieb nicht möglich ist, Folgendes prüfen:

- Ist genügend Flüssiggas vorhanden?
- Ist genügend Benzin für den Startvorgang vorhanden?

Bei extremen Temperaturen kann es in Kombination mit der Zusammensetzung des Gases etwas länger dauern, bevor das System von Benzinbetrieb auf Gasbetrieb umschaltet.

Bei extremen Bedingungen kann das System auch in den Benzinmodus zurückschalten, falls die Mindestanforderungen nicht erfüllt werden.

Bei allen anderen Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Achtung

Reparaturen und Einstellungen dürfen nur von geschulten Fachkräften durchgeführt werden, um Sicherheit und Garantie des LPG-Systems zu gewährleisten.

Flüssiggas wird mit einem bestimmten Geruch versehen (odoriert), so dass Lecks leicht entdeckt werden können.

⚠️ Warnung

Wenn Sie im Fahrzeug oder in der unmittelbaren Umgebung Gasgeruch wahrnehmen, sofort in den Benzinmodus schalten. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Keine offenen Flammen oder Zündquellen.

Wenn der Gasgeruch weiter besteht, den Motor nicht starten. Die Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Bei Benutzung unterirdischer Parkgaragen die Anweisungen des Betreibers und die örtlichen gesetzlichen Bestimmungen einhalten.

Hinweis

Bei einem Unfall Zündung und Beleuchtung ausschalten.

Tanken



⚠️ Gefahr

Vor dem Tanken Motor abstellen und etwaige externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten. Mobiltelefon abschalten.

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

⚠️ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Das Rauchen beim Tanken ist daher untersagt. Auch der Umgang mit offenem Feuer und Funken ist untersagt.

Wenn Sie Kraftstoffgeruch in Ihrem Fahrzeug feststellen, lassen Sie die Ursache unverzüglich in einer Werkstatt beheben.

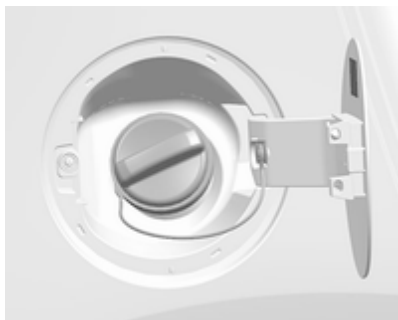
Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

Die Tankklappe befindet sich an der rechten Fahrzeugseite.



Die Tankklappe lässt sich nur bei entriegeltem Fahrzeug öffnen. Zum Öffnen auf die Klappe drücken.



Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.

Der Tankdeckel kann in die Halterung auf der Tankklappe eingehängt werden.

Zum Tanken die Zapfpistole bis zum Anschlag in die Tanköffnung einführen und betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten können noch maximal zwei Portionen Kraftstoff hinzugefügt werden.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel im Uhrzeigersinn drehen, bis er hörbar einrastet.

Klappe schließen und einrasten lassen.

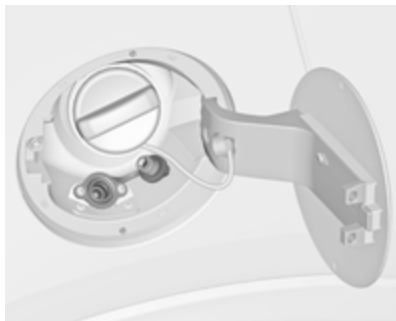
Flüssiggas tanken

Beim Tanken die Bedienungs- und Sicherheitsvorschriften der Tankstelle beachten.

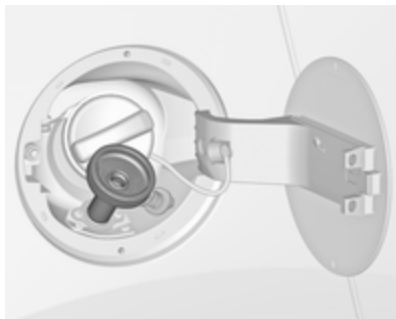
Das Füllventil für Flüssiggas befindet sich hinter der Tankklappe für Benzin.



Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.



Den erforderlichen Adapter handfest auf den Einfüllstutzen schrauben.



ACME Adapter: Die Mutter der Einfülldüse auf den Adapter schrauben. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

DISH (Italien) Einfüllstutzen: Die Einfülldüse in den Adapter einsetzen. Den Sperrhebel auf der Einfülldüse nach unten drücken.

Bajonett-Einfüllstutzen: Die Einfülldüse am Adapter anbringen und eine Viertel Umdrehung nach links oder rechts drehen. Den Sperrhebel an der Einfülldüse bis zum Anschlag ziehen.

EURO Einfüllstutzen: Die Einfülldüse auf den Adapter drücken, bis sie einrastet.

Die Taste an der Flüssiggas-Zapfsäule drücken. Die Tankanlage schaltet ab bzw. beginnt langsam zu laufen, wenn 80 % des Tanks voll sind (maximaler Füllstand).

Die Taste an der Tankanlage lösen. Damit wird der Tankvorgang beendet. Den Sperrhebel lösen und die Einfülldüse entfernen. Es kann ein wenig Gas entweichen.

Den Adapter entfernen und im Fahrzeug verstauen.

Die Schutzkappe anbringen, um das Eindringen von Fremdkörpern in die Einfüllöffnung und in die Anlage zu verhindern.

⚠ Warnung

Aufgrund der Systemkonstruktion ist das Austreten von Flüssiggas nach Lösen des Verriegelungshebels unvermeidbar. Nicht einatmen.

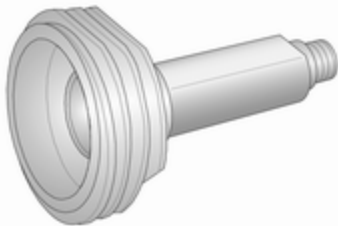
⚠ Warnung

Der Flüssiggastank darf aus Sicherheitsgründen nur zu 80 % gefüllt werden.

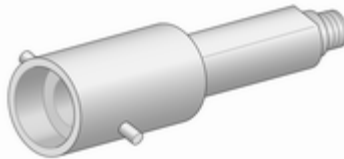
Das Multifunktionsventil am Flüssiggastank begrenzt die Füllmenge automatisch. Wenn eine größere Menge eingefüllt wird, empfehlen wir, das Fahrzeug erst dann Sonnenlicht auszusetzen, wenn die überschüssige Menge verbraucht ist.

Einfülladapter

Da Tankanlagen nicht genormt sind, sind verschiedene Adapter erforderlich, die über Opel Partner bzw. Opel Service Partner erhältlich sind.



ACME Adapter: Belgien, Deutschland, Irland, Luxemburg, Schweiz



Bajonett-Adapter: Großbritannien, Niederlande, Norwegen, Spanien



EURO Adapter: Spanien



DISH (Italien) Adapter: Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Dänemark, Estland, Frankreich, Griechenland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Mazedonien, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Serbien, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Türkei, Ukraine, Ungarn

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden. Fahrzeuge mit Dieselmotoren haben spezielle Tankdeckel.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emission

Die Kraftstoffverbrauchswerte (kombiniert) des Modells Opel Mokka liegen im Bereich von 7,7 bis 4,1 l/100 km.

Die Werte für den CO₂-Ausstoß (kombiniert) liegen zwischen 158 und 109 g/km.

Die für Ihr Fahrzeug geltenden Werte finden Sie im EEG-Konformitätszertifikat, das im Lieferumfang Ihres Fahrzeugs enthalten ist, oder in anderen nationalen Zulassungspapieren.

Allgemeine Informationen

Die genannten Angaben zum Kraftstoffverbrauch und spezifischen CO₂-Ausstoß beziehen sich auf das EU-Basismodell mit Standardausrüstung.

Die Daten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Ausstoß wurden gemäß der Verordnung (EG) Nr. 715/2007 (in der jeweils neuesten geltenden Fassung) ermittelt und beziehen sich auf das

Fahrzeuggewicht im betriebsbereiten Zustand gemäß den Festlegungen der Verordnung.

Die Angaben dienen lediglich dem Vergleich verschiedener Fahrzeugvarianten und dürfen nicht als Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs betrachtet werden. Zusätzliche Ausrüstung kann zu Werten leicht über dem genannten Kraftstoffverbrauch bzw. CO₂-Ausstoß führen. Der Kraftstoffverbrauch hängt weitgehend vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßen- und Verkehrsverhältnissen ab.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden. Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Die Montage einer Anhängerzugvorrichtung kann die Öffnung der Abschleppöse verdecken. Wenn dies der Fall ist, die Kugelstange zum Abschleppen verwenden. Die Kugelstange immer im Fahrzeug mitführen.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Pendelbewegung

des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelkopf wirkt.

Bei Anhängern mit geringerer Fahrstabilität sowie Wohnwagenanhängern mit einem zulässigen Gesamtgewicht von über 1000 kg darf eine Geschwindigkeit von 80 km/h nicht überschritten werden; die Verwendung eines Stabilisators wird empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung einstellen ⇨ 227.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht über-

schritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt generell für Steigungen bis max. 12 %.

Die zulässigen Anhängelasten gelten bis zur angegebenen Steigung und bis zu einer Höhe von 1000 Metern über dem Meeresspiegel. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigefähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht pro 1000 Meter zusätzlicher Höhe um 10 %. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 216.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die höchstzulässige Stützlast (75 kg) ist auf dem Typschild der Anhängerkupplung angegeben und in den Fahrzeugpapieren angegeben. Streben Sie immer die höchstzulässige Last an, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

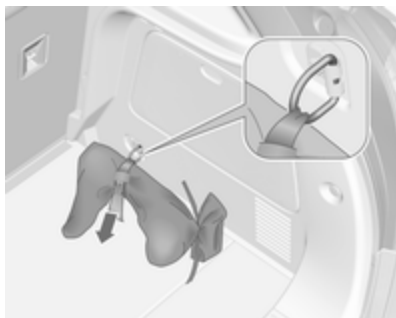
Hinterachslast

Die zulässigen Achslasten (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) dürfen nicht überschritten werden.

Zugvorrichtung

Achtung
Bei Betrieb ohne Anhänger ist die Kugelstange zu demontieren.

Verstauen der Kugelstange



Die Tasche mit der Kugelstange befindet sich im hinteren Bodenstauraufach.

Den Gurt durch die Verzurröse führen, zweimal um den Beutel schlagen und zum Sichern des Beutels spannen.

Montage der Kugelstange



Beide Verriegelungsstifte mit einem Schraubendreher lösen.

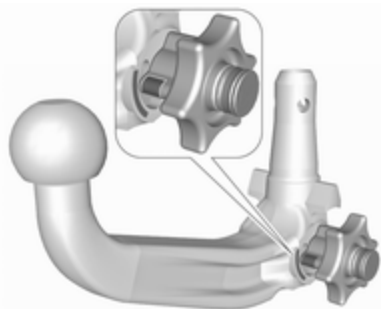


Beide Verriegelungsstifte entfernen.
Die Abdeckung nach vorn aus der Halterung ziehen und entfernen.



Steckdose ausrasten und nach unten klappen. Verschlussstopfen von der Öffnung für die Kugelstange entfernen und verstauen.

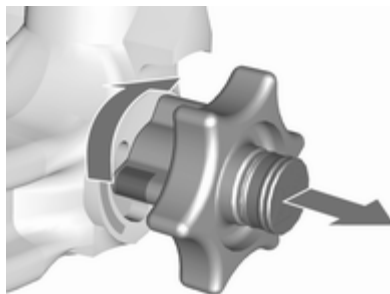
Spannstellung der Kugelstange kontrollieren



- Die rote Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Der Spalt zwischen dem Drehgriff und der Kugelstange muss ca. 6 mm betragen.
- Der Schlüssel muss auf Position  stehen.

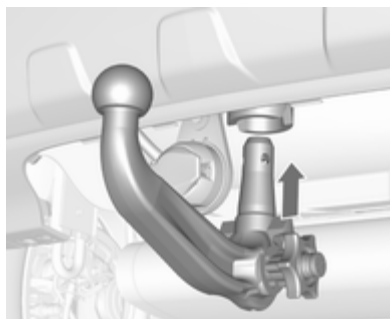
Andernfalls muss die Kugelstange vor Einsetzen gespannt werden:

- Kugelstange entriegeln, dazu Schlüssel in Position  drehen.



- Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen.

Einsetzen der Kugelstange



Gespannte Kugelstange in die Aufnahmeöffnung einführen und kräftig bis zum hörbaren Einrasten nach oben drücken.

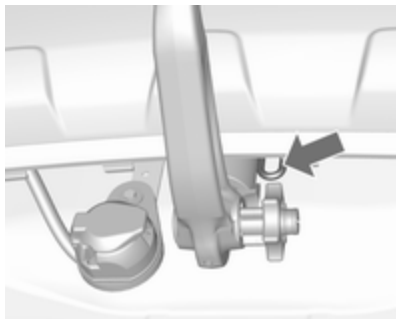
Der Drehgriff schnellst selbsttätig in die Ausgangsposition zurück und liegt ohne Spalt an der Kugelstange an.

Warnung

Drehgriff beim Einsetzen nicht berühren.

Zum Verriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen. Schlüssel abziehen und Schutzklappe schließen.

Öse für Abreißseil



Abreißseil an der Öse einhängen.

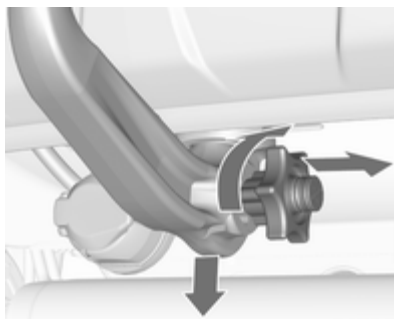
Richtige Montage der Kugelstange kontrollieren

- Die grüne Markierung am Drehgriff muss zur grünen Markierung an der Kugelstange zeigen.
- Zwischen Drehgriff und Kugelstange darf kein Spalt sein.
- Die Kugelstange muss fest in der Aufnahmeöffnung eingerastet sein.
- Die Kugelstange muss verriegelt und der Schlüssel abgezogen sein.

Warnung

Anhängerbetrieb ist nur zulässig, wenn die Kugelstange richtig montiert ist. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Demontage der Kugelstange



Die Schutzklappe öffnen und zum Entriegeln der Kugelstange den Schlüssel in Position  drehen.

Drehgriff herausziehen und bis zum Anschlag nach rechts drehen. Kugelstange nach unten herausziehen.

Verschlussstopfen in Aufnahmeöffnung einsetzen. Steckdose einklappen.

Die Abdeckung und beide Verriegelungsstifte befestigen.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	169
Fahrzeugüberprüfungen	170
Glühlampen auswechseln	178
Elektrische Anlage	185
Wagenwerkzeug	190
Räder und Reifen	191
Starthilfe	205
Abschleppen	207
Fahrzeugpflege	209

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür garantieren – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Keine Veränderungen an elektrischen Systemen vornehmen, z. B. Eingriff in elektronische Steuergeräte (Chip-Tuning).

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Fahrzeug waschen und konservieren.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Kraftstofftank vollständig befüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.

- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Sicherstellen, dass sämtliche Systeme außer Betrieb sind, z. B. Diebstahlwarnanlage.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Elektronik der elektrischen Fensterbetätigung aktivieren.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist, sind auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

Gasfahrzeuge dürfen nur in Service-Zentren wiederverwertet werden, die für das Recycling von Gasfahrzeugen zugelassen sind.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

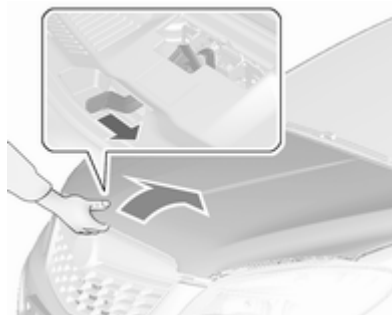
Zündanlage und Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit sehr hoher Spannung. Nicht berühren.

Motorhaube

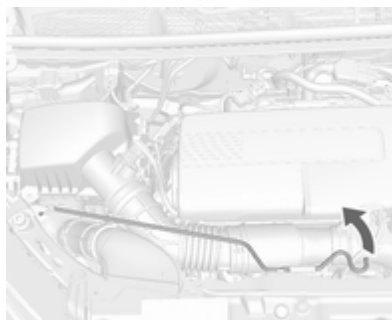
Öffnen



Entriegelungshebel ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Den Sicherungshaken zur linken Fahrzeugseite drücken und die Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze leicht aus der Halterung hochziehen. Anschließend am linken Haken an der Motorhaube einhängen.

Wird bei einem Autostopp die Motorhaube geöffnet, so wird der Motor aus Sicherheitsgründen automatisch wieder gestartet.

Schließen

Vor dem Schließen der Motorhaube die Stütze in die Halterung drücken.

Motorhaube absenken und bei geringer Höhe (20–25 cm) in das Schloss fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Sicherstellen,

dass die richtige Ölspezifikation verwendet wird. Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe ⇨ 214.

Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.

Ölmesstab herausziehen, abwischen, bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken, erneut herausziehen und Motorölstand ablesen.

Ölmesstab bis zur Anschlagfläche am Griff einstecken und eine halbe Umdrehung durchführen.

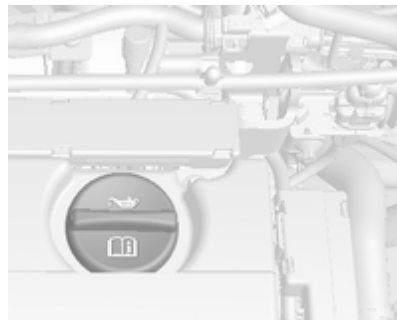


Wenn der Motorölstand in den Bereich der Nachfüllmarke **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.



Wir empfehlen die Verwendung der gleichen Motorölviskosität wie beim letzten Ölwechsel.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.



Der Motoröleinfüllstutzen befindet sich auf dem Nockenwellendeckel.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden.

Füllmengen ⇨ 226.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das Kühlmittel bietet Frostschutz bis ca. -30°C . In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -40°C .

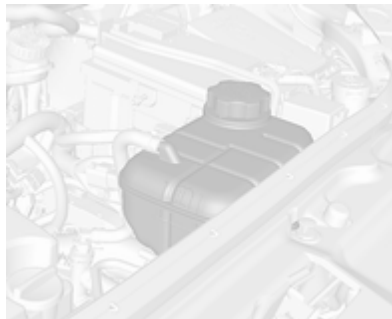
Achtung

Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Fülllinienmarkierung liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen damit der Überdruck langsam entweicht.

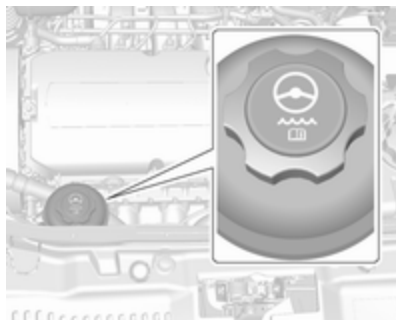
Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkon-

zentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Lenkunterstützungsflüssigkeit

Achtung

Bereits geringste Verschmutzungen können Schäden am Lenksystem verursachen und das ordnungsgemäße Funktionieren verhindern. Achten Sie darauf, dass keine Verschmutzungen an die Innenseite des Ölbehälterdeckels, an den Messstab oder in den Ölbehälter gelangen.



Der Stand der Lenkunterstützungsflüssigkeit muss im Allgemeinen nicht geprüft werden. Wenn beim Lenken ungewöhnliche Geräusche auftreten oder die Lenkunterstützung eine unerwartete Reaktion aufweist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschlösung mit Frostschutzmittel füllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Tempera-

turen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit mit Isopropanol kann die Außenlampen beschädigen.

Bremsen

Wenn die Mindestdicke der Bremsbeläge erreicht ist, ist während des Bremsens ein Quietschgeräusch zu hören.

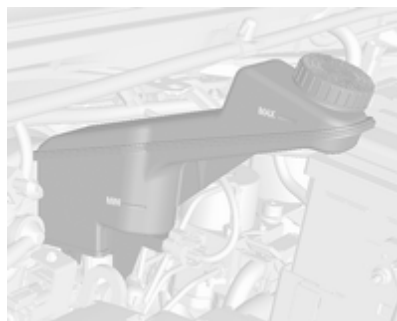
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während den ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **MIN** und **MAX** liegen.

Wenn der Flüssigkeitsstand unter die **MIN**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
⇨ 214.

Fahrzeugbatterie

Fahrzeuge ohne Stopp-Start-System sind mit einem herkömmlichen Bleiakkumulator ausgestattet. Fahrzeuge mit Stopp-Start-System sind mit einer AGM-Batterie ausgerüstet.

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als 4 Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Fahrzeugbatterieentladeschutz
⇨ 118.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung der Stopp-Start-Automatik führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Nur Fahrzeugbatterien verwenden, die die Befestigung des Sicherungskastens über der Fahrzeugbatterie ermöglichen.

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System sicherstellen, dass die AGM-Batterie (Absorptionsglas) durch eine andere AGM-Batterie ersetzt wird.



AGM-Batterien sind am Label an der Batterie zu erkennen. Wir empfehlen die Verwendung einer Original-Opel-Fahrzeugbatterie.

Hinweis

Der Einsatz einer anderen AGM-Fahrzeugbatterie als der original Opel-Fahrzeugbatterie kann die Leistung des Stopp-Start-Systems beeinträchtigen.

Wir empfehlen, den Austausch der Fahrzeugbatterie von einer Werkstatt durchführen zu lassen.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 130.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-Automatik darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 Volt nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 205.

Warnschild



Bedeutung der Symbole:

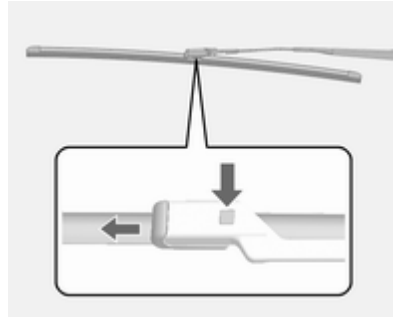
- Keine Funken erzeugen! Umgang mit offenen Flammen bzw. Rachen verboten!
- Augen stets schützen! Explosionsfähige Gase können zu Erblindung bzw. Verletzungen führen!
- Die Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder schweren Verbrennungen führen kann.

- Zu weiteren Informationen siehe die Betriebsanleitung.
- In der Nähe der Fahrzeugbatterie können explosionsfähige Gase vorhanden sein.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Zündung dreimal für jeweils 15 Sekunden einschalten. Dann den Motor höchstens 40 Sekunden lang drehen lassen. Diesen Vorgang frühestens nach 5 Sekunden wiederholen. Wenn der Motor nicht startet, Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Scheibenwischerwechsel



Wischerarm anheben, zum Ausrasten Knopf drücken und Wischerblatt abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

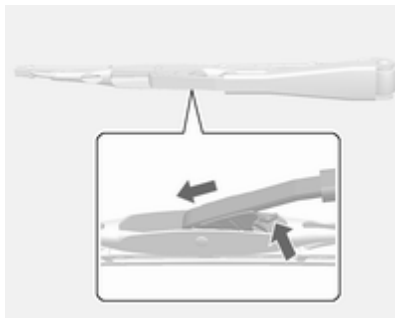
Wischerarm vorsichtig absenken.

Wischerblatt an der Heckscheibe



1. Wischerabdeckung von der Wischerbaugruppe abnehmen.

2. Wischerblatt anheben.



3. Auf den Haltestift des Schiebers drücken.
4. Wischerblatt herausziehen.

Glühlampen auswechseln

Zündung ausschalten und betreffenden Schalter ausschalten bzw. Türen schließen.

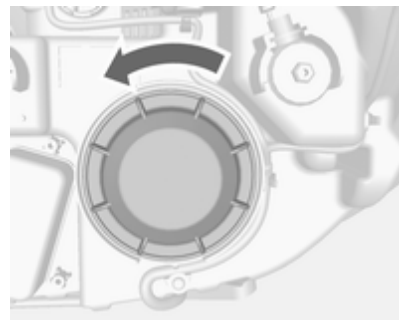
Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

Halogen-Scheinwerfer

Abblendlicht und Fernlicht



Abdeckkappe abziehen.

Abblendlicht



1. Steckverbinder der Scheinwerferlampenfassung abziehen.

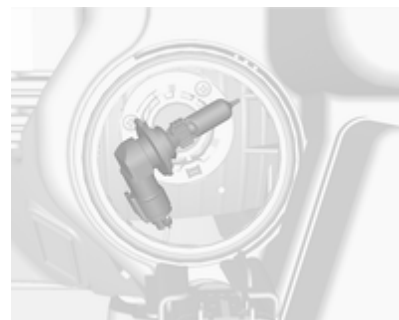


2. Den Federclip drücken und lösen.



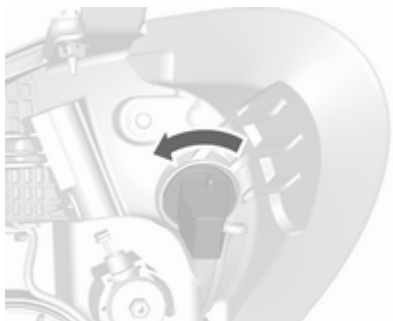
3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
6. Federdrahtbügel einrasten.
7. Steckverbinder der Lampenfassung wieder anbringen.
8. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Fernlicht

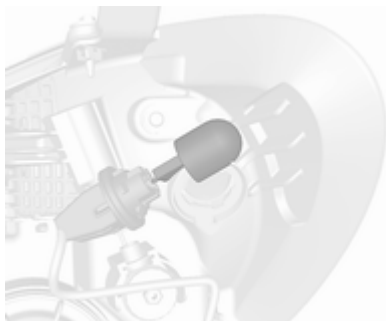


1. Lampenfassung herausziehen.
2. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
3. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
5. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

Standlicht



1. Fassung linksherum drehen, um sie aus dem Zusammenbau zu entfernen.
2. Lampenfassung vom Reflektor trennen.
3. Stecker von Glühlampe abziehen.



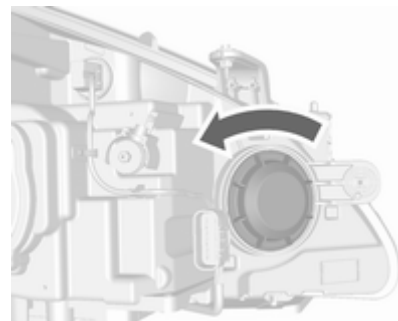
4. Die Glühlampe aus der Fassung ziehen.
5. Neue Lampe einsetzen.
6. Stecker auf Glühlampe aufstecken.
7. Fassung in den Reflektor einsetzen.
8. Die Baugruppe wieder einbauen.

Xenon-Scheinwerfer

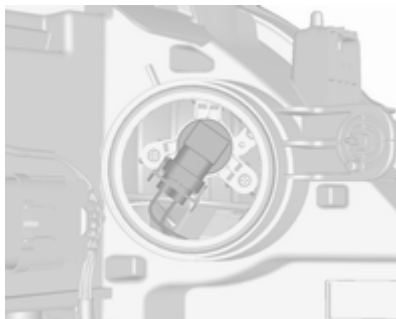
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten unter sehr hoher Spannung. Nicht berühren. Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

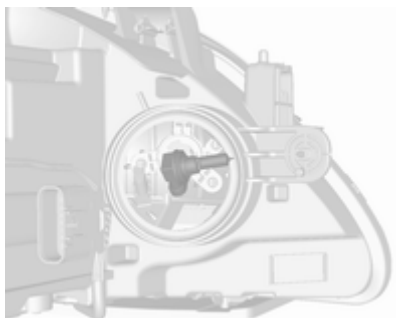
Kurvenlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Lampenfassung herausziehen.



3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

4. Beim Einsetzen einer neuen Glühlampe die Zapfen in die Aussparungen am Reflektor einführen.
5. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.
6. Scheinwerfer-Abdeckkappe anbringen und schließen.

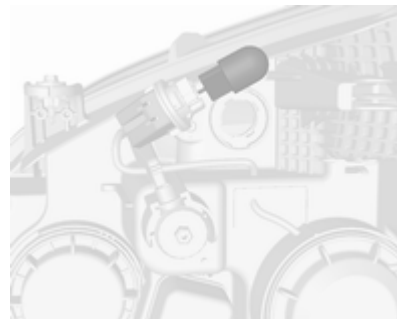
Nebelscheinwerfer

Lampenwechsel von einer Werkstatt durchführen lassen.

Vordere Blinkleuchte



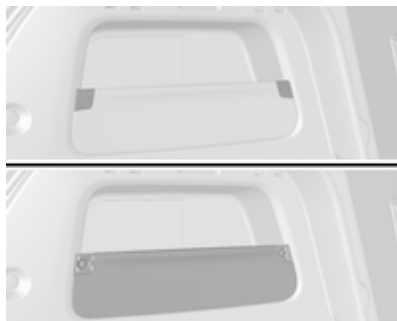
1. Die Lampenfassung linksherum drehen und lösen.



2. Glühlampe etwas in die Fassung hineindrücken, gegen den Uhrzeigersinn drehen und herausnehmen. Neue Glühlampe einsetzen.
3. Lampenträger in den Reflektor einsetzen, rechts herumdrehen und einrasten.

Rückleuchten

Linke Seite



1. Beide Abdeckungen abnehmen und Schrauben entfernen. Blende ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.

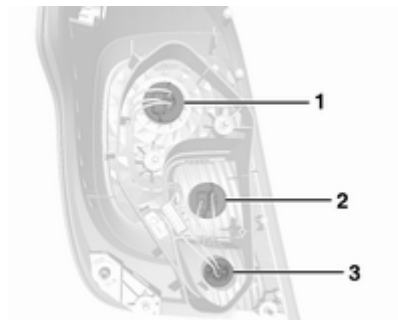
Rechte Seite



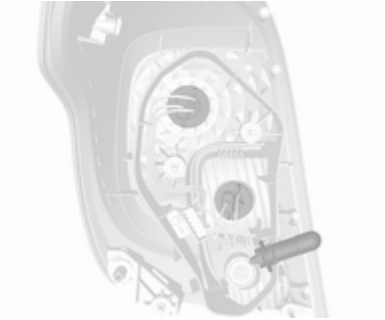
1. Stauraumklappe und Reifenreparaturset ausbauen.



2. Abdeckung entfernen.



3. Rückleuchte/Bremslicht (1)
Blinkleuchte (2)
Rückfahrlicht (3)



4. Lampenfassung herausnehmen. Glühlampe ausbauen und ersetzen.
5. Die Lampenfassung in den Rückleuchtenzusammenbau einsetzen. Lampengehäuse in die Karosserie einsetzen und festziehen. Abdeckungen schließen und einrasten.
6. Zündung einschalten, alle Lichter betätigen und überprüfen.

Seitliche Blinkleuchten



Wenn die Lichter nicht funktionieren, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Dritte Bremsleuchte



Wenn die dritte Bremsleuchte nicht funktioniert, in einer Werkstatt überprüfen lassen.

Kennzeichenleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Lampengehäuse nach unten herausnehmen, dabei nicht am Kabel ziehen.
Lampenfassung durch Drehen nach links ausrasten.
3. Glühlampe aus der Fassung nehmen und neue Glühlampe einsetzen.

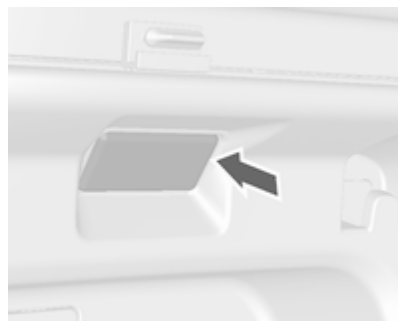
4. Lampenträger in das Lampengehäuse einsetzen und nach rechts drehen.
5. Lampengehäuse einsetzen und mit einem Schraubendreher befestigen.

Innenleuchten

Innenbeleuchtung

1. Zum Ausbauen die gegenüberliegende Seite des Lichtschalters mit einem Schlitzschraubendreher aufhebeln.
2. Die Glühlampe herausnehmen.
3. Die Glühlampe ersetzen.
4. Die Lampenbaugruppe wieder einbauen.

Laderaumleuchte



1. Leuchte mit Schraubendreher ausrasten und herausnehmen.
2. Nehmen Sie die Glühlampe heraus.
3. Neue Lampe einsetzen.
4. Leuchte einbauen.

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

In einem Kasten oberhalb der Plusklemme der Batterie befinden sich einige Hauptsicherungen. Bei Bedarf von einer Werkstatt austauschen lassen.

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar. Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

Hinweis

Möglicherweise gelten nicht alle Beschreibungen des Sicherungskastens in dieser Betriebsanleitung für Ihr Fahrzeug.

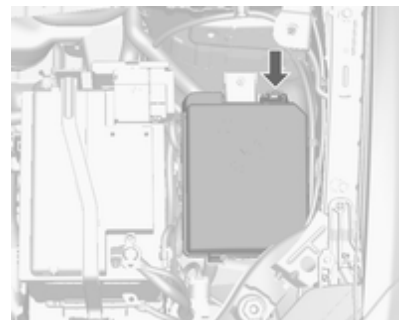
Beachten Sie beim Überprüfen des Sicherungskastens die Beschriftung des Kastens.

Sicherungszieher

Im Sicherungskasten des Motorraums kann ein Sicherungszieher untergebracht sein.

Sicherungszieher von oben oder seitlich auf die verschiedenen Ausführungen von Sicherungen stecken und Sicherung herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im Motorraum.

Abdeckung lösen, anheben und abnehmen.



Nr. Stromkreis

- 1 Schiebedach
- 2 Außenspiegel
- 3 –
- 4 –
- 5 Elektronisches Bremsensteuergerät
- 6 Intelligenter Batteriesensor
- 7 –
- 8 Getriebesteuergerät
- 9 –
- 10 Leuchtweitenregulierung
- 11 Heckscheibenwischer
- 12 Heizbare Heckscheibe
- 13 Scheinwerferstellglied (links)
- 14 Heizbare Außenspiegel
- 15 –
- 16 Sitzheizung

Nr. Stromkreis

- 17 Getriebesteuergerät
- 18 Motorsteuergerät
- 19 Kraftstoffpumpe
- 20 –
- 21 Kühlgebläse
- 22 –
- 23 Zündspule/Motorsteuergerät
- 24 Pumpe Waschanlage
- 25 Scheinwerferstellglied (rechts)
- 26 Motorsteuergerät
- 27 –
- 28 Motorsteuergerät
- 29 Motorsteuergerät
- 30 Abgasanlage
- 31 Fernlicht links
- 32 Fernlicht rechts
- 33 Motorsteuergerät

Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 34** Hupe
- 35** Klimaanlage
- 36** Nebelscheinwerfer

J-Case-Sicherungen**Nr. Stromkreis**

- 1** Elektronisches Bremsensteuergerät
- 2** Vorderer Scheibenwischer
- 3** Kühlgebläse
- 4** Anschlussklemme des Sicherungskastens in der Instrumententafel
- 5** –
- 6** Kraftstoffheizung
- 7** –
- 8** Kühlgebläse
- 9** Kühlgebläse

Nr. Stromkreis

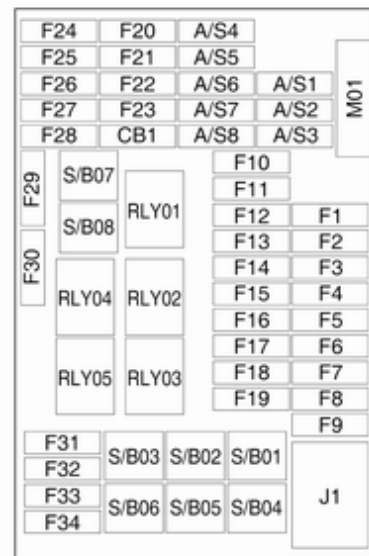
- 10** Motorsteuergerät/Glühkerze
- 11** Anlasser

Sicherungskasten in der Instrumententafel

Der Sicherungsblock im Innenraum befindet sich auf der Fahrerseite unterhalb des Armaturenbretts.

Zum Zugriff auf die Sicherungen das Staufach entfernen.

Zum Entfernen das Staufach öffnen und herausziehen.

**Mini-Sicherungen**

Nr. Stromkreis

- 1 Kontrolleinheit Karosserie
- 2 Kontrolleinheit Karosserie
- 3 Kontrolleinheit Karosserie
- 4 Kontrolleinheit Karosserie
- 5 Kontrolleinheit Karosserie
- 6 Kontrolleinheit Karosserie
- 7 Kontrolleinheit Karosserie
- 8 Kontrolleinheit Karosserie
- 9 Zündschloss
- 10 Safety Diagnosis Module
- 11 Diagnoseanschluss
- 12 Klimatisierung
- 13 Hecktür
- 14 Einparkhilfe
- 15 Spurhalteassistent, Innen-
spiegel
- 16 Adaptives Fahrlicht

Nr. Stromkreis

- 17 Elektrische Fensterbetätigung
Fahrer
- 18 Regensensor
- 19 Steuergerät Karosserie, gere-
gelte Spannungssteuerung
- 20 Lenkrad
- 21 Wechselstrom-Zubehörsteck-
dose/Automatikgetriebe
- 22 Zigarettenzünder/Gleich-
strom-Zubehörsteckdose
- 23 Reserve
- 24 Reserve
- 25 Reserve
- 26 Reserve
- 27 Kombiinstrument/Zuheizer/
Kupplungsschalter
- 28 Adaptives Fahrlicht/Spannungs-
wandler/Scheinwerferschalter
- 29 Reserve

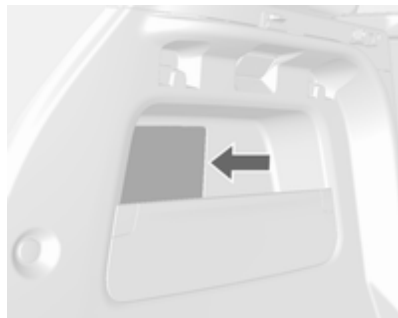
Nr. Stromkreis

- 30 Reserve
- 31 Instrumententafel
- 32 Infotainment System/Warnton
- 33 Display, Infotainment System
- 34 OnStar UHP/DAB

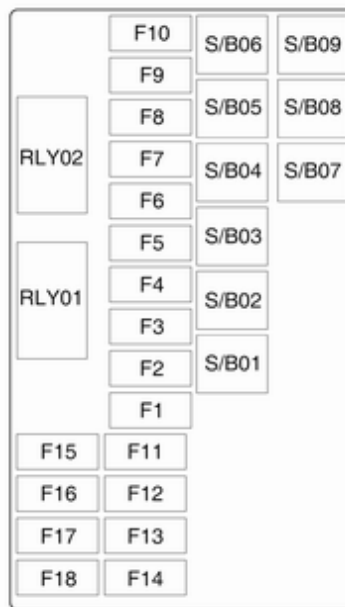
S/B Sicherungen
Nr. Stromkreis

- 01 Reserve
- 02 Reserve
- 03 Elektrische Fensterbetätigung
vorne
- 04 Elektrische Fensterbetätigung
hinten
- 05 Logistikmodus
- 06 Reserve
- 07 Reserve
- 08 Reserve

Sicherungskasten im Laderaum



Position: linke Gepäckraumseite.
Zum Zugriff auf die Sicherungen die Abdeckung abnehmen.



Mini-Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Sitz, Lendenwirbelstütze, Fahrer
- 2 Sitz, Lendenwirbelstütze, Beifahrer
- 3 Verstärker
- 4 Anhängersteckdose
- 5 Allradantrieb
- 6 Reserve
- 7 LPG-System
- 8 Reserve
- 9 Reserve
- 10 Reserve
- 11 Anhänger-Steuergerät
- 12 Reserve
- 13 Beheiztes Lenkrad
- 14 Anhängersteckdose
- 15 Reserve
- 16 Wasser in Kraftstoffsensor

Nr. Stromkreis

- 17 Innenspiegel/Rückfahrkamera
- 18 LPG-System

S/B Sicherungen

Nr. Stromkreis

- 1 Elektrisch verstellbarer Fahrersitz
- 2 Elektrisch verstellbarer Beifahrersitz
- 3 Anhänger-Steuergerät
- 4 Spannungswandler
- 5 Batterie
- 6 Scheinwerferwaschanlage
- 7 Reserve
- 8 Reserve
- 9 Reserve

Wagenwerkzeug

Fahrzeuge mit Reifenreparaturset



Werkzeug und Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums ⇨ 198.

Fahrzeuge mit Reserverad



Wagenheber und Wagenwerkzeug befinden sich in einem Staufach über dem Ersatzrad im Laderaum.

Radwechsel ⇨ 201, Reserverad ⇨ 203.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Reifen

Reifen der Größen 195/70 R16 und 215/60 R17 dürfen nur als Winterreifen verwendet werden.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahrstabilität bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Geschwindigkeitsaufkleber gemäß Landesvorschrift im Blickfeld des Fahrers anbringen.

Die Reifengröße 195/70 R16 eignet sich nur für Winterreifen.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **215/60 R 16 95 H**

215 = Reifenbreite in mm

60 = Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R = Gürtelbauart: Radial

RF = Bauart: RunFlat

16 = Felgendurchmesser in Zoll

95 = Tragfähigkeits-Kennzahl,
z. B.: 95 entspricht 690 kg

H = Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q = bis 160 km/h

S = bis 180 km/h

T = bis 190 km/h

H = bis 210 km/h

V = bis 240 km/h

W = bis 270 km/h

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Ventilkappe abschrauben.



Reifendruck ⇨ 227.

Das Reifendruckhinweisschild am linken oder rechten Türrahmen gibt die Originalreifen und die entsprechenden Reifendrücke an.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Der ECO-Reifendruck dient dem Erreichen eines möglichst geringen Kraftstoffverbrauchs.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Ermitteln Sie den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte:

1. Motoridentifikationsnummer ermitteln. Motordaten ⇨ 221.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 227.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

⚠ Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Reifendruck-Kontrollsystem

Das Reifendruck-Kontrollsystem (TPMS) überprüft den Druck aller vier Reifen einmal pro Minute, sobald die Fahrzeuggeschwindigkeit einen bestimmten Grenzwert überschreitet.

Achtung

Das Reifendruck-Kontrollsystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung durch den Fahrer dar.

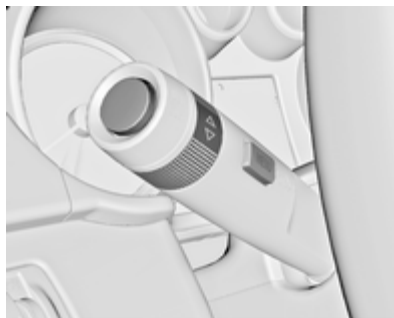
Alle Räder müssen mit Drucksensoren ausgestattet sein und die Reifen müssen den vorgeschriebenen Reifendruck aufweisen.

Hinweis

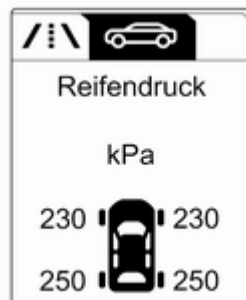
In Ländern, in denen das Reifendruck-Kontrollsystem gesetzlich vorgeschrieben ist, wird bei Verwendung von Rädern ohne Drucksensoren die Typgenehmigung ungültig.

Die aktuellen Reifendrücke können im **Fahrzeug Informationsmenü** im Driver Information Center (DIC) angezeigt werden.

Das Menü kann über die Tasten auf dem Blinkerhebel aufgerufen werden.



Auf **MENU** drücken, um **Fahrzeug Informationsmenü**  auszuwählen.



Reifendruck-Kontrollsystem durch Drehen des Einstellrädchens wählen. Systemstatus und Druckwarnungen werden durch eine Meldung und gleichzeitiges Blinken des betreffenden Reifens im DIC angezeigt.



Wenn niedriger Reifendruck erkannt wird, wird dies durch die Kontrollleuchte  gemeldet $\rightarrow$ 91.

Wenn  aufleuchtet, so bald wie möglich anhalten und Reifen auf den empfohlenen Druck befüllen $\rightarrow$ 227.

Wenn (L) 60 bis 90 Sekunden lang blinkt und dann mit Dauerlicht aufleuchtet, liegt ein Fehler im System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Aufpumpen muss das Fahrzeug unter Umständen gefahren werden, um die Reifendrücke im Driver Information Center zu aktualisieren. Während dieser Zeit kann (L) aufleuchten.

Wenn (L) bei niedrigeren Temperaturen aufleuchtet und während der Fahrt nach einiger Zeit erlischt, weist dies auf einen möglicherweise nachlassenden Reifendruck hin. Reifendruck prüfen.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 99.

Wenn der Reifendruck verringert oder erhöht werden soll, Zündung ausschalten.

Nur Räder mit Reifendrucksensoren montieren. Andernfalls wird der Reifendruck nicht korrekt angezeigt und (L) leuchtet durchgehend.

Das Reserverad verfügt über keine Drucksensoren. Für diese Räder ist das Reifendruck-Kontrollsystem nicht aktiv. Kontrollleuchte (L) leuchtet auf. Für die übrigen drei Räder ist das System weiterhin in Betrieb.

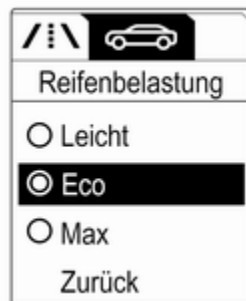
Der Gebrauch im Handel erhältlicher flüssiger Reifenreparatursets kann zu Funktionsstörungen des Systems führen. Es dürfen vom Hersteller zugelassene Reparatursätze verwendet werden.

Externe Funkanlagen mit hoher Leistung können das Reifendruck-Kontrollsystem stören.

Jedes Mal, wenn die Reifen ersetzt werden, müssen die Sensoren des Reifendruck-Kontrollsystems demontiert und gewartet werden. Beim verschraubten Sensor den Ventilkörper und den Dichtring ersetzen. Beim geclipsten Sensor den kompletten Ventilschaft ersetzen.

Beladungszustand des Fahrzeugs

Passen Sie den Reifendruck gemäß dem Reifenhinweisschild bzw. der Reifendrucktabelle ⇨ 227 an den Beladungszustand an, und wählen Sie im Menü **Reifenbelastung** im DIC, **Fahrzeug Informationsmenü** ⇨ 94 die entsprechende Einstellung aus.



Auswählen:

- **Leicht** für Komfort-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Eco** für Eco-Reifendruck mit bis zu 3 Insassen
- **Max** bei voller Beladung

TPMS-Sensorabgleich

Jeder TPMS-Sensor hat einen eindeutigen Identifizierungscode. Nach einem Umsetzen der Reifen oder dem Austausch des kompletten Radsatzes und nach einem Austausch eines oder mehrerer TPMS-Sensoren muss der ID-Code der neuen Rad-/Reifenposition neu zugeordnet werden. Der TPMS-Sensorabgleich sollte außerdem nach dem Austausch des Reserverads gegen einen normalen Reifen mit TPMS-Sensor erfolgen.

Die Störungsleuchte und die Warnmeldung oder der Code sollten beim nächsten Zündzyklus erlöschen. Die Sensoren werden mit einem TPMS-Anlernwerkzeug mit den Reifen-/Radpositionen in der folgenden Reihenfolge abgeglichen: Vorderrad links, Vorderrad rechts, Hinterrad rechts und Hinterrad links.

Wenden Sie sich zwecks Wartung oder Erwerb eines Anlernwerkzeugs an Ihre Werkstatt. Die Abstimmung der ersten Reifen-/Radposition dauert zwei Minuten, die Abstimmung al-

ler vier Reifen-/Radpositionen insgesamt fünf Minuten. Wenn der Vorgang länger dauert, wird die Abstimmung abgebrochen und Sie müssen wieder von vorne beginnen.

Schritte des TPMS-Sensorabgleichs:

1. Betätigen Sie die Feststellbremse; stellen Sie bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe den Wählhebel auf **P**.
2. Zündung einschalten.
3. **MENU** am Blinkerhebel drücken, um das **Fahrzeug Informationsmenü** im DIC auswählen.
4. Blättern Sie mit dem Daumenrad zum Reifendruckmenü.
5. Auf **SET/CLR** drücken, um den Sensorabgleich zu starten. Eine Meldung wird eingeblendet, die eine Bestätigung des Vorgangs anfordert.
6. Erneut auf **SET/CLR** drücken, um die Auswahl zu bestätigen. Zwei Huptöne bestätigen, dass sich der Empfänger im Anlernmodus befindet.
7. Beginnen Sie mit dem Vorderrad auf der linken Seite.
8. Das Anlernwerkzeug in der Nähe des Ventilschafts gegen die Reifenflanke halten. Dann die Taste drücken, um den TPMS-Sensor zu aktivieren. Ein Hupsignalton bestätigt, dass der Identifizierungscode des Sensors auf diese Reifen- und Radposition abgestimmt wurde.
9. Zum Vorderrad auf der rechten Seite gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
10. Zum Hinterrad auf der rechten Seite gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen.
11. Zum linken Hinterrad gehen und den Vorgang in Schritt 8 wiederholen. Zwei Huptöne melden, dass der Identifizierungscode auf das Hinterrad auf der Fahrerseite abgestimmt und die Abstimmung der TPMS-Sensoren abgeschlossen wurde.
12. Zündung ausschalten.

13. Alle vier Reifen mit dem empfohlenen Reifendruck gemäß Reifen-druckaufkleber aufpumpen.
14. Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck gemäß dem ausgewählten Druck ↗ 94 eingestellt ist.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck.

Der im DIC angezeigte Wert für den Reifendruck ist der tatsächliche Reifendruck. Daher ist es wichtig, den Reifendruck mit kalten Reifen zu überprüfen.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Reifen sollten aus Sicherheitsgründen bei einer Profiltiefe von 2-3 mm (bei Winterreifen 4 mm) ausgetauscht werden.

Aus Sicherheitsgründen wird empfohlen, dass die Profiltiefe der Reifen einer Achse um nicht mehr als 2 mm variiert.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator) abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle 6 Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung anderer als den werkseitig montierten Reifengrößen müssen gegebenenfalls der Tachometer und der Nenndruck umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Nach Umrüstung auf andere Reifengrößen Aufkleber für Reifendrucke ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werkseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten

Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine vom Hersteller zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Leichtmetallfelgen
Wenn Stahlfelgen mit Muttern für Leichtmetallfelgen montiert werden - z. B. beim Wechseln auf Winterbereifung -, können die Radabdeckungen nicht an den Stahlfelgen befestigt werden.

Schneeketten



Schneeketten nur auf den Vorderrädern verwenden.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 195/70 R16 zulässig.

Immer engmaschige, für SUV geeignete Schneeketten verwenden, die an der Lauffläche und an den Reifeninnenseiten (einschließlich Kettenverschluss) maximal 12 mm aufragen.

Auf Reifen der Größe 215/55 R18 sind spezielle Schneeketten nur dann zulässig, wenn diese mit einem umlaufenden Kettenband auf der Lauffläche und ohne Glieder auf der Reifeninnenseite konstruiert wurden und an der Lauffläche maximal 12 mm aufragen. Für weitere Informationen zur korrekten Verwendung von Schneeketten für diese Reifengröße wenden Sie sich an einen Fachhändler für Kfz-Teile oder den Hersteller der Schneeketten.

Schneeketten sind auf Reifen der Größe 205/70 R16, 215/65 R16, 215/60 R17 und 225/45 R19 nicht zulässig.

Am Notrad ist das Anbringen einer Schneekette nicht zulässig.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.

Nicht über einen längeren Zeitraum verwenden.

Lenkung und Fahrverhalten können beeinträchtigt werden.

Bei einer Reifenpanne:

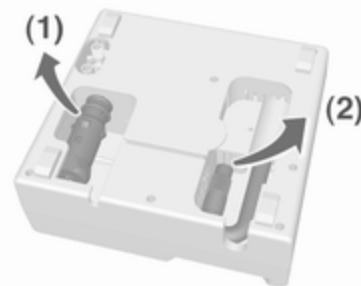
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.



Das Reifenreparaturset befindet sich an der rechten Seite des Gepäckraums.



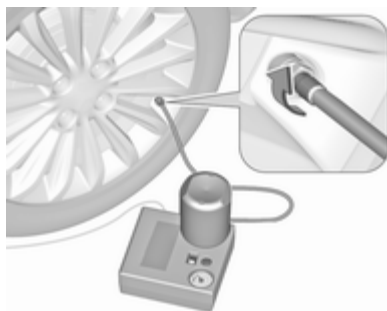
1. Reifenreparaturset aus dem Staufach herausnehmen.
2. Kompressor herausnehmen.



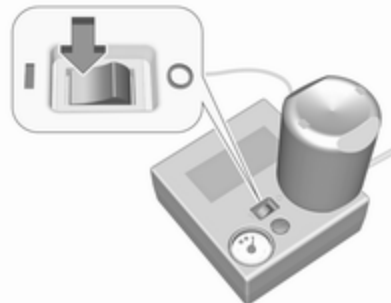
3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



4. Kompressor-Luftschlauch an den Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben.
5. Dichtmittelflasche in die Halterung am Kompressor einsetzen. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.



6. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.
7. Einfüllschlauch an Reifenventil anschrauben.
8. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
9. Kompressor-Stecker an Zubehöersteckdose oder Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen. Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



10. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
11. Während des Entleerens der Dichtmittelflasche (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 6 bar an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
12. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen mit Luft befüllt.
13. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von 10 Minuten erreicht werden. Reifendruck

⇨ 227. Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.



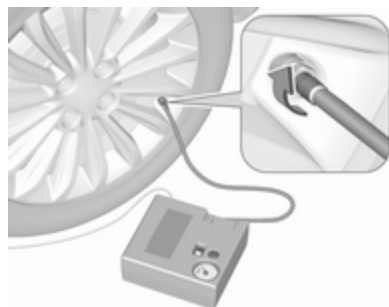
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten erreicht, Reifenreparaturset entfernen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reifenreparaturset wieder anschließen und Füllvorgang 10 Minuten fortsetzen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Übermäßigen Reifendruck mit dem Knopf über der Druckanzeige ablassen.

Kompressor nicht länger als 10 Minuten laufen lassen.

14. Reifenreparaturset abbauen. Auf den Verschluss an der Halterung drücken, um die Dichtmittelflasche aus der Halterung zu nehmen. Reifenfüllschlauch auf den freien Anschluss der Dichtmittelflasche schrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.
15. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
16. An der Dichtmittelflasche angebrachten Aufkleber mit der maximal zulässigen Geschwindigkeit im Blickfeld des Fahrers anbringen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Nach ca. 10 km Fahrtstrecke (spätestens jedoch nach 10 Minuten) anhalten und Reifendruck kontrollieren.

Hierzu Kompressor-Luftschlauch direkt auf das Reifenventil und den Kompressor schrauben.



Wenn der Reifendruck mehr als 1,3 bar beträgt, auf den vorgeschriebenen Wert korrigieren. Vorgang wiederholen, bis kein Druckverlust mehr auftritt.

Wenn der Reifendruck unter 1,3 bar abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht mehr benutzt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset im Laderaum verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 7 bar.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

Beiliegende Adapter können zum Aufpumpen von weiteren Gegenständen, wie z. B. Bälle, Luftmatratzen oder Schlauchboote verwendet werden. Sie befinden sich auf der Unterseite des Kompressors. Zum

Abnehmen Kompressor-Luftschlauch anschrauben und Adapter herausnehmen.

Radwechsel

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet ⇨ 198.

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

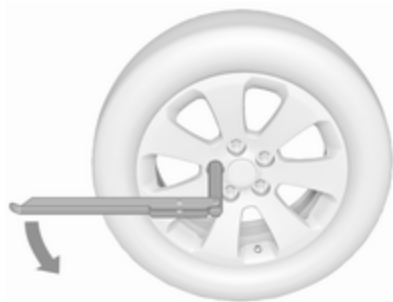
- Fahrzeug auf waagrechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Reserverad herausnehmen ⇨ 203.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.

- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Vor Montieren des Rades Radmutter und Gewinde mit einem sauberen Tuch reinigen.

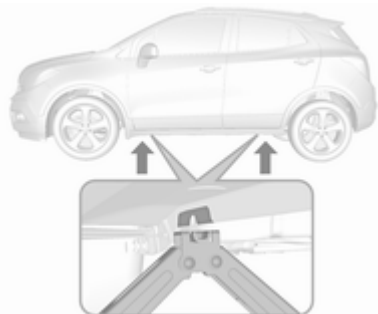
⚠ Warnung

Radschraube, Radmutter und Kegel der Radmutter nicht mit Fett schmieren.

1. Radmutternkappen mit Schraubendreher lösen und abnehmen. Die Radabdeckung abziehen.



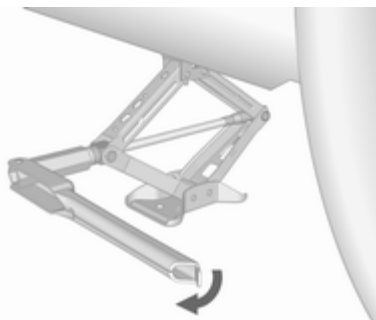
2. Radschraubenschlüssel herausklappen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Jede Radmutter um eine halbe Drehung lösen.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Ansatzpunkt ausgerichtet ist.

Je nach Ausrüstung, zuerst die Abdeckungen von den Ansatzpunkten entfernen.

4. Wagenheber auf die erforderliche Höhe einstellen. Direkt unter dem Wagenheberaufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



Radschlüssel ansetzen und den korrekt ausgerichteten Wagenheber hochkurbeln, bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radmuttern herausdrehen.
6. Rad wechseln. Reserverad
⇨ 203.
7. Radmuttern eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagenheber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel ansetzen und sicherstellen, dass er gut sitzt. Alle Muttern über Kreuz festziehen. Das Anzugsdrehmoment beträgt 140 Nm.
10. Vor der Montage Ventilöffnung in der Radabdeckung mit dem Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
Radzierkappe auf Leichtmetallrädern anbringen.
11. Bei Modellen mit Schwellerverkleidung Abdeckung am Ansatzpunkt anbringen.
12. Abmontiertes Rad ⇨ 203 und Wagenwerkzeug verstauen ⇨ 190.
13. Reifendruck des montierten Reifens und auch das Anzugsmoment der Radmuttern so bald wie möglich überprüfen.

Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Anhebestelle für Hebebühne



Position des hinteren Arms der Hebebühne mittig unter der Aussparung im Schweller.



Anhebestelle für vorderen Arm der Hebebühne am Unterboden.

Reserverad

Einige Fahrzeuge sind statt mit einem Reserverad mit einem Reifenreparaturset ausgestattet.

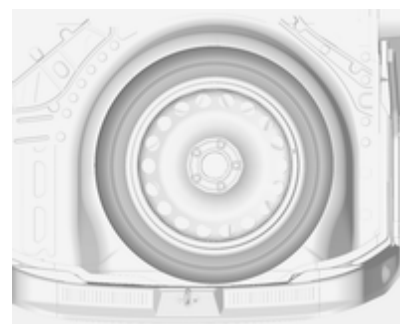
Bei der Montage eines Reserverads, das sich von den anderen Rädern unterscheidet, ist dieses Reserverad als Notrad zu betrachten und es müssen die entsprechenden Geschwindigkeitsbeschränkungen eingehalten werden, auch wenn am Rad kein entsprechender Hinweis angebracht ist. Nehmen Sie Kontakt zu einer Werk-

statt auf, um Informationen zur anwendbaren Geschwindigkeitsbeschränkung zu erhalten.

Das Reserverad hat eine Stahlfelge.

Achtung

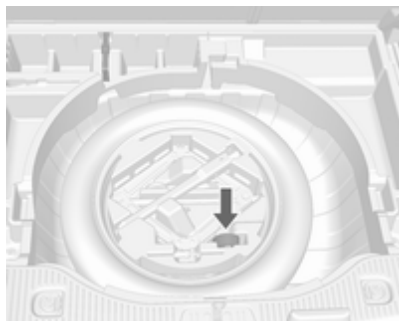
Die Verwendung eines Reserverads zusammen mit Winterreifen oder eines Reserverads, das kleiner ist als die anderen Räder, kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald austauschen.



Das Reserverad befindet sich im Laderaum unter der Abdeckung des Laderaumbodens. Es ist mit einer Flügelmutter befestigt.

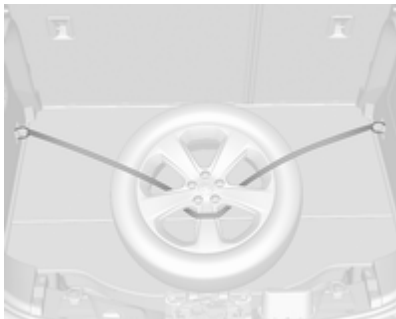
Verstauen eines beschädigten vollwertigen Rads im Laderaum

Die Reserveradmulde ist nicht für Reifen einer anderen Größe als das Reserverad ausgelegt.



Ein beschädigtes vollwertiges Rad muss im Laderaum untergebracht und mit einem Gurt gesichert werden. Wagenwerkzeug ➔ 190. Sichern des Rads:

1. Das Rad in der Mitte des Laderaums ablegen.
2. Das Schlaufenende des Gurtes durch die Zurröse auf einer Seite führen.
3. Das Hakenende des Gurtes durch das Schlaufenende führen und ziehen, bis der Gurt sicher an der Verzurröse befestigt ist.



4. Den Gurt wie in der Abbildung gezeigt durch die Radspeichen führen.

5. Den Haken an der gegenüberliegenden Verzurröse befestigen.
6. Den Gurt straffen und mit dem Verschluss sichern.

⚠ Gefahr

Beim Transportieren eines Rads im Laderaum müssen die Rücksitzlehnen in der aufrechten Position eingerastet sein.

Notrad

Achtung

Die Verwendung des Notrads kann das Fahrverhalten beeinträchtigen. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.

Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Bei einem platten Hinterrad während des Abschleppens eines anderen Fahrzeugs das Notrad vorne anbringen und das vollwertige Rad hinten. Schneeketten ⇨ 197.

Reserverad mit Laufrichtung

Reifen nach Möglichkeit mit vorgeschriebener Laufrichtung so montieren, dass sie in Fahrtrichtung abrollen. Die Laufrichtung ist anhand eines Symbols (z. B. Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Bei entgegen der Laufrichtung montierten Rädern gilt:

- Das Fahrverhalten kann beeinträchtigt sein. Den defekten Reifen möglichst bald ersetzen oder reparieren lassen.
- Bei Nässe und Schnee besonders vorsichtig fahren.

Starthilfe

Motor nicht mit einem Schnelllader anlassen.

Bei entladener Batterie Motor mit Starthilfekabeln und der Batterie eines anderen Fahrzeugs starten.

⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

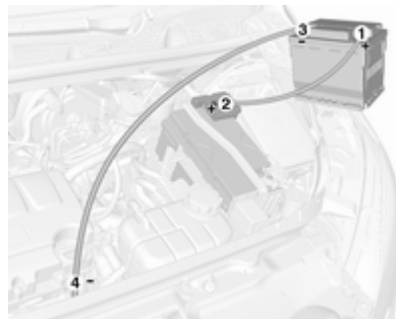
⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Batterie enthält Schwefelsäure, die

bei direkter Berührung Verletzungen und Sachschäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in Batterienähe.
- Eine entladene Batterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C gefrieren. Die gefrorene Batterie vor dem Anklemmen von Starthilfekabeln auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 Volt) verwenden. Die Kapazität (Ah) dieser Batterie darf nicht viel niedriger sein als die Kapazität der entladenen Batterie.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Batterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.

- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Batterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.
- Die Schutzkappen für den Pluspol an beiden Batterien öffnen.



Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Massepunkt des Fahrzeugs wie zum Beispiel den Motorblock oder eine Befestigungsschraube des Motors anschließen. So weit wie möglich von der entladenen Batterie entfernt anschließen, jedoch mindestens 60 cm.

Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.

2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. 3 Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher (z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe) am Starthilfe erhaltenen Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 190.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Abschleppseil - besser Abschleppstange - an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Getriebe in Leerlaufstellung.

Achtung

Schleppen Sie ein mit Allradantrieb (AWD) ausgestattete Fahrzeug niemals mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern ab! Wenn ein AWD-Fahrzeug mit auf der Straße aufliegenden Vorder- oder Hinterrädern abgeschleppt wird, kann das Antriebssystem des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Wenn AWD-Fahrzeuge abgeschleppt werden, darf keines der vier Räder Kontakt zur Straße haben.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Umluftsystem ↗ 120 einschalten und Fenster schließen, damit keine Abgase des Zugfahrzeugs in den Innenraum eindringen können.

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Das Fahrzeug muss nach vorne schauend abgeschleppt werden. Die maximale Geschwindigkeit beträgt 80 km/h. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse angehoben werden.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug nicht mit einer Abschleppöse abschleppen. Abschleppen mit einem Abschleppseil könnte das Automatikgetriebe ernsthaft beschädigen. Verwenden Sie zum Abschleppen eines Fahrzeugs mit Automatikgetriebe einen Tieflader oder eine Abschleppbrille.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung einsetzen und schließen.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Kappe mit einem Schraubendreher lösen und abnehmen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ↗ 190.



Abschleppöse bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurrose hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Abschleppseil – besser Abschleppstange – an der Abschleppöse befestigen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Unzulässig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckkappe unten einsetzen und einrasten lassen.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels die Schlösser in einer Werkstatt wieder fetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelteinflüssen ausgesetzt. Fahrzeug regelmäßig waschen und waxen. Bei Benutzung von Waschanlagen ein Programm mit Wachskonservierung wählen.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antennen und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Achtung

Immer ein Reinigungsmittel mit einem pH-Wert von 4 bis 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und able-dern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzen- oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren und Konservieren

Fahrzeug regelmäßig wachsen (spätestens, wenn das Wasser nicht mehr abperlt). Der Lack trocknet sonst aus.

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Lackpolitur mit Silikon bildet einen abweisenden Schutzfilm, der ein Konservieren erübrigt.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen.

Schmutzreste mit einem weichen Tuch und einem Fensterreiniger von den Wischerblättern entfernen. Au-

ßerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Mulde.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss das Flüssiggassystem komplett entleert werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Heckträgersystem

Heckträgersystem mindestens einmal jährlich mit einem Dampfstrahl- oder Hochdruckreiniger reinigen.

Das Heckträgersystem hin und wieder bedienen, wenn es nicht regelmäßig verwendet wird, insbesondere im Winter.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrument und Anzeigen nur mit feuchtem weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da offene Klettverschlüsse an der Kleidung die Sitzbezüge beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie z. B. Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	213
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	214

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Serviceanzeige ⇨ 84.

Europäische Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 30.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Ein kürzeres Service-Interval kann für ein stark beanspruchendes Fahrverhalten gelten, z. B. für Taxis und Polizeifahrzeuge.

Die europäischen Serviceintervalle gelten für folgende Länder:

Andorra, Österreich, Belgien, Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Zypern, Tschechien, Dänemark, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Grönland, Ungarn, Island, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Mazedonien, Malta, Montenegro, Niederlande, Norwegen, Polen, Portugal, Rumänien, Serbien, Slowakei, Slowenien, Spanien, Schweden, Schweiz, Großbritannien.

Serviceanzeige ⇨ 84.

Internationale Serviceintervalle

Die Wartung Ihres Fahrzeugs ist alle 15.000 km oder nach 1 Jahr fällig, je nachdem, was zuerst eintritt, sofern die Serviceanzeige nichts anderes anzeigt.

Die internationalen Serviceintervalle gelten für Länder, die nicht unter den europäischen Serviceintervallen aufgeführt sind.

Serviceanzeige ⇨ 84.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft bestätigt. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Achten Sie darauf, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Serviceintervall mit verbleibender Öllebensdauer

Das Serviceintervall basiert auf mehreren vom Einsatz abhängigen Parametern.

Sobald ein Ölwechsel fällig ist, wird dies auf der Serviceanzeige angezeigt.

Serviceanzeige ➔ 84.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Nur Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen. Schäden, die durch die Verwendung von Produkten verursacht werden, die diesen Spezifikationen nicht entsprechen, sind nicht durch die Garantie gedeckt.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als

Viskosität. Die Ölqualität gewährleistet beispielsweise die Sauberkeit des Motors, Schutz vor Verschleiß und verzögerte Alterung des Öls. Die Viskosität gibt das Fließvermögen des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich an.

Dexos ist ein neues Qualitäts-Motoröl, das Benzin- und Dieselmotoren besonders gut schützt. Falls es nicht verfügbar ist, müssen Motoröle der anderen aufgeführten Qualitäten verwendet werden. Die Empfehlungen für Benzinmotoren gelten auch für mit Erdgas (CNG), Flüssiggas (LPG) und Ethanol-Kraftstoff (E85) angetriebene Motoren.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ➔ 218.

Motoröl auffüllen

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die erforderlichen Motorölkriterien Qualität und Viskosität eingehalten werden.

Die Verwendung von Motorölen, die lediglich den Spezifikationen ACEA A1/B1 oder A5/B5 entsprechen, ist untersagt, da dies unter bestimmten Betriebsbedingungen langfristige Motorschäden verursachen kann.

Wählen Sie das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur aus ⇨ 218.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt das Fließvermögen des Öls an.

Mehrbereichsöl ist durch zwei Ziffern gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Ziffer, auf die ein W folgt, gibt die Viskosität bei niedrigen Temperaturen an und die zweite Ziffer die Viskosität bei hohen Temperaturen.

Wählen Sie die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur aus ⇨ 218.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur für das Fahrzeug zugelassenes silikatfreies (OAT) Long-Life-Kühlmittel (LLC) und Frostschutzmittel verwenden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System wird werkseitig mit für ausgezeichneten Korrosionsschutz und Frostschutz bis ca. -28 °C bestimmtem Kühlmittel befüllt. In nördlichen Ländern, in denen es sehr kalt wird, bietet das werkseitig eingefüllte Kühlmittel Frostschutz bis ca. -37 °C. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Bei Verwendung von Kühlmittelzusätzen, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Undichtigkeiten abdichten sollen, kann es zu Funktionsstörungen kommen. Für die Fol-

gen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

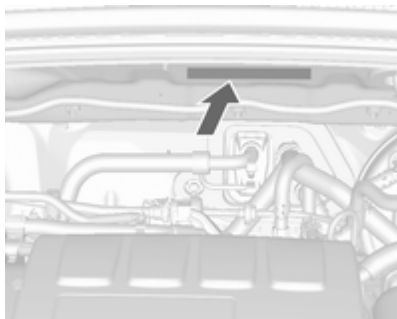
Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	216
Fahrzeugdaten	218

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



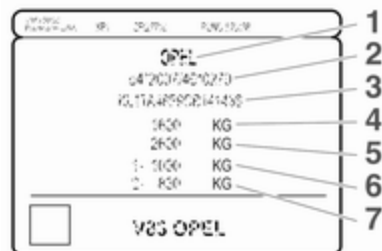
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer befindet sich im Motorraum.

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann auf die Instrumententafel gestanzt sein und ist dann durch die Windschutzscheibe zu sehen.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen.



Angaben auf dem Typschild:

1 = Hersteller

2 = Genehmigungsnummer

3 = Fahrzeug-Identifizierungsnummer

4 = Zulässiges Gesamtgewicht in kg

5 = Zulässiges Zuggesamtgewicht in kg

6 = Maximal zulässige Vorderachslast in kg

7 = Maximal zulässige Hinterachslast in kg

Motorenidentifizierung

Die Tabelle mit den technischen Daten gibt die Motoridentifikationsnummer an. Motordaten ⇨ 221.

Zum Ermitteln des Motors die EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, oder andere, nationale Zulassungspapiere zu Rate ziehen.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Europäischer Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle europäischen Staaten (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)		Nur Israel	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	–	–	✓	–
dexos 2	✓	✓	–	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können Sie zum Auffüllen einmal zwischen zwei Ölwechseln maximal 1 Liter Motoröl der Qualität ACEA C3 verwenden.

Motoröl-Viskositätsklassen

Alle europäischen Staaten und Israel (außer Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland)	
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40

Internationaler Serviceplan

Benötigte Motorölqualität

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
dexos 1	✓	–	–	–
dexos 2	–	✓	✓	✓

Wenn kein Öl in Dexos-Qualität verfügbar ist, können die im Folgenden aufgeführten Ölqualitäten verwendet werden:

Motorölqualität	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
GM-LL-A-025	✓	–	✓	–
GM-LL-B-025	–	✓	–	✓

	Alle nicht europäischen Staaten außer Israel		Nur Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland	
Motorölqualität	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren	Otto-Motoren (einschließlich CNG, LPG, E85)	Diesel-Motoren
ACEA A3/B3	✓	–	✓	–
ACEA A3/B4	✓	✓	✓	✓
ACEA C3	✓	✓	✓	✓
API SM	✓	–	✓	–
API SN-ressourcenschonend	✓	–	✓	–

Motoröl-Viskositätsklassen

	Alle nicht europäischen Staaten (außer Israel), einschließlich Moldawien, Russland, Türkei, Weißrussland
Umgebungstemperatur	Otto- und Dieselmotoren
nicht unter -25 °C	SAE 5W-30 oder SAE 5W-40
unter -25 °C	SAE 0W-30 oder SAE 0W-40
nicht unter -20 °C	SAE 10W-30 ¹⁾ oder SAE 10W-40 ¹⁾

¹⁾ Zulässig, aber die Verwendung von SAE 5W-30 oder SAE 5W-40 in Dexos-Qualität wird empfohlen.

Motordaten

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	1.7	1.6
Motorkennzeichnung	A14NET	B14NET	A16XER	A18XER	A17DTS	B16DTH
Zylinderzahl	4	4	4	4	4	4
Hubraum [cm ³]	1364	1364	1598	1796	1686	1598
Motorleistung [kW]	103	103	85	103	96	100
bei U/min	4900-6000	4900-6000	6200	6200	4000	3500-4000
Drehmoment [Nm]	200	200	155	178	300	320
bei U/min	1850-4900	1850-4900	4000	3800	2000-2500	2000-2250
Kraftstoffart	Benzin	Flüssiggas/ Benzin	Benzin	Benzin	Dieselmot- stoff schwefelfrei	Dieselmot- stoff schwefelfrei

Verkaufsbezeichnung	1.4	1.4 LPG	1.6	1.8	1.7	1.6
Motorkennzeichnung	A14NET	B14NET	A16XER	A18XER	A17DTS	B16DTH
Oktanzahl ROZ						
empfohlen	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)	Super schwefelfrei (95)		
möglich	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)	Super Plus schwefelfrei (98)		
möglich	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)	Benzin schwefelfrei (91)		
Gas	–	LPG	–	–	–	–
Motorölverbrauch [l/1000 km] ²⁾	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6

2) Höchstwert.

Fahrwerte

Motor	A14NET	B14NET		A16XER	A18XER	B16DTH	A17DTS
		LPG					
Höchstgeschwindigkeit ³⁾ [km/h]							
Schaltgetriebe	193	193		170	180	190/187 ⁴⁾	190/185 ⁴⁾
Automatikgetriebe	187	–		–	180	188	184

3) Die angegebene Höchstgeschwindigkeit ist erreichbar bei Leergewicht (ohne Fahrer) plus 200 kg Zuladung. Sonderausstattungen können die angegebene Höchstgeschwindigkeit vermindern.

4) Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Fahrzeuggewicht

Leergewicht Basismodell ohne Sonderausstattungen

	Motor	Schaltgetriebe	Automatikgetriebe
[kg]	A14NET	1394	1409
	B14NET LPG	1464	–
	A16XER	1355	–
	A18XER	1349	1446
	B16DTH	1374	1387
	B16DTH ⁵⁾	1429	–
	A17DTS	1449	1462
	A17DTS ⁵⁾	1504	–

⁵⁾ Fahrzeuge mit Allradantrieb.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

Beladungshinweise ⇨ 74.

Abmessungen

Länge [mm]	4278
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1764
Breite mit zwei Außenspiegeln [mm]	2038
Höhe (ohne Antenne) [mm]	1658
Laderaumlänge am Boden [mm]	729
Laderaumlänge bei umgeklappten Rücksitzen [mm]	1428
Laderaubbreite [mm]	915
Laderaubhöhe [mm]	757
Radstand [mm]	2555
Wendekreisdurchmesser [m]	11,5

Füllmengen

Motoröl

Motor	A14NET	B14NET LPG	A16XER	A18XER	B16DTH	A17DTS
einschl. Filter [l]	4,0	4,0	4,5	4,5	5,0	5,4
zwischen MIN und MAX [l]	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0

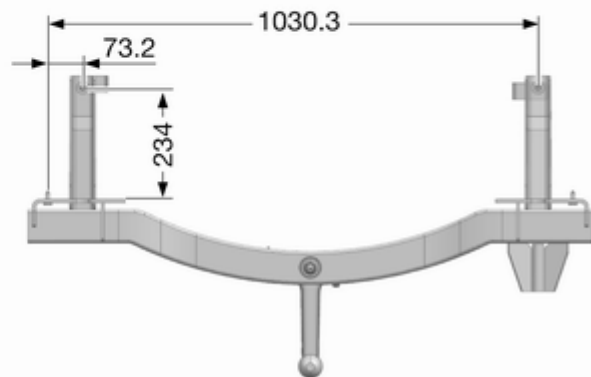
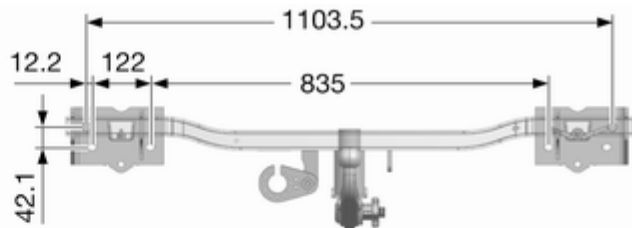
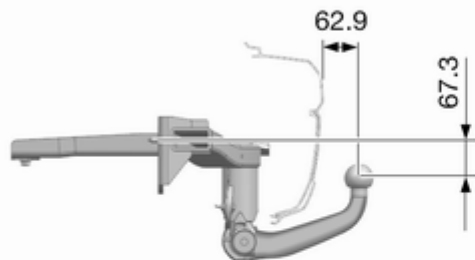
Kraftstofftank

Motor	A14NET	B14NET LPG	A16XER	A18XER	B16DTH	A17DTS
Benzin/Diesel, Nachfüllmenge [l]	52	52	52	53	52	52
LPG, Füllmenge [l]	–	34	–	–	–	–

Reifendrücke

Motor	Reifen	Komfort mit bis zu 3 Insassen		ECO mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
		vorn	hinten	vorn	hinten	vorn	hinten
		[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
A14NET, B14NET LPG,	215/60R17, 220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)	
A16XER, A18XER	215/55 R18						
	205/70 R16	200/2,0 (29)	200/2,0 (29)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
B16DTH, A17DTS	215/60R17, 240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)	
	215/55 R18						
	205/70 R16	220/2,2 (32)	220/2,2 (32)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	300/3,0 (44)
	225/45 R19	240/2,4 (35)	240/2,4 (35)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)	270/2,7 (39)	280/2,8 (41)
Alle	Notrad	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)	–	–	420/4,2 (61)	420/4,2 (61)

Einbaumaße der Anhängerzugvorrichtung



Kundeninformation

Kundeninformation	229
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	230

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug ist mit Systemen ausgerüstet, die Funkwellen übertragen und/oder empfangen und der Richtlinie 1999/5/EG unterliegen. Die Systeme erfüllen die Anforderungen und relevanten Regelungen der Richtlinie 1999/5/EG. Kopien der Original-Konformitätserklärungen können über unsere Website bezogen werden.

Wagenheber

Übersetzung der Original-Konformitätserklärung

Konformitätserklärung gemäß EG-Richtlinie 2006/42/EG

Wir erklären, dass das Produkt:

Produktbezeichnung: Wagenheber

Typ/GM-Teilenummer: 13590195

die Bestimmungen der Richtlinie 2006/42/EG erfüllt.

Angewandte technische Normen:

GMW 14337 = Standardwagenheber - Hardware-Tests

GMW15005 = Standardwagenheber und Reserveventile, Fahrzeugtest

Die für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen befugte Person ist

Hans-Peter Metzger

Engineering Group Manager - Fahrgestell und Struktur

Adam Opel AG

D-65423 Rüsselsheim

Unterzeichnet von

Daehyeok An

Engineering Group Manager Reifen-/Radsysteme

GM Korea

Bupyeong, Incheon, 403-714, Korea

Incheon, Südkorea, 4. April 2014

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

Datenspeicherungsmodule im Fahrzeug

Eine große Anzahl an elektronischen Komponenten in Ihrem Fahrzeug enthalten Datenspeicherungsmodule, die zeitweilig oder dauerhaft technische Daten über den Zustand des Fahrzeugs, Ereignisse und Störungen speichern. Generell dokumentieren diese technischen Informationen den Zustand von Teilen, Modulen, Systemen oder Umgebung:

- Betriebsbedingungen von Systemkomponenten (z.B. Füllstände)
- Statusmeldungen des Fahrzeugs und seiner einzelnen Bauteile (z.B. Anzahl Radumdrehungen / Rotationsgeschwindigkeit, Verlangsamung, laterale Beschleunigung)
- Fehlfunktionen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten

- Fahrzeugreaktionen in bestimmten Fahrsituationen (z.B. Auslösung eines Airbags, Aktivierung des Stabilitätsregelungssystems)
- Umgebungsbedingungen (z.B. Temperatur)

Diese Daten sind ausschließlich technischer Natur und helfen bei der Identifizierung und Behebung von Störungen sowie bei der Optimierung von Fahrzeugfunktionen.

Bewegungsprofile über gefahrene Strecken können mit diesen Daten nicht erstellt werden.

Wenn Serviceleistungen in Anspruch genommen werden (z.B. Reparaturen, Serviceabläufe, Garantiefälle, Qualitätssicherung) können Mitarbeiter des Servicenetzwerks (Hersteller inbegriffen) diese technischen Informationen aus den Ereignis- und Fehlerdatenspeicherungsmodulen spezieller Diagnosegeräte auslesen. Bei Bedarf erhalten Sie weitere Informationen bei diesen Werkstätten. Nach Korrektur eines Fehlers werden die

Daten aus dem Fehlerspeicherungsmodul gelöscht oder konstant überschrieben.

Wenn das Fahrzeug verwendet wird, können Situationen auftreten, in denen diese technischen Daten mit Bezug zu anderen Informationen (Unfallberichte, Schäden am Fahrzeug, Zeugenaussagen etc.) mit einer spezifischen Person in Verbindung gebracht werden können - allenfalls mit Hilfe eines Spezialisten.

Weitere Funktionen, die vertraglich mit dem Kunden vereinbart wurden (z.B. Standort des Fahrzeugs in Notfällen) erlauben die Übertragung bestimmter Fahrzeugdaten aus dem Fahrzeug.

Radiofrequenz- Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Zündanlagen-sicherheit eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten sowie in eingebauten Sendern zum Öffnen von Garagentoren zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abgas	89
Ablagefächer.....	57
Ablagefach in der Mittelkonsole . .	60
Ablagefach unter dem Sitz	59
Ablage in der Instrumententafel. . .	57
Abmessungen	225
Abschleppstange.....	164
Abstellen	18
Adaptives Fahrlicht	93, 112
Airbagabschaltung	48, 88
Airbag-Aufkleber.....	43
Airbag-System	43
Airbag-System, Gurtstraffer	88
Allgemeine Informationen	164
Allradantrieb	138
Altfahrzeugrücknahme	170
Anderes Fahrzeug abschleppen	208
Anhängerbetrieb	165
Anhängerzugvorrichtung. . .	164, 207
Antiblockiersystem	90, 139
Anzeigen.....	82
Asphärische Wölbung	28
Auffahrwarnung.....	147
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	230
Außenbeleuchtung	12, 92, 109
Außenpflege	209
Außenspiegel.....	28

Außentemperatur	80
Automatikgetriebe	135
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	24
Automatisches Abblenden	30
Automatisches Fahrlicht	110

B

Batterieentladeschutz	118
Batteriespannung	101
Bedienelemente.....	76
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	51
Beheizbare Spiegel	29
Beladungshinweise	74
Beleuchtung beim Aussteigen . .	118
Beleuchtung beim Einsteigen	117
Beleuchtung in den Sonnenblenden	117
Belüftungsdüsen.....	124
Benutzung dieser Betriebsanleitung	3
Bergabfahrassistent	90, 142
Berg-Anfahr-Assistent	140
Beschlagene Leuchtenabdeckungen	115
Blinker	88, 114
Bodenabdeckung	72
Bordcomputer	102
Bremsassistent	140

Bremsen	139, 174
Bremsflüssigkeit	175
Bremssystem, Kupplungssystem	89
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	214
Brillenfach	59

C

Code.....	99
-----------	----

D

Dach.....	33
Dachgepäckträger	74
Dachlast.....	74
Diebstahlsicherung	26
Diebstahlwarnanlage	26
Diesel-Kraftstoffsystem entlüften	177
Diesel-Partikelfilter.....	91, 133
Drehzahlmesser	83
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	41
Dritte Bremsleuchte	183
Driver Information Center.....	94
Durchführung von Arbeiten	170

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	207
Einbaumaße der Anhängerzug- vorrichtung	228
Einfahren	128
Einführung	3

Einparkhilfe	149
Elektrische Anlage.....	185
Elektrische Fensterbetätigung	31
Elektrisches Einstellen	28
Elektronische Klimatisierungs- automatik	121
Elektronische Stabilitätsregelung	141
Elektronische Stabilitätsregelung ausgeschaltet.....	91
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle.....	91
Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	136
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	214, 218
Ereignisdatenschreiber.....	230
Erfassungssysteme.....	149
Erkennung vorausfahrendes Fahrzeug.....	93

F

Fahrerassistenzsysteme.....	143
Fahrhinweise.....	127
Fahrradträger.....	60
Fahrssysteme.....	141
Fahrverhalten, Fahrhinweise	164
Fahrwerte	223
Fahrzeug abstellen	132

Fahrzeugbatterie	175
Fahrzeugdaten.....	218
Fahrzeugeinlagerung.....	169
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeuggewicht	224
Fahrzeug-Identifizierungsnum- mer	216
Fahrzeugmeldungen	99
Fahrzeugpersonalisierung	105
Fahrzeugpflege.....	209
Fahrzeugprüfungen.....	170
Fahrzeugsicherung.....	26
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	89
Fenster.....	30
Fernbedienung am Lenkrad	76
Fernlicht	92, 110
Flex-Fix-System.....	60
Front-Airbag	46
Füllmengen	226
Funkfernbedienung	20

G

Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	89
Geschwindigkeitsbegrenzer.....	145
Geschwindigkeitsregler	93, 143
Gespeicherte Einstellungen.....	22
Getränkehalter	58
Getriebe	16

Getriebe-Display	135
Glühlampen auswechseln	178
Graphic Info Display, Colour Info Display	97

H

Halogen-Scheinwerfer	178
Handbremse.....	139, 140
Handschuhfach	58
Handschuhfachbeleuchtung.....	117
Heckscheibenheizung	33
Heckscheibenwischer und Waschanlage	79
Hekträgersystem.....	60
Heizung	39
Heizung und Belüftung	119
Hochschalten.....	90
Hupe	14, 77

I

Info-Displays.....	94
Informationen für die erste Fahrt....	6
Innenbeleuchtung.....	116
Innenleuchten	184
Innenlicht	116
Innenraumluftfilter	125
Innenraumpflege	211
Innenspiegel.....	30
Instrumententafelbeleuchtung ...	116

Instrumententafelübersicht	10
ISOFIX Kindersicherheitssysteme	55

K

Katalysator	134
Kennzeichenleuchte	184
Kilometerzähler	83
Kindersicherheitssystem	49
Kindersicherheitssysteme.....	49
Kindersicherung	25
Klappbare Spiegel	29
Klimaanlage	120
Klimatisierung	16
Klimatisierungssysteme.....	119
Konformitätserklärung.....	229
Kontrolle über das Fahrzeug	127
Kontrollleuchten.....	85
Kopf-Airbag	47
Kopfstützen	35
Kopfstützeinstellung	8
Kraftstoffanzeige	83
Kraftstoffe.....	157
Kraftstoffe für Diesel-Motoren ...	158
Kraftstoffe für Flüssiggasbetrieb.	158
Kraftstoffe für Otto-Motoren	157
Kraftstoffmangel	92
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ -Emission	164
Kraftstoffwahltaste	84

Kühlmittel	173
Kühlmitteltemperaturanzeige	84
Kühlmittel und Frostschutz.....	214

L

Laderaum	25, 70
Laderaumabdeckung	72
Lenken.....	127
Lenkradeinstellung	9, 76
Lenkradheizung	77
Lenkunterstützung.....	90
Lenkunterstützungsflüssigkeit... ..	173
Leselicht	117
Leuchtweitenregulierung	110
Lichtfunktionen.....	117
Lichthupe	110
Lichtschalter	109
Losfahren	17
Luft einlass	125
Lüftung.....	119

M

Manuelle Fensterbetätigung	31
Manuelles Abblenden	30
Manuell-Modus	136
Motorabgase	133
Motor anlassen	128
Motordaten	221
Motorenidentifizierung.....	217
Motorhaube	171

Motorhaube offen.....	93
Motoröl	171, 214, 218
Motoröldruck	92

N

Nebelscheinwerfer	93, 115, 181
Nebelschlussleuchte	93, 115

O

Öl, Motor.....	214, 218
----------------	----------

P

Panne.....	207
Parkbremse	140
Partikelfilter.....	133
Pedal betätigen.....	90
Polsterung.....	211
Profiltiefe	196

R

Radabdeckungen	196
Räder und Reifen	191
Radiofrequenz-Identifikation.....	231
Radwechsel	201
Regelmäßiger Betrieb	126
Reifen	191
Reifenbezeichnungen	191
Reifendruck	191
Reifendrucke	227
Reifendruck-Kontrollsystem..	91, 192

Reifenpanne.....	201
Reifenreparaturset	198
Reifenumrüstung	196
Reserverad	203
Rückfahrkamera	151
Rückfahrlicht	115
Rückleuchten	182

S

Schaltgetriebe	138
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 77
Scheibenwischerwechsel	177
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt ..	111
Schiebedach	33
Schlüssel	20
Schlüssel, gespeicherte Einstellungen.....	22
Schlüssel, Verriegelung.....	20
Schneeketten	197
Schubabschaltung	129
Seiten-Airbag	47
Seitliche Blinkleuchten	183
Service	126
Serviceanzeige	84
Serviceinformationen	213
Sicherheitsgurt	8, 40
Sicherheitsgurt anlegen	88
Sicherungen	185
Sicherungskasten im Laderaum	189

Sicherungskasten im Motorraum	185
Sicherungskasten in der Instrumententafel	187
Sitzeinstellung	6, 37
Sitzposition	36
Sonnenblenden	33
Spiegeleinstellung	9
Spurhalteassistent.....	90, 156
Starre Belüftungsdüsen	125
Starten.....	128
Starthilfe	205
Stopp-Start-System.....	130
Störung	137
Stromunterbrechung	137
Symbole	4

T

Tachometer	82
Tagesfahrlicht	112
Tageskilometerzähler	83
Tanken	160
Top-Tether Befestigungsösen	56
Traktionskontrolle	141
Traktionskontrolle ausgeschaltet ..	91
Türen.....	25
Tür offen	93
Typschild	216

U

Uhr	80
Ultraschall-Einparkhilfe	90, 149

V

Verbandstasche	73
Verkehrszeichen-Assistent.....	153
Verstellbare Belüftungsdüsen ...	124
Verzögerte Verriegelung.....	24
Verzurrösen	73
Vordere Blinkleuchte	181
Vordersitze.....	36
Vorglühen	91

W

Wagenheber.....	190
Wagenwerkzeug	190
Wählhebel	135
Warnblinker	114
Warndreieck	73
Warnleuchten.....	82
Warn- und Signaltöne	101
Waschflüssigkeit	174
Wegfahrsperre	28, 92
Windschutzscheibe.....	30
Winterreifen	191

X

Xenon-Scheinwerfer	180
--------------------------	-----

Z

Zentralverriegelung	22
Zubehörsteckdosen	81
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	169
Zugvorrichtung	165
Zuheizer.....	124
Zündschlossstellungen	128

www.opel.com

Copyright by ADAM OPEL AG, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Adam Opel AG vorbehalten.

Stand: Februar 2015, ADAM OPEL AG, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

KTA-2749/4-de

02/2015

